

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 24.9.2021
100. Jahrgang | Nr. 38
GROSSAUFLAGE

Kulturpreis: Valentin Herzog als vielseitiger Kulturschaffender geehrt

SEITE 3

Close-Up: Neun Frauen im Fokus der neuen Beyeler-Ausstellung

SEITE 13

Sport: Schachgesellschaft Riehen spielt Club-Cup in Nordmazedonien

SEITE 22

REDAKTION UND INSERATE:

Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.-, Abo Fr. 80.- jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.-**

Grossauflage **Fr. 700.-**

KIRCHENTAG Aufgrund der Pandemie fand die vierte Ausgabe des ökumenischen Anlasses an mehreren Orten statt

Im Sinne der Einheit und Zusammengehörigkeit

An neun Orten in Riehen feierten die Christen letzten Sonntag den ökumenischen Kirchentag. Wegen des Wetters war der Zulauf gering, die Freude der Anwesenden aber umso grösser.

NATHALIE REICHEL

Ob singend, meditierend, Holzstücke beschriftend oder Kerzen verzierend: Die Kirchen in Riehen feierten vergangenen Sonntag den eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag und den alle drei Jahre stattfindenden Kirchentag. Jede Kirche auf ihre eigene Art und Weise, an verschiedenen Orten, und doch irgendwie gemeinsam.

Lange war unklar, wann und unter welchen Auflagen Grossveranstaltungen wieder stattfinden können. Also fand der Kirchentag dieses Jahr, nachdem er vergangenes Jahr wegen Corona abgesagt wurde, in einem ganz anderen Format statt, nämlich als eine Art Postenlauf. Neun Stationen gab es vor- und nachmittags in ganz Riehen zu besuchen. Startschuss war nach den jeweiligen Gottesdiensten, in denen «im Sinne der Einheit und Zusammengehörigkeit», wie Pfarrer Dan Holder sagt, der gleiche Bibeltext gelesen wurde. Ein gemeinsames Gebet in der Kirche St. Franziskus sollte den Kirchentag im Anschluss abrunden und dazu einladen, die Ökumene gemeinsam zu feiern. Und während der Anlass letztes Jahr dem Virus zum Opfer fiel und heuer allen geltenden Vorschriften gerecht wurde, war es dieses Mal das nasskalte Wetter, das ihm einen Strich durch die Rechnung zu machen versuchte. Nicht so übrigens am Tag zuvor, als sich die Kirchen mit einem Stand, dem Coffee-Mobil, im



Besucherinnen und Besucher neben der Gebets-Säule bei der Dorfkirche, links das Pfarrehepaar Martina und Dan Holder.

Dorfzentrum präsentierten und auf den Kirchentag aufmerksam machten.

«Eine Notlösung»

Die Besucherinnen und Besucher versammelten sich eher in bescheidenen Masse bei den einzelnen Stationen. Vor der Dorfkirche – hier sollten laut Programm Gebetssäulen aufgestellt werden – hatte sich gegen Mittag zum Beispiel ein kleines Grüppchen versammelt. Die Menschen beugten sich über den Tisch vor der Kirche und beschrifteten Holzstücke oder hielten die fertigen bereits in ihren Händen. Darauf standen Bitten und Dankesworte wie «Bitte um Gelassenheit» oder «Danke für Vielfalt und Einheit». Dan und Martina Holder, das Pfarrehepaar der Dorfkirche, waren auch da und befestigten die Stelen im Boden, damit jeder sein Holzstück darüberstülpen konnte. «Normalerweise kommt an einem Kirchentag mehr Feuer auf», räumte Dan Holder ein, «aber das heutige Format ist ja nur eine Notlösung.» Die Bedeutung des Kirchentags, näm-

lich zu zeigen, dass die Kirchen bereit seien, gemeinsam Dinge zu kreieren, und nicht Angst voreinander hätten, komme bei einem gemeinsamen Anlass besser zur Geltung.

In der Freien Evangelischen Gemeinde Riehen (FEG Riehen) stand das Thema Dankbarkeit im Vordergrund. Mit einem Stück «merci»-Schokolade und einem Bibelvers zur Inspiration hatten die Besucherinnen und Besucher Zeit, in sich zu gehen und aufzuschreiben, wofür sie im Alltag und auch ganz spezifisch in Riehen dankbar sind. Pastor Wolfram Nilles von der Regiogemeinde Riehen bevorzugt, wie auch Dan Holder, den traditionellen Kirchentag vor Ort statt unterwegs: «Das Wir-Gefühl ist bei einem gemeinsamen Anlass stärker», sagte er. Die Regiogemeinde bot diverse Workshop-Stationen, an denen Gebete für Menschen in Riehen und für verfolgte Christen ausgesprochen sowie Evangelisationsideen gesammelt werden konnten. Vor dem Pflegeheim Wendelin hatten Gläubige der älteren



Gemeindeleiterin Dorothee Becker und Pfarrer Dan Holder bei der abschliessenden Andacht, hier während des Gebets, in der Kirche St. Franziskus.

Generation die Möglichkeit, gemeinsam zu singen und zu beten – auch für andere Pflegeheime in Riehen. «Es kommen nicht sehr viele. Aber diejenigen, die kommen, freuen sich, hier zu sein», meinte Lea Schwyer, Präsidentin der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen, zufrieden. Dieser Posten konnte wohl als Pendant zu jenem in den Prisma Schulen verstanden werden. Dort gab es Gebetsmöglichkeiten für Kinder und Schulen.

Meditation und Dekoration

Etwas selber zu erkunden, nämlich einen Weg mit mehreren Gebetstafeln, gab es im Garten des Geistlich-diakonischen Zentrums. «Meditationsweg» nannte sich das Ganze und wurde seinem Namen in jeder Hinsicht gerecht, sofern man sich natürlich auch darauf einliess und sich dabei vom hartnäckigen Regen nicht stören liess. Die Schwestern am Empfang sahen den heurigen «Kirchentag unterwegs» eher als Chance denn als Nachteil, könne doch damit jede Kirche, jeder Posten besser wahrgenommen werden. Vor der Kirche St. Franziskus konnte man sich



Trotz Regen besuchten einige den Meditationsweg im Garten des Geistlich-diakonischen Zentrums.

Fotos: Nathalie Reichel

schliesslich von seiner kreativen Seite zeigen, indem man Kerzen dekorierte. Oder aber man zog «Segens-Lösli», betete, liess sich segnen. Weitere Posten gab es im Gemeinschaftshaus Moosrain und in der Kornfeldkirche.

Zur Schlussandacht, die Dan Holder und Dorothee Becker gemeinsam durchführten, fanden sich etwas mehr als 20 Menschen ein. Es wurde für die 21 an Covid-19 verstorbenen Riehenerinnen und Riehener (Bettingen verzeichnet keine entsprechenden Todesfälle) gebetet und Kerzen wurden angezündet. «Für die Anwesenden war es eine schöne und segensreiche Feier», sagte Dorothee Becker im Anschluss, auch wenn der Zulauf wohl wegen des Wetters, vielleicht aber auch wegen des Formats, im Allgemeinen gering gewesen sei. Auch Dan Holder zog ein positives Fazit: «Gefässe offenzuhalten und nicht den Anspruch zu haben, dass sich zu allen Anlässen grosse Mengen einfinden, empfinde ich in der heutigen Zeit als wichtige seelsorgerliche Aufgabe der Kirchen. Vieles geschieht im Kleinen.»

Reklameteil

Medizin · Therapie · Pflege

adullam-mir zuliebe.

adullam
Spital · Pflegezentrum

Erfolgreich werben!

Inserieren auch Sie – in der ...

RIEHENER ZEITUNG

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**

Ihre Zeitung im Internet: www.riehener-zeitung.ch

Unsere Dienstleistungen

- Fundiert ausgebildete Mitarbeiter
- 30 Jahre Markterfahrung
- Honorar nur bei Erfolg
- Keine Nebenkosten
- Professionelle Vermarktungsunterlagen
- Flexible Vertragsdauer
- Breites Netzwerk

Für eine persönliche Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

www.b-immo.ch
Burckhardt Immobilien AG, 4002 Basel

FONDATION BEYELER
19. 9. 2021 – 2. 1. 2022

Berthe Morisot
Mary Cassatt
Paula Modersohn-Becker
Lotte Laserstein
Frida Kahlo
Alice Neel
Marlene Dumas
Cindy Sherman
Elizabeth Peyton

CLOSE UP

Sabrina Hottinger
Tel. 061 338 35 71

Nicole Stebler
Tel. 061 338 35 77

burckhardtimmobilien
TRANSPARENZ SCHAFFT VERTRAUEN

DIE ZAHNÄRZTE.CH
DIE KIEFERORTHOPÄDEN.CH
ZAHNHASE.CH

IHRE ZAHNÄRZTE IN RIEHEN

Bahnhofstrasse 25, Tel. 061 641 11 15
Mo-Fr von 8-20 Uhr, Sa von 8-13 Uhr

Alpabzug

Alpschweine, Alplämmer,
Alpkäse, Alp-Raclettekäse

Henz
NATURA-QUALITÄT

Telefon 061 643 07 77

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag • www.reinhardt.ch



9 771661 645008

3 8

EINWOHNERRAT

Deponie und Impfbus

rs. Mit Stichtentscheid des Ratspräsidenten hat der Einwohnerrat am Mittwoch eine Motion von Paul Spring (SP) abgelehnt und sich damit dagegen entschieden, dass der Gemeinderat die Kosten für Detailuntersuchungen der Deponie Maiebühl abklären lassen muss.

Der Leistungsauftrag Kultur, Freizeit und Sport 2022/23 wurde einstimmig genehmigt.

In seiner Antwort auf die Interpellation von Carol Baltermia (FDP) sagte Gemeinderat Felix Wehrli, dass der Basler Impfbus nun doch in Riehen Halt machen werde, und zwar am 29. September auf dem Dorfplatz. In Abklärung seien weitere Einsätze zum Beispiel im Raum Rauracher. Eigentlich erachte er das niederschwellige Impfangebot für Riehen aber als ausreichend (siehe unten Artikel).

KORRIGENDUM

AHa-Regisseur Sascha Moning

rs. Regisseur der neuen Produktion «Boeig Boeing» des AHa-Theaters Riehen, das noch heute Freitag und morgen Samstag um 20 Uhr im Andreas-Haus gespielt wird, ist Sascha Moning, nicht Peter Schindler, wie in der letzten RZ-Ausgabe geschrieben (RZ37 vom 17.9.2021, Seite 8). Peter Schindler hat den Text des Stücks in Mundart übertragen.

AUSFLUG Freunde der Kirchenmusik zu St. Franziskus

Eine Musikreise nach Zug

Wussten Sie, dass oberhalb der Stadt Zug eine schöne, recht grosse barocke Verena-Kapelle steht? Genau dorthin führte am 11. September die diesjährige Reise der Freunde der Kirchenmusik zu St. Franziskus. Um Viertel vor acht startete der Bus beim Landgasthof mit 62 Passagieren an Bord. Die Reise führte durch den Kanton Aargau der Stadt Zug entgegen. Dort erkundeten die Teilnehmer die schöne Altstadt, flanieren dem Ufer des Zugersees entlang oder stärkten sich bei einem Apéro. Das Kursschiff führte dann die Gesellschaft rund um den Zugersee. Im Restaurant wurde ein feines Mittagessen serviert und anschliessend lud unerwarteter Sonnenschein zum Verweilen an Deck ein.

Höhepunkt war der Besuch der Verena-Kapelle hoch über der Stadt Zug. Diese wurde von demselben Architekten erbaut wie die Klöster Einsiedeln, Muri und Fischingen. Der Grundriss der Kapelle entspricht einem lateinischen Kreuz. Bemerkenswert ist der hohe Kreuzgiebel über der Kuppel und beeindruckend sind die vielen Votiv-Tafeln. Mit diesen Bildern drückten Menschen der Heiligen Verena ihren Dank aus, denn sie hatte sie wunderbar aus einer Not gerettet. Eine kleine Orgel aus dem Jahr 1992 steht im linken Seitenarm der Kapelle. Wie bei den Vereinsausflügen üblich gab St. Franziskus-Organist Tobias Linder auf dieser Orgel ein kleines Konzert. Er spielte Werke von Komponisten des 18. Jahrhunderts (Zeitgenossen Mo-

zarts). Die Musikstücke brachten den Klangreichtum der kleinen Orgel sehr gut zur Geltung.

Mit diesem Konzert ging der Ausflug langsam dem Ende entgegen, eine Reise mit vielen Eindrücken, gemütlichem Zusammensein und interessanten Gesprächen. Ein weiteres Mal lag die perfekte Organisation des Ausflugs bei Josef Suter. Allerdings war es das letzte Mal. Nach zwölf Jahren und zwölf tollen Ausflügen zieht er sich von dieser Aufgabe zurück und legt die Organisation der Ausflüge in neue Hände: Danke, Josef, für alles, was Du für den Verein gemacht hast. Du hast uns jedes Jahr sicher an schöne Orte im In- und Ausland geführt und uns dort Bekanntes und Neues gezeigt. Im nächsten Jahr darfst Du zurücklehnen.

Ruth Scholer Messer



Tobias Lindner und Josef Suter bei der Verena-Kapelle in Zug. Foto: zvg

LDP RIEHEN Mitgliederversammlung 2021

Gemeinderat Hettich kandidiert



In einem Saal im Haus der Vereine halten die Riehener LDP-Mitglieder ihre Parteiversammlung ab.

Foto: Andreas Künzi

Die LDP tritt mit 40 Einwohnerratskandidatinnen und -kandidaten sowie mit ihrem bisherigen Gemeinderat Daniel Hettich zu den Riehener Gemeindewahlen 2022 an. Das beschloss die Liberal-Demokratische Partei Riehen Bettingen am Montag vergangenen Montag im Rahmen ihrer Parteiversammlung im Haus der Vereine.

Die Präsidentin Nicole Strahl-Lavanchy führte gekonnt durch die Traktandenliste und die versammelten Mitglieder durften über die standesgemässen Traktanden einer GV abstimmen. Die Arbeit des Vorstands

und deren Präsidentin wurde mit einem herzlichen Applaus verdankt.

Ein Hauptthema waren die kommenden Riehener Gemeindewahlen. Die Präsidentin konnte den anwesenden Mitgliedern eine starke und beinahe volle 40er-Einwohnerratsliste vorlegen. Die breite Palette an Kandidatinnen und Kandidaten zeigt das grosse Interesse an der LDP und einem Mitwirken im Riehener Parlament auf. Ebenfalls bestätigte die Versammlung einstimmig die Nominierung des bisherigen Gemeinderats Daniel Hettich mit Applaus.

Daniel Hettich

DORFPLATZ Spontane Impfung am kommenden Mittwoch möglich

Impfbus hält doch noch in Riehen

re. Vielleicht haben Sie ihn schon gesehen, den roten Doppeldecker-Bus mit der Aufschrift «Noch nicht geimpft? Jetzt impfen». Es handelt sich dabei um den sogenannten Basler Impfbus, den das kantonale Gesundheitsdepartement (GD) am 13. September auf Tour schickte. Ziel des Impfbusses sei es, «die Impfung noch näher zur Bevölkerung zu bringen und ihr ohne grossen Aufwand die Impfung zu ermöglichen», heisst es in einer Medienmitteilung des GD.

Der Fahrplan ist lang: Barfüsserplatz, Claraplatz, Petersplatz, Rheinterrasse, Dreirosenbrücke, St. Jakobshalle ... Über 20 Standorte sollen angefahren werden. Nach Riehen und Bettingen suchte man auf dem Fahrplan allerdings lange Zeit vergebens. Aufgrund einer Fahrplanänderung kann der Impfbus nun doch in Riehen halten. Dies wird am kommenden Mittwoch, 29. September, von 11 bis 18 Uhr auf dem Dorfplatz der Fall sein.

Impfen lassen können sich alle Personen ab zwölf Jahren (bis 15 mit Einverständniserklärung). Mitbringen müssen sie die Krankenkassenskarte und den Personalausweis zur Identifikation. Eine Terminvereinbarung ist nicht nötig. Verabreicht wird der Impfstoff Moderna und es werden nur Erstimpfungen durchgeführt. Die Impfung ist nach wie vor kostenfrei.

Schon länger geplant

Ein Halt in Riehen war laut Anne Tschudin, Mediensprecherin des GD, schon länger in Planung. «Dass wir den Standort Riehen bis zum Start des Impfbusses nicht detaillierter planen und mitteilen konnten, hatte mit der Gesamtplanung und den nötigen Ab-



Vergangenen Samstag noch neben der Elisabethenkirche in Basel, kommenden Mittwoch auf dem Riehener Dorfplatz: der Impfbus. Foto: Nathalie Reichel

klärungen zu tun», schreibt sie auf Anfrage. Und: «Weil wir für den Standort am Meret-Oppenheim-Platz nun keine definitive Bewilligung erhielten, haben wir die frei gewordenen Daten von nächster Woche sofort der Gemeinde Riehen angeboten anstelle der zur Diskussion gestandenen Oktober-Daten.» Auch ein Halt beim Rauracherzentrum sei angedacht gewesen, die dafür nötigen Abklärungen hätten aber gezeigt, dass dies aufgrund der knappen Platzverhältnisse nicht möglich sei.

Auf die Frage hin, wie es ferner mit niederschweligen Impfangeboten in Riehen und Bettingen aussehe, verweist Anne Tschudin auf die Amavita-Apotheke in Riehen Dorf. Diese ist allerdings laut Co-Geschäftsführerin Sonja Triet momentan ausgebucht. «Wir können aus Kapazitätsgründen

nicht das einzige «Impfzentrum» für Riehen sein, so gerne wir auch mithelfen möchten, die Impfrate zu erhöhen», sagt sie. Die Unterstützung durch den Impfbus begrüsst die Apothekerin daher sehr. Den Wunsch nach einem Halt in Riehen habe sie bereits im Voraus gegenüber dem GD geäussert.

Aufgegriffen wurde die Problematik am vergangenen Mittwochabend auch im Einwohnerrat. In einer Interpellation wollte Carol Baltermia (FDP) vom Gemeinderat wissen, ob die Gemeinde in die Planungen des Impfbusses miteinbezogen worden sei und ob der Gemeinderat es als wichtig erachte, dass der Riehener Bevölkerung ein niederschwelliges Impfangebot zur Verfügung gestellt werde (siehe auch Artikel oben: «Deponie und Impfbus»).

JAHRESKONZERT Philharmonisches Orchester Riehen

Mozart und Beethoven

rz. Nachdem auch in diesem Jahr das Frühjahrskonzert pandemiebedingt hatte abgesagt werden müssen, freut sich das Philharmonische Orchester Riehen umso mehr, am kommenden Wochenende zu seinen Jahreskonzerten unter der Leitung von Jan Sosinski einladen zu können. Diese finden morgen Samstag, 25. September, um 19 Uhr im Landgasthof Riehen und am Sonntag, 26. September, um 17 Uhr im Kulturzentrum Don Bosco in Basel statt. Zu hören sein werden das Klavierkonzert A-Dur KV 488 von Wolfgang Amadeus Mozart mit der Solistin Marret Popp (siehe auch «Rendezvous» auf Seite 3 dieser RZ-Ausgabe) sowie die 5. Sinfonie von Ludwig van Beethoven, die ursprünglich für den Herbst des Beethoven-Jahres 2020 geplant gewesen war.

Um den Publikumsfluss an der Abendkasse möglichst gering zu halten, wird der Vorverkauf, der über die Online-Plattform eventfrog.ch stattfindet und bis kurz vor Konzertbeginn

freigeschaltet ist, dringend empfohlen. Das Programmheft erscheint nicht mehr nur in der Print-Version, sondern steht neu online auf der Homepage des Orchesters zur Verfügung.

Für beide Konzerte gilt Zertifikatspflicht (genesen, geimpft oder getestet gemäss BAG-Richtlinien) sowie auch Maskenpflicht. Das genauere Schutzkonzept ist ebenfalls auf der Homepage des Orchesters zu finden.

Jahreskonzert Philharmonisches Orchester Riehen, Klavierkonzert in A-Dur KV 488 von Mozart und 5. Sinfonie von Beethoven, 25. September 2021, Landgasthof Riehen, 19 Uhr; Sonntag, 26. September 2021, Kulturzentrum Don Bosco Basel, 17 Uhr. Vorverkauf: www.eventfrog.ch, Papeterie Wetzels und Kundenzentrum Riehen/Billetkasse Stadtcasino Basel. Preise: Fr. 25.-/35.- (Vorverkauf), Fr. 30.-/40.- (Abendkasse), Kinder bis 16 Jahre gratis, Jugendliche in Ausbildung 50% ermässigt. Weitere Infos unter: www.phil-orchester-riehen.ch.



Gruppenbild des Philharmonischen Orchesters Riehen vor der St. Franziskus-Kirche 2018. Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

Reklameteil



ES GIBT EINEN BESTEN WEG ZURÜCK ZUR MOBILITÄT.

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungsapparates. Wir legen besonderen Wert auf individuelle Pflege und Betreuung.

WWW.HIRSLANDEN.CH/BIRSHOF

HIRSLANDEN
KLINIK BIRSHOF

Unser 24h
Notfalldienst
ist für Sie da.

30
JAHRE 2021

CARTE BLANCHE



Wolfgang Dietz

ist seit dem Jahr 2000 Oberbürgermeister der Stadt Weil am Rhein.

Homeoffice ...

... ein vermeintliches Zauberwort schallte uns seit Ausbruch der Coronapandemie entgegen. War oder ist das die Lösung für die Arbeitswelt, wenn wir wegen des Gesundheitsschutzes mehr Abstand zueinander üben müssen? Viele Unternehmen haben sich enorm ins Zeug gelegt, um auf diese Weise ihre Belegschaften zu schützen. Nicht auszudenken, wenn plötzlich ganze Abteilungen in Quarantäne müssen oder gar erkranken. Die Angst vor dem betrieblichen Knock-out im gesellschaftlichen Lockdown ging um. Eineinhalb Jahre nach Ausbruch der Pandemie ziehen viele Unternehmen, aber auch öffentliche Verwaltungen, Bilanz und wagen einen Ausblick auf die Arbeitswelt nach Corona. Das Arbeiten von zu Hause aus hat es vielen bürogeprägten Unternehmen erlaubt, den Betrieb auch in der Pandemie aufrechtzuerhalten. Handwerkern oder produzierendem Gewerbe half das nur teilweise. Sie mussten andere Vorkehrungen treffen.

Inzwischen zeigen sich unterschiedlichste Erfahrungen mit der neuen Arbeitswelt. Viele vermissen die persönlichen Kontakte mit Arbeitskolleginnen und -kollegen, den spontanen Meinungs- und Erfahrungsaustausch, die ungezwungene, ja auch zufällige Begegnung. Der Mensch ist eben auch ein soziales Wesen. Wie gross war die Freude unter politischen Vertretern im Dreiländ bei der Eröffnung unserer Rheinterrasse in Friedlingen nach den vielen Videokonferenzen: endlich wieder ein reales Gegenüber, eine leibhaftige Person, auch wenn sie Maske trug. Das Vereinbaren von Familien- und Arbeitstätigkeit ist schon in normalen Zeiten eine Herausforderung, so erst recht, wenn das Wohnzimmer zum Büro wird und sich das häusliche Leben parallel abspielt. Viele schätzten und schätzen es, sich lange Anfahrten zum Arbeitsplatz zu ersparen, ein Umstand, der gerade in unserer Grenzregion mit den vielen Pendlern in den Raum Basel von Bedeutung ist. Die neue Arbeitswelt wird sicherlich nicht die alte sein. Der durch die Pandemie unweigerlich ausgelöste Digitalisierungsschub wirkt weiter. Der Wunsch nach persönlicher Begegnung wird sich aber hoffentlich nicht im virtuellen Raum auflösen, sodass Guy de Maupassant mit seinem Satz «Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen» auch im 21. Jahrhundert noch richtig liegt.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Rieherer Zeitung AG
Schoptgässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserte@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Michèle Faller (mf, Chefredaktorin), Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cymbinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Andrea Neyerlin (nea), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Yamm (nt).

Inserate/Administration/Abonnemente:
William Musumeci (Leitung), Dorothee Rusch, Martina Basler, Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'027/4587 (WEMF-beglaubigt 2020)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Rieherer Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

KULTURPREIS Übergabe der Urkunde am Donnerstag vergangener Woche in der Dorfkirche

Ein wohlverdienter Preis in jeder Hinsicht



Lauscht gebannt seinem Kollegen: Conrad Ahrens alias Coco Lee-On.



Valentin Herzog erhält von Christine Kaufmann den ersten Preis seines Lebens: den Rieherer Kulturpreis für das Jahr 2020.



Sandip Mitra alias Beatquest beim Beatboxen. Fotos: Philippe Jaquet

In feierlicher Atmosphäre fand letzte Woche die Übergabe des Rieherer Kulturpreises 2020 statt. Geehrt wurde Valentin Herzog – als Literat, Lektor, Kritiker und noch vieles mehr.

NATHALIE REICHEL

Es sei gar nicht so einfach zu wissen, welchen Valentin Herzog es zu loben und zu preisen gelte, räumte Martin Zingg gleich zu Beginn seiner Laudatio ein. Den Valentin Herzog, der vermittelt und als Literaturkritiker über andere Autorinnen und Autoren schreibt? Den Valentin Herzog, der als Lektor die Entstehung literarischer Werke begleitet? Den, der als Autor in eigener Sache schreibt – Reiseberichte, Romane, historische Werke? Oder den, der die Arena Literaturinitiative vor über 40 Jahren ins Leben rief?

Dass Valentin Herzog, in Riehen wohl am ehesten bekannt als Vereinspräsident der Arena, den Kulturpreis der Gemeinde Riehen für das Jahr 2020 erhält, ist schon längst bekannt (die RZ berichtete). Coronabedingt konnte die Übergabe allerdings nicht zeitnah zur Bekanntgabe im Frühling stattfinden und wurde auf einen Tag im Herbst verschoben.

Am Donnerstag vergangener Woche war es so weit, der Tag der Preisübergabe war gekommen.

Prägend für Riehen

Dem Laudator war anzumerken, dass er noch Stunden hätte weiterreden können. Schier unmöglich schien es, in wenigen Minuten Valentin Herzogs vielfältiges Engagement in so vielen Bereichen gebührend zusammenzufassen. Martin Zingg sprach vom Newsletter «Der kluge Panther», für den der Kulturpreisträger verantwortlich ist, von seinen Berichten in diversen Zeitungen, von seiner Leidenschaft für die etruskische Kultur, von den unzähligen Autorinnen und Autoren, die dank ihm in der Arena gelesen haben, von ... Die Liste war lang.

Auch Gemeinderätin Christine Kaufmann kam besonders auf Valentin Herzogs Engagement für die Arena Literaturinitiative zu sprechen und betonte, wie «prägend» er deswegen für Riehen sei, zumal der 1979 gegründete Literaturverein wesentlich dafür verantwortlich sei, dass die Literatur in Riehen wahrgenommen werde. «Valentin Herzog gehört zum Kreis derjenigen engagierten Kulturschaffenden, die unentbehrlich sind, damit in einer Gemeinde so etwas entstehen kann, das den Namen «kulturelle Szene» verdient», so Kaufmann. Mit den erzählten Anekdoten über den Kulturpreisträger sorgte sie nicht zuletzt für so

manches Geschmunzel im Publikum. Und Catrin Lüthi K, Vizepräsidentin der Kulturpreisjury, lobte in Vertretung des Präsidenten Herbert Matthys Herzogs Mut, «kritisch und engagiert in der Gesellschaft mitzuwirken». Dieser Mut zum öffentlichen Auftritt verbinde die Kulturschaffenden und müsse wertgeschätzt werden.

«Paradiesische Momente»

Sichtlich gerührt, aber zugleich mit einer bewundernswerten Gelassenheit, schritt Valentin Herzog nach vorn und nahm von Christine Kaufmann die Urkunde – es ist übrigens der erste Preis seines Lebens – entgegen. «Wissen Sie», sprach er im Anschluss zum Publikum, «ich bin eigentlich gar kein echter «Rieherer», sondern ich bin zu einem «Rieherer» geworden.» Und doch sprach der Kulturpreisträger dann so über das grosse grüne Dorf, als wäre er hier geboren und aufgewachsen. Als Kind habe er in Riehen, wo seine Verwandten lebten, viele «paradiesische Momente» und «glückliche Ferien» erlebt. Geboren und aufgewachsen ist der 80-Jährige in Deutschland, in der Kriegs- respektive Nachkriegszeit. Endgültig nach Riehen zog es ihn nach seiner Studienzeit im Jahr 1965.

Nachdem Valentin Herzog sich bei der «Kulturministerin» Christine Kaufmann, der Kulturpreis-Kommission, dem Lauda-

tor, ganz besonders aber bei Katja Fusek, die ihn damals zur Veröffentlichung seines Romans «Karims Café» ermutigte, bedankt hatte, gab er seinem Publikum eine Kostprobe aus seinem neuesten, noch unveröffentlichten Werk. Zu viel verraten wird hier nicht, freuen kann man sich aber auf einen Roman, in dem unverhoffte Begegnungen, verblüffende Lebensgeschichten und das Schicksal der Figuren die Neugierde wecken.

Musikalisch umrahmt wurde die Feier von Sandip Mitra alias Beatquest und Conrad Ahrens alias Coco Lee-On. Sie nahmen die Mikrofone in die Hand, schmiegten sie an ihre Münder, es ertönte ein surrendes Geräusch. Mikrofonrauschen? «Das ist Beatboxing», erklärte der eine, «die Kunst, mit dem Mund Musik zu machen, Instrumente zu imitieren und Musikrichtungen nachzuahmen.» Die beiden imitierten die Geräusche eines Pingpongballs, die Musik eines Clubs, den Klang von Schlagzeug – und zogen die Blicke des Publikums auf sich. «Das ist der Wahnsinn!», flüsterte eine Zuschauerin. Auch die anderen im Publikum staunten nicht schlecht, obwohl unter ihnen kaum junge Leute zu sehen waren. Die musikalische Umrahmung des Anlasses war keineswegs unpassend, sondern im Gegenteil, geschickt gewählt, denn sie sorgte für eine interessante Mischung zwischen Alt und Modern. Item: Ein schöner Kontrast, der einmal mehr zeigte, wie vielfältig Kultur sein kann.

RENDEZ-VOUS MIT ... Marret Popp-Liesum, Mitglied des Philharmonischen Orchesters Riehen und Solistin des Jahreskonzerts

Sie hat Berufe im Doppelpack

Nach dem Klingeln an der Tür überprüfte ich rasch am Briefkasten, ob ich überhaupt am richtigen Ort bin. Das hätte ich eigentlich auch vorher tun können, geht's mir durch den Kopf, doch ich habe nicht viel Zeit zum Überlegen. Schwungvoll geht die Tür auf und Marret Popp steht strahlend vor mir. Mit einladender Geste bittet sie mich herein, ihre grünen Augen strahlen eine warme Herzlichkeit aus. Sie führt mich ins helle Wohnzimmer, wo auch ihr Bösendorfer Flügel steht, wir nehmen gemeinsam Platz und unterhalten uns, sie im reinsten Hochdeutsch, ich mit meinem Schweizerdialekt.

Vom Land in die Stadt

Aufgewachsen sei sie auf der Schwäbischen Alb, grad nach dem Abitur zog es sie aber weg vom Lande nach Freiburg im Breisgau. An der dortigen Musikhochschule begann sie ihr Studium, sie absolvierte Klavier bei Elza Kolodin und Tibor Szász und schloss ihr Aufbaustudium mit Auszeichnung ab. Das Klavierstudium sei ihr dann aber zu einseitig gewesen, das stundenlange Üben am Instrument zu einsam, sie habe nach einem geistigen Ausgleich gesucht und habe darum parallel zur Musik an der Universität Freiburg Psychologie studiert.

Auf meine Bemerkung, sie sei ja ein Doppeltalent, reagiert sie bescheiden. Zwei anspruchsvolle Studien gleichzeitig zu absolvieren, scheint für Marret Popp das Normalste der Welt zu sein, überhaupt strahlt sie Ruhe und Gelassenheit aus. Sie sei dann im Rahmen des Psychologiestudiums für ein Praktikum in die Schweiz gekommen und einige Jahre später nach Riehen, wo sie auch heute, knapp zwanzig Jahre später, mit ihrem Mann und den zwei Kindern wohnt.



Marret Popp tritt morgen Samstag als Solistin des Philharmonischen Orchesters in Riehen auf.

Foto: Sophie Chaillot

Marret Popp arbeitet als Psychotherapeutin in Basel, die Musik begleitet sie aber weiterhin. Sie tritt als Solistin und in kammermusikalischer Besetzung, meist im Duo oder Trio, auf. Am liebsten sei ihr die Kammermusik, sagt sie schmunzelnd.

Mozarts Klavierkonzert

Am Wochenende vom 25./26. September steht Marret Popp als Solistin mit dem Philharmonischen Orchester Riehen im Programm. Spielen wird sie das Klavierkonzert in A-Dur KV 488 von Wolfgang Amadeus Mozart. Zu diesem Werk habe sie eine ganz besondere Beziehung, erzählt sie. Ihr Grossvater war Organist und als er starb, bekam sie mehrere Stapel von Musiknoten. Als sie mit elf Jahren diese Stapel durchstöberte, hielt sie das Konzert in A-Dur von Mozart zum ersten Mal in den Händen.

Schon als Kind bewunderte sie dieses Werk, welches sie nun immer wieder begleitet, und so war es ihr ausgesprochener Wunsch, gerade dieses Konzert zur Aufführung zu bringen.

Es freue sie auch ausgesprochen, dass sie mit dem Philharmonischen Orchester Riehen spielen dürfe. Als Solistin hat sie mit diesem Orchester schon zahlreiche Werke aufgeführt wie Schumanns Klavierkonzert op. 54 in a-Moll, Beethovens Tripelkonzert, Brahms' Klavierkonzert in d-Moll. Sie kenne das Orchester aber nicht nur als Solistin, sie spiele auch in den wöchentlichen Proben im Register der Geigen mit.

In ihrer Jugend nahm Marret Popp Violinunterricht. Das sei so quasi ihr Zweitinstrument, meint sie lachend. Die erste Mozart-Probe spielt sie auf dem E-Piano ihrer Tochter, da es im Proberaum kein Klavier gibt. Das

scheint sie nicht weiter zu stören, sie freue sich aber schon, für das Konzert einen Steinway Flügel geliefert zu bekommen, meint sie strahlend. Das Orchester sei mittlerweile eine grosse Familie für sie, ein wichtiger Bestandteil ihres musikalischen und sozialen Alltags. Das Musizieren fühle sich an wie Kammermusik, das nehme ihr auch den Stress vom Soloauftritt. Gestresst wirkt Marret Popp bei Weitem nicht. Klar, sie bereite sich gezielt mental auf das kommende Konzert vor, nehme auch eine Woche «Auszeit» in der Praxis. Die beiden Berufe auszuüben sei ein Privileg, ein guter Ausgleich. Auf meine Frage hin, wo die beiden Tätigkeiten auf der Waage stehen, sagt sie: «Mal so, mal so.» Auch wenn die Tage in der Praxis mehr «Alltag» bedeuten, die Musik sei ihr steter Begleiter.

Die Berge und das Meer

Ihre Freizeit verbringt Marret Popp gerne in der Natur. Die Berge findet sie besonders anziehend, sie geht gerne wandern, doch das Meer sei auch immer wieder schön. Sie scheint mit ihrer offenen, ruhigen Art in jeder Situation das Positive zu sehen. Auf meine Frage hin, was ihr an Riehen besonders gefalle, sagt sie lachend: «Alles!» Es sei einfach schön hier. In ihrem Quartier seien die Nachbarn zu guten Freunden geworden, das Grüne, Ländliche, aber auch die Nähe zur Stadt gefielen ihr. Das Urbane möchte sie nicht missen. In ihrer Kindheit musste sie mit den Eltern oft lange fahren und einige Kilometer zurücklegen, um eine Kunstausstellung oder ein Konzert zu besuchen. Sie finde es darum umso schöner, hier das ganze Angebot vor der Haustür zu haben. Sophie Chaillot



25

Patrizia's
Schoggiparadies
Riehen

JAHRE

Gutschein

Für Jubiläums-Schoggitafel

Einlösbar vom 1. Oktober – 31. Oktober 2021
Baselstrasse 23, 4125 Riehen

- An die Anwohner des Einzugsgebietes der Schoggiparadies-Suchtzone
- Riehen / Bettingen

CURAdomizil
...IN GUTEN HÄNDEN
Ihre Spitex

mit Krankenkassen-Anerkennung (AG, BL, BS, SO)
für Senioren und Menschen mit Unterstützungsbedarf

- Alltagsbegleitung und Betreuung
- Pflege / Haushalt / Nachtwache
- Entlastung pflegender Angehöriger

Sprechen Sie mit uns. Wir finden eine bedürfnisgerechte Lösung für Sie.
Tel. 061 465 74 00 | info@curadomizil.ch | curadomizil.ch

Carreisen
HARDEGGER
Umzüge
061 317 90 30
www.hardegger.ch

AHV-IV
Fr. 16.–
Haarschnitt
vom
Coiffeurmeister
Tel. 061 692 82 60



Kirchzettel

vom 25. September bis 1. Oktober 2021

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch

Wochengruss aus der Kirchgemeinde ab Band:
Tel. 061 551 04 41. Anlässe mit Zertifikatspflicht sind mit (+ZP) gekennzeichnet.

Kollekte zugunsten: Gassenküche

Dorfkirche	
Sa. 14.00	Jungschar Riehen-Dorf: Meierhof
20.00	Benefizkonzert: Doppelkonzerte von J.S. Bach, (+ZP)
So. 10.00	Gottesdienst zum Jahresfest der Komunität Diakonissenhaus Riehen, (+ZP) mit Oberin Sr. Doris Kellerhals und Pfarrerin Martina Holder, Predigt: Pfarrerin Sr. Brigitte Arnold
10.00	Gottesdienst mit begrenzter Personenzahl in der Kapelle der Komunität auf dem Gelände des Diakonissenhauses, Predigt: Pfarrer Dan Holder
Mo. 6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
9.00	Spielgruppe Arche Noah, Pfarrsaal
Di. 10.00	Bibelcafé in der Dorfkirche, Pfarrerin Martina Holder
19.30	Abendgebet in der Dorfkirche
Mi. 15.00	Spielnachmittag, Meierhof, (+ZP)
Do. 9.30	Café Euler, Meierhof, (+ZP)
12.00	Mittagsclub Meierhof, (+ZP)

Kirche Bettingen	
Sa. 10.00	Holzwerkstatt für Kinder, Werkraum der Primarschule Bettingen
14.00	Jungschar
So. 10.00	Erntedankgottesdienst mit Pfarrer Frank Lorenz. Predigttext: Genesis 21,8-21. Im Anschluss Verkauf der Erntegaben. Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagsschule.
Di. 12.00	Mittagstisch im Baslerhof
Mi. 9.00	Tatzelwurm: Mutter/Kind Treff
Do. 8.30	Spielgruppe Chäferreggli
19.00	Teenclub Bettingen-Chrischona

Kornfeldkirche	
Sa. 10.00	Fiire mit de Kleine, Maya Frei und Team, ohne Anmeldung, mit Znüni auf dem Kirchplatz
So. 10.00	Gottesdienst, Pfarrer Andreas Klai- ber, Predigttext: Johannes 17,20-23, Kinderträff
Mo. 9.15	Müttergebet
18.00	Jigitas, Tanzgruppe für Mädchen
Di. 14.30	Spielnachmittag für Familien und Café geöffnet
Do. 9.00	Bibelkreis
12.00	Mittagsclub Kornfeld (+ZP)
Fr. 9.00	Café Kornfeld geöffnet

Andreashaus	
Mi. 14.30	Senioren-Kaffikränzli (+ZP)
Do. 8.00	Andreas Café
8.30	Kleiderbörse
18.00	Nachessen für alle
19.15	Impuls am Abend, Pfarrer Andreas Klai- ber

Komunität Diakonissenhaus Riehen	
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45 www.diakonissen-riehen.ch	
So. 10.00	Jahresfestgottesdienst in der Dorfkirche (mit Zertifikat). Predigt Schwester Brigitte Arnold, Pfarrerin, sowie parallel
10.00	Jahresfestgottesdienst in der Kapelle der Komunität (ohne Zertifikat). Predigt: Pfarrer Dan Holder

→ Weiterer Raum mit Tonübertragung in der Komunität vorhanden, sollte die maximal zulässige Personenanzahl in der Kapelle überschritten werden.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen	
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch	
Sa. 14.00	Jungschar
19.00	phosphor
So. 10.00	Botschaftergottesdienst (mit Zertifikatspflicht)

Röm.-kath. Kirche St. Franziskus	
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22 info@stfranziskus-riehen.ch www.stfranziskus-riehen.ch	
Dorothee Becker, Gemeindeleitung Das Sekretariat ist geöffnet: Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr, Dienstag und Donnerstag, 14 bis 16 Uhr	

Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.com/live/rkk-riehen-bettingen>

Sa. 17.30	Kommunionfeier zum Erntedank (mit Zertifikat) (D. Becker)
So. 10.30	Kommunionfeier zum Erntedank (mit Zertifikat) (D. Becker) Kinderfeier im Pfarreiheim (C. Schumacher)
Mo. 15.00	Rosenkranzgebet (ohne Zertifikat)
18.00	Taizégebet (ohne Zertifikat)
Di. 12.00	Mittagstisch (mit Zertifikat) Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76
16.00-18.00	Sprechstunde der Gemeindeleiterin, Tel. 061 641 52 46
Do. 9.30	Eucharistiefeier (ohne Zertifikat) «Käffeli» im Pfarreiheim (mit Zerti- fikat)

WOHNUNGSMARKT

Familie aus Riehen sucht
5-6-Zimmer-Einfamilienhaus
mit Garten zum Kauf,
gerne auch renovationsbedürftig.
Über ein entsprechendes Angebot
würden wir uns sehr freuen.

Zuschriften unter Chiffre-Nr. 58694
an Riehener Zeitung AG,
Schopfzgässlein 8, 4125 Riehen.

DENSA
IMMOBILIEN

Wir vermieten per sofort an der
Aeussere Baselstrasse 53
2-Zi-Whg. mit Wintergarten
im 1.OG, 58 m², Fr. 1'060.–
+ Fr.150.– NK.

Für einen Besichtigungstermin
erreichen Sie uns
unter Tel. 061 641 53 03

In Riehen zu verkaufen
**Helle 5 1/2-Zimmer-
wohnung (138 m²)**

Ruhige, sonnige Hanglage, 2. Stock in
5 Parteien-Haus, gedeckter Balkon mit
Prachtsaussicht. Richtung SW,
2 Badezimmer mit Tageslicht, Réduit,
2 AEP in Tiefgarage, guter Zustand,
eigene Waschküche 12 m² im EG, zus.
2 Nebenräume im EG und Keller je
12 m², Lift Baujahr 1972, VP 1'420'000.–

Zuschriften unter Chiffre: 058'812
Riehener Zeitung AG,
Schopfzgässchen 8, 4125 Riehen

**Frau sucht Arbeit als
Haushaltshilfe**
(Putzen, Bügeln usw.)
Tel. 076 406 35 30

**Anderi bagge guet –
mir bagge besser!**

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
4 bis 13 Uhr
Sonntag
6 bis 10.30 Uhr



Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 7 11 96
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

BUTTENMOST
aus Hochwald
ab sofort erhältlich im
STADTBUUR
Wettsteinstrasse 6, Riehen
Di - Do 8.30 - 12 / 14 - 18 Uhr
Fr 8.30 - 18 Uhr
Sa 8 - 16 Uhr

Biete Gartenarbeiten an.
Rasen mähen, Hecken
schneiden, etc.
Tel. +4915756058228

**Aktuelle Bücher aus
dem Reinhardt Verlag**
reinhardt
www.reinhardt.ch

www.riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

RODI
IHR UMZUGSPROFI
Umzüge, Entsorgungen,
Reinigungen und Räumungen,
2. Pers., Lieferwagen.
Ab Fr. 110.–/Std.
Telefon 078 748 66 06

**Farbinserate
sind eine
gute
Investition**

**Schenken Sie Lesepass.
Überraschen Sie Ihre Liebsten
mit einem Geschenkabo
der Riehener Zeitung.**

**Jahresabo
für Fr. 80.–
(übrige Schweiz
für Fr. 84.–)
verschenken**



Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

Riehener Zeitung AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00 | inserate@riehener-zeitung.ch | www.riehener-zeitung.ch

**Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!**

Wendelin
Pflegeheim - Mittagstisch - Tagesheim

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung:

Freiwillige / Ehrenamtliche Mitarbeitende

In folgenden Bereichen suchen wir Helfende Hände:

- Im **Käffeli**:
Betreuung unserer Bewohnenden, Angehörigen und Gäste
- In der **Aktivierung**:
Gedächtnistraining, Bewegungstraining, Musik und Bewegung,
kreatives Gestalten, ...
- Bei **Ausflügen**
Persönliche Betreuung und Begleitung von Bewohnenden in
Rollstühlen
- Im **Tagesheim**
Unterstützung bei der Aktivierung der Tagesheimgäste
- Als **Begleitung**
zum Arzt, ins Spital, zu externen Therapien oder bei Einkäufen
- **Besuchsdienste**

Bei Fragen zum Einsatz- / Aufgabengebiet wenden Sie sich bitte an:
Hansrudolf Flückiger, Leiter Aktivierung & Alltagsgestaltung
061 645 22 22 oder flueckigerh@aph-wendelin.ch

Fühlen Sie sich angesprochen?
Dann freuen wir uns darauf Sie kennen zu lernen.

www.aph-wendelin.ch

ARENA Lesung aus «MordsSchweiz» am nächsten Donnerstag

Vier Geschichten, eine Lesung

rz. Vergangene Woche fand in Grenchen das erste gesamtschweizerische Krimifestival statt. Zu diesem Anlass erschien die Anthologie «MordsSchweiz», die 25 Kurzkrime von bekannten Schweizer Autorinnen und Autoren aus allen Regionen der Deutschschweiz enthält. Im Rahmen der Arena werden am kommenden Donnerstag, 30. September, vier dieser kriminellen Geschichten von ihren Verfasserinnen und Verfassern vorgetragen.

Nicole Bachmann, in Basel geboren, nun in Köniz wohnend, lässt ein schwules Paar in einem Vorort über die Anfechtungen im Quartier dialogisieren: Weisse Plastikzäune drohen, Tannennadeln verstopfen Abflüsse, Katzenkacke in Salatbeete – da kommt durchaus Mordlust auf. Nicole Bachmann wird das Zwiegespräch zusammen mit ihrer Tochter vortragen. In der Geschichte des in Riehen lebenden Wolfgang Bortlik geht ein Basler Spitzenpolitiker unter. Und das im wahrsten Sinne des Wortes, denn der Rhein nimmt ihn mit. Bei der Aufklärung des Falls stellt sich die Frage, wie kriminell ein Fluss eigentlich sein kann. Die Baselbieterin Barbara Saladin berichtet aus dem Naturreich. Eine Rote Wildschweine verliert ihren Leit-Eber Franz, der von einem Jäger erschossen wird. Dürfen Menschen das überhaupt? Das schreit jedenfalls nach Rache. Vor allem die Jungtiere der Rote entdecken ihre starke kriminelle Energie. Der in Basel lebende Raphael Zehnder berichtet von einem Ferienrückkehrer, der in seiner aufgebrochenen Wohnung in Zürich-West einen Toten findet. Nach dem ersten Polizeiverhör gilt er als Verdächtiger, denn irgendwie hat jeder Dreck am Stecken. Bis ein Song der

australischen Hard-Rock-Band AC/DC die Lösung des Falls bringt.

Mit einem Augenzwinkern wird von unerhörten Verbrechen und vermeintlichen Untaten berichtet. Besonders spannend ist auch die Auswahl an Tätern und Tatwaffen. Freuen darf man sich auf kreative und fantasievolle Schweizer Krimigeschichten. Ein höchst unterhaltsamer Abend erwartet das Publikum.

Lesung mit Nicole Bachmann, Wolfgang Bortlik, Barbara Saladin und Raphael Zehnder in der Arena Literaturinitiative: Donnerstag, 30. September, 20 Uhr. Meierhof, Kirchplatz 7 (hinter der Dorfkirche), Riehen. Eintritt Fr. 15.–, Mitglieder frei.



AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34

Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Sonntag, 26. September, 14–17 Uhr: Fundkunst. Grosse Sachensuche nach einem schönen Stein, einem Trambillet oder einem glitzernden Schoggipapier, also nach allem, was wir im Riehener Dorfkorn finden, um etwas Neues daraus zu machen. Für Kinder ab sieben Jahren, kleines Zvieri inbegriffen, Anmeldung erforderlich. Preis: Fr. 10.–. Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr (Dienstag geschlossen). Telefon 061 641 28 29, www.muks.ch

FOUNDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellung: «Close-up».

Bis 2. Januar. Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info Kauf eines E-Tickets vorab empfohlen. Das Tragen einer Maske ist im Museum obligatorisch.

Mittwoch, 29. September, 14–16.30 Uhr: Workshop für Kinder «Close-up». Bei einem Rundgang die aktuelle Ausstellung entdecken und anschliessend im Atelier spielerisch experimentieren. Preis: Fr. 10.– (inkl. Material). Die Teilnehmerzahl beschränkt.

Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Montag 10 bis 18 Uhr und Mittwoch 17 bis 20 Uhr vergünstigter Eintritt.

Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder per E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

Ins Licht gerückt. Der Maler Jean-Jacques Lüscher (1884–1955). Ausstellung bis zum 31. Oktober.

Sonntag, 26. September, 11 Uhr: «Ein Platz auf der Arche». Referat von Ricarda Gerosa und Nadja Müller, Co-Präsidentinnen ARK Basel. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Armin Göhringer – Holzskulpturen und -reliefs. Ausstellung bis 31. Oktober. Öffnungszeiten: Mi–So, 14–18 Uhr. Während der Art Basel (21.–26. September) 10–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Kathrin Spring – Malerei und Objekte. Ausstellung bis 10. Oktober. Öffnungszeiten: Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa, 11–17 Uhr, So, 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Wir sagen Danke! Das Galeristenpaar bedankt sich bei Künstlern, Freunden, Sammlern, Museen, Kollegen, Familie und Mitarbeitern. Ausstellung bis 25. September. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-tribold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Anuška Götz und Barbara Leuenberger: Bilder und Steinskulpturen. Ausstellung vom 25. September bis 9. Oktober. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88

Claire Ochsner: Die farbige Welt. Neue Skulpturen, Mobiles und Bilder. Die Ausstellung dauert bis 17. Oktober. Führungen auf Anfrage. Mittwoch, 29. September, 17 Uhr: Führung. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20, www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUMSPITALWEG 20

Bilder und Collagen von Ralf Johannes Kratz. Ausstellung bis 6. Januar. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9 bis 17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66 oder 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur. Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

JAHRESKONZERT Zitherorchester Riehen – Basel im Lüschersaal

Querschnitt durch zwanzig Konzerte

rz. Ein flacher Kasten mit Schalloch, auf dem fünf Griffbrettsaiten und bis zu 37 Freisaiten gespannt sind – das ist die Konzertzither. Das Zitherorchester Riehen – Basel ist eines von drei Schweizer Orchestern, die noch heute aktiv sind. Seit 15 Jahren musizieren sie unter der Leitung des Dirigenten und Zitherspielers Tomy Merson aus dem deutschen Hanau.

Am kommenden Sonntag, 26. September, spielen 9 Zitherspielerinnen und 1 Zitherspieler im Lüschersaal in Riehen ihre liebsten klassische Werke sowie Stücke aus der Unterhaltungsmusik aus den vergangenen 20 Konzerten. Auf dem Programm stehen die böhmische Quadrille Beseda von Carl Link (1887–1968), das Divertimento V von Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791), Droben in den Bergen von Eduard Hoene (1868–1938), Phantom-Medley von Andrew Lloyd Webber (*1948), Esta Noche von Freddy Gol-



Gruppenfoto des Zitherorchesters Riehen 2018.

Foto: zVg

den, Salty Dog Rag von Red Foley (1910–1968) und Calypso Serenade von Ernesto Lucio. Das Konzert beginnt um 15 Uhr und dauert eine Stunde. Es gibt keine Pause. Der Einlass erfolgt über die grosse Treppe an der Baselstrasse 43.

Jahreskonzert Zitherorchester Riehen – Basel, Sonntag, 26. September, 15 Uhr, Lüschersaal Alte Kanzlei (Baselstr. 43), Eintritt frei, Kollekte; Konzert ohne Pause. Für Einlass sind Covid-Zertifikat (ab 16 Jahren) und Ausweis erforderlich. Im Konzertsaal entfällt Maskenpflicht.

DORFKIRCHE Benefizkonzert zugunsten der Pfarrstelle in Riehen

Aller guten Dinge sind drei

rz. Gleich drei Doppelkonzerte des Barockkomponisten Johann Sebastian Bach präsentiert morgen Samstag das Duo Flores und ein kleines Orchester in der Riehener Dorfkirche.

Die jungen Absolventen der Schola Cantorum Basiliensis spielen ein Doppelkonzert für zwei Geigen, eines für zwei Cembali und eines für Cembalo und zwei Blockflöten. Es musizieren Melanie Flores und Sergio Flores (Cembalo), Hoinj Kwon und Lea Sobbe (Blockflöte), Tamami Sakanaga und Anna Amstutz (Geige), Maya Webne (Bratsche), Johannes Kofler (Cello) sowie Giacomo Albenga (Kontrabass). Auf dem Programm stehen das Konzert in d-Moll für zwei Geigen BWV 1043, das Konzert in C-Dur für zwei Cembali BWV 1061 sowie das Konzert in F-Dur für zwei Blockflöten und Cembalo BWV 1057.

Der Eintritt ist frei, es wird aber eine Kollekte erhoben und der Erlös dieser Kollekte geht dann je zur Hälfte



Das Duo Flores samt Orchester widmet sich morgen Samstag dem Barockkomponisten Johann Sebastian Bach.

Foto: zVg

an die Musikerinnen und Musiker und an die Kirchgemeinde Stiftung zugunsten der Pfarrstelle in der Riehener Dorfkirche.

Duo Flores und Orchester: Doppelkonzerte von J. S. Bach. Samstag, 25. September, 20 Uhr. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Gemäss Bundesratsentscheid gilt seit dem 13. September eine Zertifikatspflicht nach dem Prinzip «geimpft, genesen, getestet» bei Veranstaltungen in Innenräumen (ausgenommen religiöse und politische Anlässe bis zu 50 Personen sowie Selbsthilfegruppen). Aus diesem Grund wird hier nicht mehr explizit auf die Zertifikatspflicht hingewiesen. Mehr Informationen im Internet unter www.bag.admin.ch.

FREITAG, 24. SEPTEMBER

Theateraufführung «Boeing Boeing» Lustspiel in drei Akten von Marc Camoletti, Mundart von Peter Schindler. Gespielt vom AHa-Theater. Andreashaus, Keltweg 41, Riehen. 20–22 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Theateraufführung «Gaischterstund» Unterhaltsames Theatervergnügen von Bruno Mazzotti. Gespielt vom Seniorentheater Riehen-Basel. Haus der Vereine (Kellertheater), Baselstrasse 43, Riehen. 20 Uhr. Anmeldung via rosmarie.mayer@clumsy.ch erforderlich. Eintritt: Fr. 20.–.

SAMSTAG, 25. SEPTEMBER

Kinderkleiderbörse in Bettingen Verkauf von Kleidern und Schuhen für Kinder. Parallel dazu Kinderflohmärkte und Verpflegungsmöglichkeit. Schulhaus Bettingen (Turnhalle), Hauptstrasse 107, Bettingen. 10–14 Uhr. Annahme der Waren für die Kinderkleiderbörse heute Freitag, 24. September, 16–17.30 Uhr, in der Turnhalle der Schule Bettingen. Organisiert vom Familientreff Bettingen-Chrischona.

Riehen «à point»

Führung zum Thema «Basel bricht das Eis. Der lange Weg zum Frauenstimmrecht – mit Riehen Special» mit Matthias Stettler und Ronja Gremmelmaier vom Frauenstadtrundgang Basel. Treffpunkt: Spaltenor, Basel. 14 bis etwa 15.30 Uhr. Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch mit Angabe von Name, Telefonnummer und Wohnort erforderlich. Eintritt: Fr. 10.– (Erwachsene), Fr. 5.– (bis 16 Jahre).

Theateraufführungen «Gaischterstund» Unterhaltsames Theatervergnügen von Bruno Mazzotti. Gespielt vom Seniorentheater Riehen-Basel. Haus der Vereine

(Kellertheater), Baselstr. 43, Riehen. 16 und 20 Uhr. Anmeldung via rosmarie.mayer@clumsy.ch erforderlich. Eintritt: Fr. 20.–.

Jahreskonzert «Per aspera ad astra» Das Philharmonische Orchester Riehen spielt Werke von Beethoven und Mozart. Leitung: Jan Sosinski. Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen. 19–21 Uhr. Eintritt: Fr. 25.–/35.– Vorverkauf, Fr. 30.–/40.– Abendkasse; Jugendliche in Ausbildung 50% ermässigt; Kinder bis 16 Jahre gratis. Tickets unter www.eventfrog.ch.

Theateraufführung «Boeing Boeing» 20–22 Uhr. Mehr Infos siehe Freitag.

Barockkonzert «Doppelkonzerte von J. S. Bach» Benefizkonzert zugunsten der Pfarrstelle der Dorfkirche Riehen (Hälfte der Einnahmen). Mit dem Cembalo-Duo Flores und Orchester. Dorfkirche, Kirchplatz 20, Riehen, 20–22 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

SONNTAG, 26. SEPTEMBER

Theateraufführungen «Herr Binggeli, was nun?» Eine Produktion des Figurentheaters Vagabu für Kinder und Erwachsene. Musikschule (Saal), Rössligasse 51, Riehen. Um 11 und 15 Uhr (Einlass jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn; Dauer: ca. eine Stunde). Eintritt: Fr. 15.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 10.–. Tickets via www.ticketino.com.

Zitherkonzert

Jahreskonzert des Zitherorchesters Riehen-Basel mit klassischen Werken, Tanzmelodien und einem Auszug aus dem Phantom der Oper. Haus der Vereine, (Lüschersaal), Baselstrasse 43, Riehen. 15–16 Uhr (Einlass ab 14.30 Uhr). Eintritt frei, Kollekte.

Theateraufführung «Gaischterstund» Unterhaltsames Theatervergnügen von Bruno Mazzotti. Gespielt vom Seniorentheater Riehen-Basel. Haus der Vereine (Kellertheater), Baselstrasse 43, Riehen. 16 Uhr. Anmeldung via rosmarie.mayer@clumsy.ch erforderlich. Eintritt: Fr. 20.–.

DIENSTAG, 28. SEPTEMBER

Senioren-Erzählcafé Moderierte Gesprächsrunden zu verschiedenen Themen. Moderation: Claire Trächslin. Wendelinstübli des Pflege-

heims Wendelin, Inzlingerstrasse 50, Riehen. 15 – ca. 16.30 Uhr. Anmeldung nicht erforderlich.

MITTWOCH, 29. SEPTEMBER

Impfbus auf dem Riehener Dorfplatz Spontane Impfmöglichkeit (nur Erstimpfungen). Dorfplatz Riehen, 11–18 Uhr. Mitbringen: Krankenkassenkarte und Personalausweis. Mehr Infos siehe Seite 2 dieser Ausgabe.

Bibel- und Glaubensgespräche

Im Fokus steht das Thema «Der Epheserbrief». Leitung: Pfarrerin Sr. Brigitte Arnold. Geistlich-diakonisches Zentrum (Mehrzwecksaal), Spitalweg 20, Riehen. 16–17 Uhr. Zutritt nur mit gültigem Coronazertifikat. Anmeldung via 061 645 45 45 erwünscht. Weitere Termine und Informationen telefonisch sowie unter www.diakonissen-riehen.ch.

DONNERSTAG, 30. SEPTEMBER

Pizzamachen für Kinder Mit anschliessendem Backen im Lehmofen. Freizeitzentrum Landauer (Hütten-dörfli), Blutrainweg 12, Riehen. 10–12 Uhr. Anmeldung via Tel. 061 646 81 61. Kosten: Fr. 2.– pro Pizza.

Andreasvesper Gemeinsames Abendessen ab 18 Uhr, Abendimpuls ab 19.15 Uhr. Andreashaus, Keltweg 41, Riehen. Plätze im Freien für Personen ohne Coronazertifikat verfügbar. Keine Anmeldung erforderlich. Kosten: Erwachsene Fr. 8.–, Kinder ab vier Jahren Fr. 3.–.

Arena-Literaturinitiative

Lesung mit Nicole Bachmann, Wolfgang Bortlik, Barbara Saladin und Raphael Zehnder aus der Anthologie «MordsSchweiz». Moderation: Wolfgang Bortlik. Meierhof, Kirchplatz 7 (hinter der Dorfkirche), Riehen. 20–21.30 Uhr. Eintritt: Fr. 15.–, für Arena-Mitglieder frei.

Reklameteil

Trauerreden – Trauerfeiern

für einen würdigen Abschied persönlich, individuell, weltlich Jörg Bertsch, freier Trauerredner Telefon 061 461 81 20 www.der-trauerredner.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- Peter Stamm**
Das Archiv der Gefühle
Roman | S. Fischer Verlag
- Jean-Luc Bannalec**
Bretonische Idylle
Kriminalroman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Eva Menasse**
Dunkelblum
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Christine Brand**
Bis er gesteht
Kriminalroman | Kampa Verlag
- Thomas Duarte**
Was der Fall ist
Roman | Lenos Verlag
- Daniel Löw, Domo Löw**
S isch Mäss
Bilderbuch | Christoph Merian Verlag
- Daniela Krien**
Der Brand
Roman | Diogenes Verlag
- Adelheid Duvanel**
Fern von hier
Erzählungen | Limmat Verlag
- Sally Rooney**
Schöne Welt wo bist du
Roman | Claassen Verlag
- Kurt Marti**
Wortwarenladen
Lyrik | Engeler Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch
www.biderundtanner.ch



Bücher Top 10 Sachbuch

- Mikael Krogerus, Roman Tschäppeler**
Machen
Ratgeber | Kein & Aber Verlag
- Frank Schätzing**
Was, wenn wir einfach die Welt retten?
Klimafragen | Kiepenheuer & Witsch Verlag
- Thomas Blubacher**
Letzte Ruhe am Rheinknie
Basiliensia | Zytlogge Verlag
- Rüdiger Safranski**
Einzel sein
Philosophie | Carl Hanser Verlag
- Tanja Grandits**
Tanja Vegetarisch
Kochbuch | AT Verlag
- Christian Pfister, Heinz Wanner**
Klima und Gesellschaft in Europa
Klimafragen | Haupt Verlag
- Irvin D. Yalom, Marilyn Yalom**
Unzertrennlich – Über den Tod und das Leben
Psychologie | btb Verlag
- Florianne Koechlin**
Von Böden die klingen und Pflanzen die tanzen
Natur | Lenos Verlag
- Hape Kerkeling**
Pforten vom Tisch
Biographisches | Piper Verlag
- GEO Epoche**
Schweiz 1291–2021
Geschichte | Verlag Deutscher Pressevertrieb



Elektro Mofa

MOBILEC

30 km/h

Fr. 2'650.-

TOMOS Mofa

30 km/h

m. Anhänger u.

EL. start

Fr. 1'250.-

Tel. 061 312 48 76

FRIEDEN

Telefon

078 216 78 66

REBIBAS

Werben Sie gezielt
Werben Sie erfolgreich:
Werben Sie in der Riehener Zeitung!



Blumen-zwiebeln:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brämliessen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Sara Khalil,
Leiterin Hauswirtschaft

«Wir halten unsere Wohnungen sauber sowie gepflegt und sorgen für eine farbenfrohe Dekoration im Haus»

senevita

Erlenmatt

Willkommen zu Hause

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität in gepflegtem Ambiente, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Erlenmatt.

Unser engagiertes Team sorgt mit viel Kompetenz und Herzblut für Ihr Wohl sowie Ihre Sicherheit. Denn bei uns steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen im Mittelpunkt.

Überzeugen Sie sich selbst und kontaktieren Sie uns für eine individuelle Besichtigung.

Senevita Erlenmatt, Erlenmattstrasse 7, 4058 Basel
Telefon 061 319 30 00, erlenmatt@senevita.ch, www.erlenmatt.senevita.ch

Aktuelle Bücher aus dem Friedrich Reinhardt Verlag

www.reinhardt.ch

Kinder aus dem Haus?
Zeit für Neues?



Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Pflegehelfer-Ausbildung von Vorteil.

Aufgaben:

- Gesellschaft leisten
- Einkaufen, Kochen, Arbeiten im Haushalt
- Begleitung ausser Haus
- Grundpflege

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
www.homeinstead.ch/jobs
oder +41 61 205 55 77



Zuhause umsorgt

www.riehener-zeitung.ch

MODE HERBST/WINTER

Diese Präsentation erscheint in der Riehener Zeitung
am 22. Oktober 2021 | Inserateschluss 8. Oktober 2021

Suchen Sie das passende Thema für Ihre Werbung?
Das Riehener Zeitungs-Team steht für weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.



Riehener Zeitung AG

Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, inserate@riehener-zeitung.ch



JUBILÄUM Zum 100. Jahrgang der Riehener Zeitung blickt ein ehemaliger Druckerstift zurück

Meine Buchdruckerlehre in Riehen

Bereits als 14-Jähriger hatte ich in meinen Ferien Gelegenheit, die Buchdruckerei Schudel von innen kennenzulernen. Meine Aufgabe als Schnupferlehrling bestand aus kleinen Hilfsarbeiten wie dem Einkaufen des «Znüni», aus Botengängen, Hauslieferungen von Kleindrucksachen sowie Reinigungsarbeiten. Ein Jahr später, am 16. April 1963, begann ich meine Buchdruckerlehre. Die meisten der Mitarbeitenden kannten mich bereits, sodass die Vorstellungsrunde nur noch Formsache war.

Gerne erinnere ich mich an das alte etwas zurückversetzte Bauernhaus mitten an der Schmiedgasse. Über den Umbau des heimeligen Dreisässenhauses, welches von der Gründerfamilie in eine damals moderne Druckerei umgebaut wurde, würden sich die heutigen Heimatschutzverantwortlichen freuen. Das Wohnhaus wurde zum Büro, der Stall zum Garderobentrakt und die geräumige Scheune zum Maschinensaal umfunktioniert. Dank der verglasten Doppeltüren, welche dem ehemaligen Scheunentor angeglichen wurden, war diese Veränderung kein optischer Eingriff ins Riehener Dorfbild.

Zu meiner Zeit gab es beinahe in jedem Haus an der Schmiedgasse einen Laden oder Handwerksbetrieb. In unmittelbarer Nähe der Druckerei auf derselben Parzelle in einem schmalen einstöckigen Gebäude war die Papeterie von Theodor Schudel einquartiert.

Zigarrenduft und «Zahltagtäschli»

Am Empfang der Druckerei sass ein nettes «Bürofräulein», im angrenzenden Raum Samuel Schudel als Chef der Druckerei und im hintersten Büro der «CEO» Albert Schudel als Leiter des gesamten



Rolf Schmocker, der später in der Ostschweiz eine eigene Druckerei eröffnete, blickt auf seine Lehrzeit in Riehen zurück, die er erfolgreich abschloss – im Bild rechts sein vierjähriger Lehrvertrag mit der Firma Schudel.

Fotos: ZVg

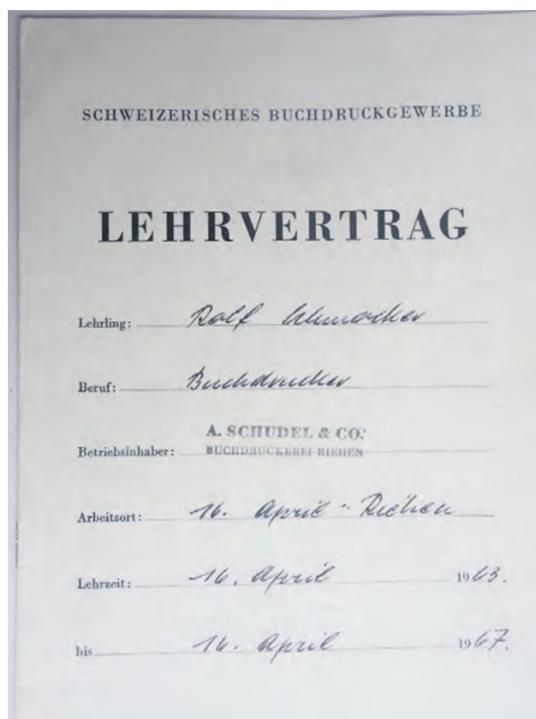
Betriebes. Bereits im Eingangsbereich und im Büro verbreitete sich ein angenehmer Zigarrenduft, wenn der Lokalhistoriker Eduard Wirz zu Besuch weilte.

Neben der Herausgabe der Riehener Zeitung erschien die Zeitschrift «Das Bergmannslicht» und viele andere Periodika, meist mit christlichem Inhalt. Von der einfachen Visitenkarte bis zum anspruchsvollen mehrfarbigen Prospekt entstanden mehrheitlich Gebrauchsdrucksachen wie grüne Einzahlungs-

scheine, Couverts und allgemeine Drucksachen für verschiedene Firmen, Gemeinden und Handwerksbetriebe.

Der Big Boss Albert war für alle Angestellten die Respektsperson, während Samuel oder «Sämi», der am Monatsende die «Zahltagtäschli» mit dem perforierten Abrechnungsstreifen noch persönlich verteilte, eher für ein Gespräch oder einen Spass zu haben war.

Im Laufe meiner Lehrzeit hatten die Besitzerfamilien die einmalige



Gelegenheit, zusammen mit der Genossenschaft Coop einen Neubau zu planen und zu realisieren. Eine kleine leerstehende Fabrik an der Baselstrasse auf der Höhe der Post diente uns während der zweijährigen Bauzeit als provisorische Heimat. Meine Zusammenarbeit mit dem Mechaniker der Firma Heidelberg liess mich tief ins Innere unserer Druckmaschinen blicken, denn die meisten von ihnen mussten während der beiden Umzüge

demontiert, revidiert und wieder zusammengebaut werden.

Einer der Höhepunkte der Einweihungsfeier, welche mit grossem Brimborium gefeiert wurde, war die Gauschzeremonie des Setzerlehrlings Hanspeter und meiner Wenigkeit im Dorfbrunnen vor dem Polizeiposten. Beide von uns hatten trotz all der Unannehmlichkeiten unsere Abschlussprüfungen bestanden und wurden nach altem Setzer- und Druckerbrauch als Jünger Gutenbergs getauft. Ein bekannter Meistertambour, welcher seinen Druckerberuf ebenfalls bei den Schudels erlernt hatte, marschierte vor der grossen Taufgemeinde durch das Dorf in Richtung Dorfbrunnen vor dem Polizeiposten.

Gegenseitige Taufe

Wegen der gesamten Belegschaft, der geladenen Gäste sowie einer riesigen Anzahl von Schaulustigen musste ein Polizist zeitweilig den Verkehr regeln. Nach dem feierlichen Akt der Taufe, welcher immer von einem betriebseigenen Gauschmeister zelebriert wird, landeten wir Täuflinge im noch kühlen Nass. Mein Unterstift Hansjörg hatte uns beiden je einen grossen Putzkessel im Brunnen versteckt – zum Leidwesen von all jenen Zuschauern, welche in der ersten Reihe standen, denn diese wurden beinahe so nass wie wir zwei frisch getauften Jünger des grossen Johannes Gutenberg.

Dank der liebevollen, aufmerksamen und kompetenten Anleitung all jener, welche mir eine angenehme Lehrzeit beschert haben, bin ich bis zur Pensionierung als selbstständiger Drucker meinem geliebten Beruf treu geblieben.

Rolf Schmocker

SENIORIENTHEATER «Gaischterstund» aus der Feder von Ensemblemitglied Bruno Mazzotti

Ein wohliger Theaterabend unter Bekannten



Gesellschaft in gediegener Umgebung: Dichter Charles (Bruno Mazzotti), Schauspielerin Debbie (Silvia Brauchli), Sängerin Kate (Suzanna Rüst) und Fechterin Sarah (Helena Schenk) auf der Kellertheater-Bühne. Foto: Philippe Jaquet

Es ist eine seltsame Wohngemeinschaft, die sich da auf einem alten Schloss irgendwo in der schottischen Pampa zusammengefunden hat. Da ist der verkannte Dichter Charles, der, um das Versiegen seiner Whisky-Quelle fürchtend, an seiner Schreibmaschine sitzt und an seinem Meisterroman schreibt. Da ist die ehemalige Fechterin Sarah, die sich zur Leibwächterin des Dichters erklärt hat und zuweilen wild mit dem Degen fuchtelte, die Reiterin Lucie, die Sängerin Kate und die Schauspielerin Debbie, alles selbsternannt verkannte Genies, ausserdem der Maler Henry, der sich von der vermeintlichen Prominenz hat anlocken lassen, weil er potenzielle Auftraggeberinnen für seine meisterlichen Porträts gewittert hat. Doch alles ist etwas verkommen, die Gouvernante Misses Miller muss sparen und die Köchin Maggie muss schauen, was sie aus den knappen Ressourcen machen kann.

Originell ist der Einstieg. Jede Figur nimmt einen ovalen, leeren Bilderrahmen, hält ihn vor das Gesicht und stellt sich dem Publikum kurz in eigenen Worten vor. Die Charaktere sind damit offensichtlich, die ersten Pointen gesetzt. Und bald ist klar – es gibt keinen

Kriminalfall zu lösen und keine Wunderaufgabe zu bestehen, es geht um das mysteriöse Schloss, die nicht ganz klaren Besitzverhältnisse, die finanzielle Zukunft des Anwesens sowie um Animositäten und Sympathien zwischen den Figuren – und um Atmosphäre.

Sehr viel zu dieser Atmosphäre beigetragen hat Hansruedi Antener, der für das Seniorentheater Riehen-Basel neue, leichtere und sehr stimmige Kulissen geschaffen hat. Selbstgeschaffen ist auch das Theaterstück. Dieses hat nämlich Bruno Mazzotti geschrieben, der am ersten öffentlichen Vorführungswochenende im Kellertheater der Alten Kanzlei den Dichter Charles gegeben hat. Im zweiten Teil der öffentlichen Vorstellungen – noch heute Freitag um 20 Uhr, morgen Samstag um 16 Uhr und 20 Uhr sowie am Sonntag um 16 Uhr – schlüpft Kulissenbauer Hansruedi Antener in die Rolle des Dichters Charles (Details im Kalendarium auf Seite 5).

Ebenfalls doppelt besetzt sind die Rollen der Köchin Maggie (Rösly Burgard und Marlys Winkler), des Malers Henry (Bernd Futterer und Peter Brogli), der Sängerin Kate (Suzanna Rüst und Käthi Schürch), der Fechterin Sarah (Helena Schenk und Madeleine

Frank) und der Reiterin Lucie (Paula Glanzmann und Ines Michel). Die Doppelbesetzungen machen Sinn, ist das Ensemble doch jeweils während vieler Wochen in Alters- und Pflegeheimen auf Tournee. Fix besetzt sind einzig die Rollen der «Hausmutter» Misses Miller (Rosmarie Mayer) und der Schauspielerin Debbie (Silvia Brauchli).

Die Geschichte, die sich auf der Bühne entspinnt, amüsiert und man fühlt sich bald als Teil der etwas schrägen und doch so liebenswerten Gesellschaft. Auch im Publikum kennt man sich offenbar und die obligate Pause wird rege zum Apéro und gemütlichen Plauderstündchen genutzt.

Kurz – «Gaischterstund» ist einfach schön, ein Stück, das von der Stimmung lebt und einem mit einem wohligen Gefühl nach Hause gehen lässt.

Noch eins zum Schluss: «Wir suchen dringend männliche Schauspieler!», sagte Rosmarie Mayer, Präsidentin des Vereins Seniorentheater Riehen-Basel abschliessend, nachdem sich das Ensemble mit einem kurzen Lied beim Publikum bedankt hatte. Das Stück ist eine gute Visitenkarte und man wünscht dem Ensemble Verstärkung auf derselben Wellenlänge.

Rolf Spriessler

NATUR Internationaler Zugvogeltag Euro Birdwatch 2021

Die Zugvögel sind wieder unterwegs

Am Sonntag, 3. Oktober, lädt die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen (GVVR) wieder von 8 bis 16 Uhr zur Beobachtung des Naturspektakels des herbstlichen Vogelzugs an der Eisweiherhütte (Lange Erlen/Erlensträsschen 90) ein. Der Anlass findet jährlich in ganz Europa und Zentralasien am ersten Oktoberwochenende statt. Am Beobachtungsstand erwarten Sie von 8 bis 16 Uhr Fachleute, sogenannte Ornithologen, mit guten Ferngläsern und Fernrohren, um mit Ihnen den faszinierenden Vogelzug zu beobachten, und am Informationsstand erfahren Sie spannende Fakten zu den Vögeln und zum Vogelschutz.

Wenn die Zugvögel zur harten Jahreszeit in für sie günstigere Gebiete ausweichen, heisst das nicht, dass sie

immer gleich das Schlaraffenland erreichen wollen. Vielen genügt es, nur einige Hundert Kilometer zu fliegen. Ihr Überwinterungsgebiet ist vielleicht ebenfalls noch frostig oder verschneit. Doch sind dort die Tage bereits lang genug, um den Vögeln mehr Zeit zur Nahrungsaufnahme zu geben, womit die Nahrungsmenge reicht, um die kürzeren kalten Nächte zu überstehen. So überwintern zum Beispiel zahlreiche Rotkehlchen aus Skandinavien in der Schweiz.

Bei hoffentlich schönem Wetter lädt das beliebte «Wiedehopfbeizl» dieses Jahr wieder im Aussenbereich der Eisweiherhütte zum Verweilen und zur Verköstigung ein.

Ulrike Schnurrenberger-Bölter,
Vize-Präsidentin GVVR



Auch der Kuckuck kann zuweilen in Riehen als Zugvogel beobachtet werden.

Foto: Bernhard Müller

Heizen wird grüner – auch dank Matthias Meier und Corinna Hunziker

Die Vorgaben des baselstädtischen Energiegesetzes sind klar: Öl- und Gasheizungen sind nur noch in Ausnahmefällen erlaubt. Künftig kommen Alternativen wie Fernwärme, Wärmeverbünde und -pumpen oder Holzsnitzelheizungen noch viel stärker zum Zug. Die Energieversorgerin IWB und der Wärmeverbund Riehen (WVR) arbeiten intensiv an dieser Wärmewende – ein komplexes Unterfangen. Damit diese Umstellung auf klimafreundliches Heizen im ganzen Kanton gelingt, braucht es auch die richtigen Fachleute.

Für die nächsten Jahre haben sich IWB und der WVR viel vorgenommen: Alle Haushalte im Kanton Basel-Stadt sollen künftig klimafreundlich heizen. Dafür erweitern sie die Wärmenetze und vergrössern die Produktion von klimafreundlicher Wärme. Das Ziel ist klar, die Aufgabe gross. Um sie zu meistern, brauchen IWB und WVR Fachkräfte. Diese einfach zu rekrutieren, ist eben nicht einfach. Denn der Fachkräftemangel nimmt zu.

Bei Matthias Meier, Geschäftsführer des WVR, und Corinna Hunziker, Programmleiterin Wärmetransformation bei IWB, bestimmt die Wärmewende den Arbeitsalltag. Sie berichten, wie es ist, im Bereich der Wärme zu arbeiten.



Matthias Meier und Corinna Hunziker arbeiten als Fachkräfte des WVR und der IWB intensiv an der Wärmewende.



Fotos: IWB

Corinna Hunziker, Sie sind «Programmleiterin Wärmetransformation». Was tun Sie genau?

Corinna Hunziker: IWB hat sich zum Ziel gesetzt, die Wärmeversorgung in Basel-Stadt klimafreundlich zu gestalten. Das ist eine enorm komplexe Aufgabe. Denn es müssen zeitgleich das Wärmenetz ausgebaut, das Gasnetz schritt- und teilweise stillgelegt und die Anlagen für die Wärmeerzeugung CO₂-neutral gestaltet werden. Das sind unzählige Einzelprojekte, die uns die nächsten 15 Jahre beschäftigen werden. Mit meinem Team habe ich diese in Teilprogrammen zusammengefasst, die ich nun koordiniere und steuere.

Matthias Meier, Sie dagegen leiten den Wärmeverbund Riehen. Was muss man sich darunter vorstellen?

Matthias Meier: Ich Sorge dafür, dass die Menschen in Riehen jederzeit genug Wärme haben. Dafür verwenden

wir im WVR auch lokal gewonnene Erdwärme und klimafreundliche Fernwärme von IWB. Gleichzeitig plane ich mit dem Projektteam die zweite Geothermieanlage «geo2riehen». Aktuell beträgt der Anteil an klimaneutraler Wärme in Riehen zwischen 50 und 60 Prozent. Mit der zweiten Anlage möchten wir diesen Anteil auf rund 80 Prozent erhöhen. Damit reagiert der WVR aufs wachsende Bedürfnis der Bevölkerung nach CO₂-neutraler Wärme und aufs Basler Energiegesetz.

Das klingt nach gewaltigen Aufgaben.

Corinna Hunziker: Das ist so. Die Wärmetransformation, die IWB in Basel vorantreibt, sucht in der Schweiz ihresgleichen. Bis 2035 will IWB 460 Millionen Franken in den Ausbau der Wärmenetze investieren – die Modernisierung der Wärmeerzeuger nicht einberechnet. Zugleich betrifft das Programm jeden Bereich im Unter-

nehmen, dazu noch zahlreiche Behörden des Kantons, verschiedene private Heizungs- und Anlagenbauunternehmen und letztendlich alle Menschen in Basel-Stadt.

Matthias Meier: Die Aufgabe ist komplex, ja, aber das soll uns nicht davon abhalten, sie anzugehen. Wir müssen heute gegen die Klimakrise ankämpfen, damit die Generationen von morgen eine lebenswerte Zukunft haben. Die Wärmeversorgung ist ein wichtiger Hebel. Laut Bundesamt für Umwelt verursacht sie etwa ein Drittel der Schweizer CO₂-Emissionen.

Welche Herausforderungen stellen sich?

Corinna Hunziker: Der Stellenwert der Wärmewende ist hoch, ebenso die Erwartungen. Wir haben im 2020 das Programm Wärmetransformation gestartet und die Grundlagen für die Umsetzung geschaffen – mitten in der Pandemie. Jetzt müssen wir Routine sammeln, damit wir die nächsten

Jahre effizient arbeiten und rollend planen können. Denn eine weitere Herausforderung bietet der Markt: Wir schaffen die Wärmewende nur, wenn die Kundinnen und Kunden mitmachen.

Matthias Meier: Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden, technische und wirtschaftliche Erfordernisse, Netz- und Anlagenplanung, Anforderungen des Kantons und mehr – WVR bringt alles zusammen. Mehrere Bälle gleichzeitig in der Luft zu halten, ist herausfordernd, aber richtig und wichtig. Nur gemeinsam schaffen wir es, die Wärmeversorgung in ein zukunftsfähiges System zu verwandeln.

Und dafür brauchen Sie die richtigen Fachkräfte.

Corinna Hunziker: Die Wärmewende in Basel-Stadt ist nicht nur grundlegend, sondern auch einmalig für die Schweiz. Das Projekt ist für IWB eine der grössten Herausforderungen. Um

sie zu meistern, brauchen wir die richtigen Fachkräfte – in der Akquise, im Engineering und Betrieb. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden, die Kompetenzen zu erweitern. Zusammen mit der Hochschule Luzern und mit EnergieSchweiz haben wir den CAS «Thermische Netze» entwickelt.

Matthias Meier: Der Fachkräftemangel nimmt schweizweit mit unterschiedlicher Ausprägung zu. Stark davon betroffen sind auch die Baubranche und Technik. Das spüren auch wir. Die Wärmewende ist ein Generationenprojekt. Der Bedarf nach Fachkräften und Ressourcen ist nicht nur akut, sondern wird auch in Zukunft spürbar sein.

Corinna Hunziker: Wir sind aber überzeugt, genügend motivierte und gut ausgebildete Fachleute zu finden. Schliesslich arbeiten wir an der Wärmewende – an einer klimafreundlichen Zukunft für uns alle.

Jasmin Gianferrari, IWB

Energiewende in Riehen

Die Grundlagen der Energiepolitik von Riehen werden durch den Leistungsauftrag der Politik, durch Kommissionen und den Einwohnerrat sowie durch die übergeordneten Leitlinien des Kantons Basel-Stadt und des Bundes vorgegeben. Damit ist der Weg zur Energiewende im privaten Bereich weitgehend geregelt. In meinem Wirkungsfeld in der Gemeinde (Mobilität, Versorgung und Entsorgung) gehen wir die Energiewende aktiv an. So orientiert sich die Gemeinde unter anderem am Standard des European Energy Award und strebt dort die Auszeichnung in Gold an. Die Auszeichnung, respektive der Weg zur Auszeichnung ist eine gute Hilfestellung, um herauszufinden, wo noch Verbesserungspotenzial vorhanden ist.

Versorgung

Im Bereich Versorgung heisst das, dass der Ausbau von nachhaltig erzeugter Energie gefördert wird. Dabei kommt dem Wärmeverbund Riehen eine wichtige Rolle zu. Vielen Grundeigentümern soll, sofern möglich, eine Wahlmöglichkeit beim Heizungsersatz geboten werden. Liegenschaften der öffentlichen Hand sollen nicht nur Energie verbrauchen, sondern auch Energie produzieren. Wo immer sinnvoll, wird deshalb im Rahmen von Veränderungen an den Gebäuden oder Neuerstellungen die Installation einer Fotovoltaikanlage geprüft und ausgeführt.



Fotovoltaikanlage auf dem Dach des Garderobengebäudes, Sportplatz Grendelmatte.

Foto: Dominik Hadorn

Mobilität

Im Bereich der Mobilität wird die Förderung der Elektromobilität mit dem Kanton koordiniert, um mit dessen Fördermassnahmen zusätzliche öffentliche Ladestationen an sinnvollen Orten in der Gemeinde zu realisieren. Bei Ersatzbeschaffungen von gemeindeeigenen Fahrzeugen werden bei geeignetem Kosten-Nutzen-Verhältnis elektrisch oder mit Wasserstoff betriebene Fahrzeuge angeschafft.

Entsorgung

Bei der Abfallbewirtschaftung ist die Devise «Vermeiden, verwerten und richtig entsorgen». Mit der separaten Grünabfuhr sind da schon beste Möglichkeiten geschaffen. Mit dem Recyclingpark im Werkhof wurde ein weiteres wichtiges Angebot geschaffen. Von Kunststoff bis Elektroschrott kann da alles ganz einfach und richtig entsorgt werden.

Bewusstseinsbildung

Mit diversen, auch kleineren Aktivitäten wird zum Thema Energiewende immer wieder informiert und so speziell auch in Riehen das Bewusstsein gefördert. Im Moment ist die aktuelle Aktion «Riehen isst abfallfrei» zu erwähnen. Das Thema hat zwar nur entfernt mit der Energiewende zu tun, ist aber ein gutes Beispiel für die vielen kleinen Bemühungen der Gemeinde. Riehen hat den Einwegverpackungen den Kampf angesagt und bringt der Bevölkerung seit Anfang Juli die Vorzüge von Mehrweggeschirr und -verpackungen im Take-away näher. In der Energiewende kann also jede und jeder ganz einfach einen Beitrag leisten.

Daniel Hettich,
Gemeinderat Riehen,
Bereich Mobilität, Versorgung,
Entsorgung

Energiewende in Bettingen

Die Energiepolitik von Bettingen wird stark durch den Kanton Basel-Stadt und Bern bestimmt, daher ist der Handlungsspielraum begrenzt. Bettingen setzt auf drei Strategien: auf den Ausbau erneuerbarer Energien, auf die Steigerung der Energieeffizienz sowie auf die Bewusstseinsbildung in der Verwaltung und bei der Bevölkerung.

Erneuerbare Energie

Erneuerbare Energien schonen unser Klima, schaffen Unabhängigkeit und sind langfristig rentabel. Deswegen ist deren Einsatz schon aus ökonomischen Gründen bei gemeindeeigenen Liegenschaften geboten. Auf Basis einer Ist-Analyse hat sich der Gemeinderat für zukünftige energetische Sanierungen durch unseren Energiestadt-Berater Thomas Fink unterstützen lassen. Diese Analyse dient dem Gemeinderat bei jeder anstehenden Sanierung als Entscheidungsgrundlage, auf welchen erneuerbaren Energieträger gewechselt werden kann. Bei der Hauptstrasse 85 wurde 2019 eine CO₂-neutrale Pelletheizung eingebaut, da die Ölheizung ihr Lebensalter erreicht hatte. Die Sanierung der Hauptstrasse 95, welche in diesem Jahr ausgeführt wird, sieht eine Fotovoltaikanlage als Indach-Anlage des sanierungsbedürftigen Dachs vor. Weitere geplante Projekte sind eine Fotovoltaikanlage auf dem Schulhausdach und ein Ersatz der alten Ölheizung im Talweg 2,

welche aber beide noch von der Zustimmung des Soveräns abhängen.

Energieeffizienz

Bei der Energieeffizienz ist der Handlungsspielraum einer kleinen Gemeinde wie Bettingen deutlich tiefer, da die Abhängigkeit von Partnern wie zum Beispiel den BVB beim öffentlichen Verkehr oder der Gemeinde Riehen bei der Abfallentsorgung gross ist. Der Gemeinderat versucht aber bei allen Entscheidungen, die in seinem Zuständigkeitsbereich liegen, den Nachhaltigkeitsgedanken einfließen zu lassen. Ein Beispiel dafür ist die dynamische Strassenbeleuchtung Im Speckler, die als erste im Kanton die Leuchtintensität nach 22 Uhr senkt und nur erhellt, wenn Fahrzeuge oder Passanten vorbeifahren oder -gehen.

Bewusstseinsbildung

Der Gemeinderat führt ein Aktivitätenprogramm nach Vorlage von Energiestadt, welches regelmässig in der Gemeinderatssitzung besprochen wird, um über den aktuellen Stand der Projekte zu informieren oder neue Projekte vorzustellen. Auch wird für Einwohnerinnen und Einwohner von Bettingen jährlich ein Energieabend veranstaltet, welcher jeweils ein aktuelles Thema aus dem Bereich Energie beleuchtet.

Dunja Leifels,
Gemeinderätin Bettingen,
Bereich Finanzen, Liegenschaften,
Energie

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, oder die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



GEMEINDE
BETTINGEN



FRIEDHOF HÖRNLI Führungen und Programm am Tag des Friedhofs

Die Schönheit zwischen den Gräbern



Eine schöne Geste waren am Tag des Friedhofs die Seifenblasen auf dem Kindergräberfeld.

Der Tag des Friedhofs wollte am Samstag das Tabu über das Thema Tod brechen und zeigen, dass besonders der Friedhof Hörnli mit seinen Natur- und Kunstwerken mehr ist als ein Ort der Bestattung.

BORIS BURKHARDT

In 20 Metern Höhe stoppt Jean-Marc Goerig den Hubsteiger. Der Fahrgast, der mit dem Mitarbeiter der Stadtgärtnerei im Korb des Hubsteigers nach oben gekommen ist, entscheidet, wie lange er die Aussicht geniessen will. Die Aussicht auf den Friedhof am Hörnli, auf das Hörnli selbst, den Rhein, die Roche-Türme, den Tüllinger und die angrenzenden Rieher Quartiere. Bemerkenswerterweise sieht man aus dieser Vogelperspektive kaum Gräber auf dem Friedhof: Die grosse Achse, die von der Urnenwand über die klassizistischen Gebäude der Abdankungshallen zum Haupteingang führt, ist derzeit leergeäumt von Gräbern; alle anderen Gräberfelder sind von Bäumen und Büschen verdeckt.

Auch wenn die vielen Kinder, die die Chance nutzten, in den Himmel

aufzusteigen, das anders sehen mochten, weist Anja Bandi die Bemerkung, dass der Hubsteiger ein Angebot fast wie im Freizeitpark sei, deutlich von sich. «Es geht um neue Perspektiven, aber ganz leise, nicht laute; das ist mir ganz wichtig», sagt die Leiterin der Friedhöfe in Basel. Der Tag des Friedhofs am vergangenen Samstag sollte die Besucher als «niederschwelliges Angebot» einladen, neue Sichtweisen auf den Friedhof am Hörnli im Speziellen und auf Friedhöfe im Allgemeinen zu erhalten. Der Blick von oben war sicherlich eine solche neue Perspektive. Wenn die Kinder nur dank der Fahrt mit dem Hubsteiger wieder einmal auf den Hörnli-Friedhof kommen wollten, solle ihr das auch recht sein, gesteht Bandi dann doch zu.

«Wir wollen den Menschen ein besseres Gefühl vermitteln», erklärt die Friedhofsleiterin weiter, «damit sie sehen, dass man nicht nur wegen Beerdigungen auf den Friedhof gehen kann. Hier gibt es mehr als nur Tod, Trauer und Abschiednehmen.» Die Tatsache, dass man vom Hubsteiger aus kaum Gräber sehen konnte, passte ungeplant ganz gut in Bandis Konzept, die den Friedhof auch als «Naturparadies» näherbringen wollte: «Aus Perspektiven, die manchem vielleicht neu sind, kann man die Schönheit sehen und kommt vielleicht für einen Spaziergang wieder.» Die Naturwerte des Friedhofs Hörnli waren denn auch

Thema einer der Führungen, die mehrfach am Tag zwischen 10 und 15 Uhr angeboten und laut Bandi vor allem am Vormittag sehr gut angenommen wurden.

Führungen und Seifenblasen

Weitere Führungen ermöglichten Einblicke in das 2017 erbaute Krematorium sowie einen Überblick über die verschiedenen Formen der Bestattungen, die auf dem Friedhof Hörnli möglich sind, und über die Bestattungsrituale der verschiedenen Religionen, in deren Glauben Menschen hier bestattet werden. Peter Galler bot Führungen durch seine Sammlung Hörnli an, bestens bekannt als das einzige Friedhofsmuseum der Schweiz. Besonders gut besucht war die Führung «Madame la Mort im Garten der Ewigkeit», die als einzige nicht von den Mitarbeitern der Stadtgärtnerei geleitet wurde, sondern als Teil des Programms «Frauenrundgang Basel» im Zwiegespräch zweier Schauspielerinnen den Spuren der Weiblichkeit auf dem Friedhof nachging. Bedenkenswert, dass der Tod in den romanischen Sprachen weiblich ist – «Madame la Mort», eben.

Eine sehr schöne stille Geste waren die Seifenblasen, die um Mittag für rund 20 Minuten über die Kindergräber wehten. Daniel Muff vom Friedhofsteam hatte die Idee bereits vor zwei Jahren: «Wir waren der Meinung, dass Sei-

fenblasen ein schönes Bild für Kinder sind.» Rahel und Benjamin, junge Eltern aus Allschwil, bestätigen das. Sie haben hier erst seit Kurzem das Grab ihres Sternenkinds. Sie wählten dafür bewusst den Friedhof Hörnli, weil es auf wenigen Friedhöfen die Möglichkeit gebe, Sternenkinder zu bestatten. Auf dem Friedhof Hörnli gebe es sogar einmal im Jahr eine Andacht und die Möglichkeit, als Symbol ein Band an einem Baum zu befestigen.

Anja Bandi spricht auch vom grossen Wandel, der in gesellschaftlicher Hinsicht auf die Basler Friedhöfe zukommen wird. «Fakt ist: Die Basler Friedhöfe sind weltliche Friedhöfe.» Sie erinnert: «Man sieht wenige Kreuze auf den Grabmälern.» Nur noch ein Drittel der Basler seien Christen; der Wunsch nach religionsneutralen Möglichkeiten der Abdankung und Bestattung werde immer stärker. So überlege die Verwaltung, wie sie die Räume, die für die Abdankungen genutzt werden, mit einer neutralen Basis so einrichten könne, dass die Angehörigen sie ohne grossen Aufwand nach eigenen Wünschen gestalten könnten.

Alle zwei Jahre auf dem Hörnli

Der Tag des Friedhofs fand 2015 erstmals in Basel statt. Die Basler Stadtgärtnerei lädt seither abwechselnd auf den Friedhof am Hörnli und

auf den Wolfgottesacker ein, die beiden grossen Friedhöfe des Kantons. Ausserdem gibt es den Jüdischen Friedhof und die beiden Gemeindefriedhöfe in Bettingen und Riehen. Am Samstag wurde ausserdem die neue digitale Verstorbenensuche vorgestellt, die der Kanton anbietet. Da mit dem Tod der Datenschutz entfällt, ist es möglich, über die Datenbank die genaue Lage des Grabes eines Verstorbenen zu erfahren. Laut Bandi wurden bereits die Gräber auf den beiden Basler und dem Bettinger Friedhof eingepflegt; die Gemeinde Riehen und die Israelitische Gemeinde Basel verwalteten die Daten selbst.

Den Abschluss der Veranstaltung bildete das Konzert des Violinisten Giovanni Barbato, der Bratschistin Nadja Husar Barbato und des Pianisten Guido D'Angelo vom Basler Davinci-Orchester, die sehnsüchtige und melancholische Tangos und Milongas des argentinischen Komponisten Astor Piazzolla spielten. Auf dieses Konzert habe sich Bandi persönlich am meisten gefreut: Der Kontakt zu den Musikern sei über die Organisten zustande gekommen, die bei der Friedhofsverwaltung angestellt seien. Mit welchem Herzblut alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Friedhof Hörnli arbeiteten, zeigt sich für Bandi auch daran, dass alle freiwillig ausserhalb der regulären Arbeitszeit den Tag des Friedhofs mitgestalteten.



Atemberaubender Blick vom Hubsteiger auf den Friedhof am Hörnli und auf Basel. Fotos: Boris Burkhardt

FORUM Ideen, Meinungen, Vorschläge zur Zukunft des Stettenfeld-Areals

Blinde Kuh spielen hilft Riehen nicht weiter

Seit über einem Dutzend Jahren wird über die Erschliessung und Bebauung des Stettenfeldes diskutiert, ohne Ergebnis. Wie hilf- und ratlos die Verwaltung ist, zeigte der Stettenfeldtag 2020. Die Bevölkerung möge Vorschläge machen. Ich habe das zur Gelegenheit genommen, meine Idee, die ich bereits 2015 Gemeindepräsident Hansjörg Wilde unterbreitet hatte, öffentlich zu machen, nämlich die Landeigentümer möchten sich zu einer Genossenschaft zusammenschliessen und ihre Landanteile als schwertes Genossenschaftskapital einbringen. Die Landanteile in einer Hand vereinigt, würde viele Fragen und Probleme vereinfachen und eine schnelle, ökologische und ökonomische Entwicklung des Perimeters ermöglichen. Ich habe ausführlich die Vorteile dargelegt und lasse jedem Interessierten meine Überlegungen gerne zukommen.

In einem Schreiben vom 7. Dezember 2020 lehnte Hansjörg Wilde meinen Vorschlag mit dem Hinweis ab, das kantonale Bau- und Planungsgesetz lasse das nicht zu. Es gibt viele Grossprojekte in der Stadt, für deren Realisation der Grosse Rat Beschlüsse fassen musste. Auch wird dabei übersehen, dass Koalitionsfreiheit gilt. Es gibt doch keinen Grund, dass Landbesitzer, ob Firmen oder Einzelpersonen, die sich als Verein, Genossenschaft oder Aktiengesellschaft zusammenschliessen, kein Bauprojekt vorlegen dürften. Mit anderen Worten: Als allererstes sollte man die Landeigentümer befragen, was sie von meinem Vorschlag halten. Das hat die Verwaltung nicht getan. Wahrscheinlich passt ihr meine Idee nicht in ihren Kram.

In der Folge habe ich meinen Vorschlag der Petitionskommission des Einwohnerrats eingereicht. An der entscheidenden Sitzung kam zwar die Verwaltung zu Wort, ich aber blieb aussen vor. Pars altera audiatur? Nur um einen Punkt herauszugreifen: Es wurde eine «private Nutzungsplanung» unterstellt. Ich habe nie die vom Einwohnerrat am 27. November 2014 beschlossene Nutzungsplanung Stettenfeld infrage gestellt. Der Nutzungsplan Nr. 104.03.001 vom 9. April 2013 schreibt im Wesentlichen eine Aufteilung in 55 Prozent für Überbauungen, 35 Prozent für Grünflächen und 10 Prozent für Freizeit/Sportanlagen vor. Ferner eine Gesamtnutzungsziffer von 0.9.

Der nähere Bebauungsplan wäre in der Tat durch die politischen Instanzen zu beschliessen. Die Kommission hatte mit 4:2 Ja-Stimmen dem Einwohnerrat eine Weiterleitung an die Sachkommission Siedlung und Landschaft beantragt. Die Überweisung wurde jedoch vom Einwohnerrat mit 18:21 Stimmen abgelehnt. Einzelhei-

ten der Argumente sind mir nicht bekannt.

Da wurde grossmundig im Flyer zum Stettenfeldtag verkündet: «Ihre Fragen, Haltungen, Wünsche und Ideen interessieren uns.» Nun wurde ein substantieller Vorschlag eingebracht, doch wurde die Idee abgelehnt, ohne dass mir Gelegenheit gegeben wurde, sie näher zu erläutern, ohne dass ihre Vor- und Nachteile hätten ausgelotet werden können. Es ist schlechte Dorfpolitik, die wohl kaum von einem mutigen Blick für eine Vision geprägt ist. Weil ich mich genügend kundig gemacht habe, weiss ich sehr wohl, welche Hürden zu überwinden wären. Im Prinzip bin ich nach wie vor der Meinung, dass ich eine zielführende Idee in die Debatte eingebracht habe, für die ich von verschiedenen Seiten Zustimmung gefunden habe. Wenn je ein Erschliessungsplan vorgelegt und eine Landumlegung durchgeführt wird, dann wird eine ewige Bautätigkeit Platz greifen und mancher Quadratmeter Land der Bauspekulation unterliegen. Schade.

Rudolf Hopmann

Ein Forum für Gastbeiträge

rz. Wie soll das Stettenfeld in Zukunft aussehen? Soll es so bleiben, wie es ist? Soll es sich in Richtung eines Natur- und Freizeitgeländes entwickeln? Gewerbeflächen bieten? Zum Wohnquartier werden? Soll das Stettenfeld als Gesamtfläche geplant oder soll dessen Entwicklung der Eigeninitiative der Landbesitzerinnen und -besitzer überlassen werden? Das sind nur einige Fragen und Über-

legungen, die sich im Zusammenhang mit dem Stettenfeld stellen.

Wir sind gespannt auf Ihre Gedanken und Anregungen. Diese können Sie uns senden, am besten per E-Mail (redaktion@riehener-zeitung.ch) oder auch per Post an Rieher Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen (maximal 3500 Zeichen inklusive Leerzeichen, mit dem Stichwort «Stettenfeld»).

BILDUNGSREISE Reformierte reisten zum Albert Anker Haus

Die Wirkungsstätte eines Malers



Matthias Brefin zeigt Ankers Sammlung von Farbstoffen. Foto: Dan Holder

Am 11. September fuhr ein Bus bei schönem Herbstwetter von der Dorfkirche in Riehen ins Seeland. Viele freuten sich auf eine Sonderführung im Albert Anker Haus in Ins mit dem Theologen Matthias Brefin, der selbst Verwandte im Pfarramt in Riehen hatte.

Wir wurden herzlich empfangen und durften in Kleingruppen das Atelier von Albert Anker bestaunen, während die anderen unter lauschigen Bäumen hinter dem historischen Ankerhaus den vorbereiteten Apéro genossen. Matthias Brefin führte nicht nur durch die einzelnen Lebensstationen, sondern konnte uns so sehr mit seiner Begeisterung für Forschung und Details in den Bann ziehen, dass wir uns kaum mehr vom Ankerhaus trennen wollten.

Auf immer neue Art schilderte er mit genauer Fachkenntnis die Familiengeschichte Ankers, seine Zeit in Paris, die



Ein Blick auf Albert Ankers Malutensilien. Foto: Martina Holder

Art der Farbenmischung oder auch die verschiedenen Leidenschaften Ankers, zu denen auch das regelmässige Lesen der hebräischen und griechischen Bibeltexte gehörte. Es beeindruckte, welche Schaffenskraft Anker immer wieder beflügelte und wie er in hohem Alter nach einem Schlaganfall mit Geduld und Training die Freude am Aquarellieren fand.

Nach dem eindrücklichen und spannenden Besuch im Ankerhaus ging es dann in den Jura nach Glovelier, wo wir herzlich zum Mittagessen empfangen wurden. Gemeinsam wurden dann noch einige Lieder aus dem Kirchengesangbuch gesungen, die aus der Zeit Ankers stammen und noch immer gerne im Gottesdienst gesungen wurden. Gegen 18 Uhr kamen wir wieder alle wohl- und erfüllt in Riehen an.

Pfarrer Dan Holder

GUT SCHLAFEN

Diese Präsentation erscheint in der **Riehener Zeitung**
am **22. Oktober 2021** | Inserateschluss **8. Oktober 2021**

Suchen Sie das passende Thema für Ihre Werbung?
Das Riehener Zeitungs-Team steht
für weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.

Riehener Zeitung AG
Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, inserate@riehener-zeitung.ch



Nein zur Umverteilungsinitiative. Es ist falsch, ausge-rechnet Leute mit Vermögen, die grosszügig kulturelle und solidarisch soziale Einrichtungen unterstützen, zusätzlich zu belasten.



LDP
sagt:

NEIN
ZUR
99%
INITIATIVE



Vorsorgen!
Ihr Kontakt für
den Notfall.
Jetzt als vCard
abspeichern!

swiss olympic MEDICAL CENTER

GEBROCHENEN?

IM NOTFALL – FÜR SIE DA!

Sofort-Hilfe bei Verletzungen und Beschwerden
am Bewegungsapparat



ORTHO-NOTFALL

Merian Iselin Klinik
7 Tage von 8–22 Uhr

ortho-notfall.ch
T +41 61 305 14 00

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen
sich bezahlt.

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch

VAGABU-PREMIERE!
26.09.21
11 UND 15 UHR
FÜR RIEHENER SCHULKLASSEN:
27.09.21, 10 UND 11 UHR
28.09.21, 10 UND 11 UHR



INSPIRIERT VON ROBERT WALSER
EIN HEITERES, NACHDENKLICH MACHENDES FIGUREN-
THEATERSTÜCK FÜR KINDER, ABER NICHT NUR ...

EINE KOOPERATION VON:
FIGURENTHEATER VAGABU UND KULTURBURO RIEHEN
WWW.VAGABU.CH, WWW.KULTURBURO-RIEHEN.CH

MUSIKSCHULE RIEHEN, RÖSLIGASSE 51, 4125 RIEHEN
VORVERKAUF: WWW.TICKETING.COM
INFO: KULTURBURO@RIEHEN.CH / 061 646 8103

RIEHEN
LEBENSKULTUR

«à point»
Öffentliche Führungen

Samstag, 25. September 2021, 14 Uhr
Basel bricht das Eis.
Der lange Weg zum Frauenstimmrecht – mit Riehen-Special
Mit Matthias Stettler und Ronja Gremmelmaier,
Frauenstadtrundgang Basel
Information und Anmeldung unter kulturbuero@riehen.ch oder riehen-tourismus.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

TanZ Sport Club Riehen

Einsteiger- Auffrischkurs

Quickstep
Slowfox
Tango
Discofox
Wiener Walzer
Langsamer Walzer
Paso Doble
Salsa
Jive
Rumba
Samba
Cha Cha Cha

ab 12. Oktober
Dienstag 19.00 - 20.15 Uhr
Aula Wasserstelzenschulhaus
vorstand@tsc-riehen.ch
079 550 65 27
tsc-riehen.ch

Schreiner Ingo Fritz

Innenausbau, Türen und
Fenstermontagen, Reparaturen,
Restaurierungen.

Suchen Sie einen Schreiner
dann rufen Sie mich an!
Telefon 078 213 02 50

Suche für Stadtvilla

Kunst und Antikes, Flügel,
Gemälde, Teppiche, Silber,
Bronze, Gläser, Uhren

M. Trollmann, Tel. 077 529 87 20

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ
machen sich bezahlt.

Am Dienstag
um 17 Uhr ist Inserat-
Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über
Aufträge, die schon früher
bei uns eintreffen.

Telefon 061 645 10 00
E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

Farbinserate
sind eine
gute
Investition

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

LESERBRIEFE

Fantastische Arbeit

« – und worauf warten Sie? » So endet der ausführliche Bericht über die Instandstellung der Grenzwege auf St. Chrischona (s. RZ37 vom 17.9.2021, S. 1). Deshalb habe ich die Gelegenheit einer Wanderung von Rührberg her genutzt und bereits am folgenden Tag den Weg der Grenze entlang abwärts begangen. Ich bin ganz begeistert! Vor allem die Arbeit an den Treppen finde ich äusserst hilfreich. Ganz herzlichen Dank allen Beteiligten.

Margrit Kuratli, Riehen

Alle?

Am 26. September 2021 steht die Abstimmung Ehe für alle und Samenspende für lesbische Paare an. Nachdenklich stellt man sich die Frage, was dies «alle» beinhalten soll. «Alle» ist ein sehr breiter Begriff und mit dem Sinn und Wert der «Ehe» schwer vereinbar. Das Wort «Ehe» von ewe, (Mittelhochdeutsch), was «Ewigkeit» miteinbezieht, ist als Stiftung Gottes zwischen Mann und Frau definiert. Die Bundesverfassung Art. 119 BV erlaubt ausserdem nur die medizinisch unterstützte Fortpflanzung heterosexueller Paare bei Unfruchtbarkeit oder bei der Gefahr der Übertragung schwerer Krankheit. Eine Gesetzesänderung darf nicht der Bundesverfassung widersprechen.

Gott, unseren Schöpfer, kann man in der Beziehungsform «Ehe» auch nicht einfach aussperren. Der Begriff Ehe ist schlicht nicht bei gleichgeschlechtlichen Paaren definierbar, ob man will oder nicht. Das Wort «alle» ist diffus, irreführend und kann nach allen Seiten längerfristig interpretiert werden! Will man das? Gerade aus Gründen des Missbrauchs wurden in 3. Mose klare Regeln und Normen festgelegt. Will man wirklich, dass Kinder kaufbar werden in Samenform und ein Markt von Menschenhandel legalisiert wird? Kann man nicht akzeptieren, was uns die Natur vorgibt? Die Präambel der Bundesverfassung steht unter dem Schutz des Höchsten und ist der Schöpfung und deren Vorgaben des Schöpfers somit nach wie vor verpflichtend. Will man wirklich in Gefahr laufen, den Segen des Allerhöchsten zu verspielen in unserem Land, ein Segen, der der Eidgenossenschaft zum Beispiel als Schutz vor schlimmsten Kriegen stets zur Verfügung stand?!

Judith Vera Bützberger, Riehen

Neues Verleihsystem «Velospot Basel»

rz. Basel hat ein neues Veloverleihsystem. Am Mittwoch ist das Verleihsystem «Velospot Basel» mit 100 Velos in Betrieb gegangen, wie aus einer Mitteilung des Amtes für Mobilität Basel-Stadt hervorgeht. Das neue Angebot richtet sich an Einheimische, Pendlerinnen und Touristen. Wer schnell ein Velo braucht, soll künftig auf dem ganzen Stadtgebiet fündig werden.

Die Leihvelos können an den Verleihstationen auf Basler Stadtgebiet ausgeliehen und abgestellt werden. Das Angebot umfasst eine Fahrzeugflotte mit klassischen Velos sowie mit E-Bikes bis 25 km/h. Zum Start des Systems stehen zunächst rund 100 Velos an vierzig Stationen zur Verfügung. Bei diesen Stationen handelt es sich mehrheitlich um bestehende Veloabstellplätze. Wer ein Velo ausleihen möchte, kann sich über die Webseite von «Velospot» registrieren und die nächste Station suchen. Geöffnet werden die Velos über einen Zahlencode oder mit einer Nutzerkarte. Die 30-minütige Fahrt kostet mit einem klassischen Velo 2.90 Franken und 15 Minuten mit einem E-Bike 3.80 Franken. Betreiberin des neuen Verleihsystems ist die Firma Intermobility SA aus Biel. Bis August 2022 wird das Angebot auf 2000 Velos an 350 Stationen auf dem gesamten Stadtgebiet ausgebaut.

Vorerst beschränkt sich das Angebot – im Gegensatz zu Pick-e-Bike, wo die Fahrzeuge frei in grosszügig definierten Zonen entgegengenommen und deponiert werden können, so auch in Riehen und vielen umgebenden Gemeinden – vorerst ganz auf das Basler Stadtgebiet. Eine Ausweitung von «Velospot Basel» über die Stadtgrenzen hinaus sei bereits angedacht, heisst es in der Mitteilung. Ob Riehen und Bettingen irgendwann hinzukommen werden, wird sich weisen.

VEREINSCHRONIK

Alzheimer beider Basel. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen brauchen kompetente Unterstützung. In der kostenlosen Beratung von Alzheimer beider Basel zeigt eine Demenzfachfrau Lösungen auf, wie eine Notsituation behoben oder gemildert werden kann. Es lohnt sich, so früh wie möglich Kontakt aufzunehmen. Alzheimer beider Basel ist für die Kantone BS und BL zuständig.

Mehr über die Dienstleistungen und über Demenz auf www.alzbb.ch
Kostenlose Beratung: Tel. 061 326 47 94
beratung@alzbb.ch

Basler Ruder-Club. Der Basler Ruder-Club wurde 1884 gegründet und gehört mit rund 500 Mitgliedern aller Altersgruppen beiden Geschlechtern zu den grössten Schweizer Ruderclubs. Er engagiert sich in Jugendförderung, Leistungsrundern und Breitensport. Das Bootshaus steht direkt am Zoll Grenzloch auf Rieherer Boden. Rudern ist eine Ganzkörpersportart und absolut verletzungsfrei. Anfängerkurse für Erwachsene und für Jugendliche beginnen im Frühjahr.

Weitere Informationen und Kontaktadressen: www.basler-ruder-club.ch

Basler Oldies. Wotsch in egmietlegi Gugge denn kumm ze uns. Dringend, jetzt isch es Zyt. Mir sueche fir die näggscht Fasnacht Blöser: Trompete, Posuune, Susaphon, Bässli usw. (Männli oder Wyybli). Mir mache kai Cortège. Mir gehn nur zoobe uff d Gass.

Usskunft: 079 407 99 35 oder info@basler-oldies.ch

Frauenverein Riehen. Wir engagieren uns miteinander und füreinander. Wir ermöglichen unseren Mitgliedern sinnvolle Mitwirkung in verschiedenen Bereichen. Wir erbringen Leistungen für Mitglieder und für die Allgemeinheit. Wir gewähren gemeinnützigen Institutionen finanzielle Unterstützung. Wir verstehen uns als Teil des Sozialnetzes von Riehen und pflegen den Kontakt mit den zuständigen Behörden und verwandten Institutionen.

Präsidentin: Silvia Schweizer
info@frauenverein-riehen.ch
www.frauenverein-riehen.ch
Tel. 061 641 27 23

Geschäftsstelle Tagesfamilien Basel-Stadt. Sie suchen eine liebevolle Betreuung für Ihr Kind? Oder Sie möchten selber als Tagesmutter oder Tagesvater arbeiten? Die Geschäftsstelle vermittelt Plätze in Tagesfamilien für Kinder im Alter von zwei Monaten bis 14 Jahren. Unsere Tagesfamilien öffnen ihr Zuhause Kindern, für deren Betreuung die Eltern eine persönliche und familiäre Atmosphäre suchen. Die Betreuung ist durch eine konstante Bezugsperson gewährleistet und orientiert sich flexibel am Bedarf der abgebenden Eltern. Der abwechslungsreiche Alltag in einer Tagesfamilie bietet den Kindern vielfältige Möglichkeiten, in einer vertrauten Umgebung neue Erfahrungen zu sammeln. Die Mindestbetreuungsdauer beträgt neun Stunden pro Woche. Die Betreuungsplätze werden vom Kanton Basel-Stadt einkommensabhängig subventioniert. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme unter Telefon 061 260 20 60.

Weitere Informationen finden Sie zusätzlich unter: www.tagesfamilien.org

Jugendchor Passeri: Wir treffen uns jeden Montag von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr im Niederholzsulhaus in Riehen. Junge talentierte und motivierte Sängerinnen und Sänger proben unter der Leitung von Anja Linder und Timon Eiche. Neben den musikalischen Ambitionen stehen die Freude am Singen und die Geselligkeit im Fokus. Wir treten regelmässig vor Publikum auf und sind motiviert, die einzelnen Stimmen stetig zu fördern. In den Proben wird viel gelacht, aber auch fleissig musiziert. Wir freuen uns immer über neue Jugendliche, welche mit uns die Freude an der Musik teilen!

Weitere Informationen unter www.jugendchorpasseri.ch

Jugendsamariter Riehen-Basel. HELP! steht für «Helfen Erleben Lernen Spass». Wir bieten für Kinder und Jugendliche aus Riehen, Bettingen, Basel und Umgebung jeden Monat einen spannenden Sonntag-nachmittag zum Thema Erste Hilfe an. Hast du Lust zu lernen, wie man in einem Notfall richtig handelt?

Nächste Übung: Sonntag, 24. Oktober 2021, 14-16.30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Hausmittelchen».
Info: www.samariter-riehen.ch/jugendsamariter, jugend@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Kammertheater Riehen. Das Theater befindet sich in einem uralten Weinkeller in der Baselstrasse 23 in Riehen, in unmittelbarer Nähe der Tramstation Riehen Dorf. Neben Eigenproduktionen zeigen wir auch Gastspiele. Wir bringen Theaterstücke auf die Bühne, welche auf humorvolle Art tiefgründige, professionelle Unterhaltung bieten. Natürlich können Sie unseren schönen Raum auch mieten oder eine Vorstellung exklusiv buchen.

Gerne stehen wir Ihnen unter info@kammertheater.ch zur Verfügung

Kirchenchor St. Franziskus Riehen/Bettingen. Mit Freunden singen macht Freude! Wir proben jeweils am Montag (ausser in den Schulferien) um 19.30 Uhr im Pfarreiheim St. Franziskus, Riehen und freuen uns auf jede neue Stimme.

Chorleiter: Tobias Lindner,
Tel. +49 173 364 94 48
Präsidentin: Erika Maurer,
Tel. 061 361 62 78

Musikverein und Jugendmusik Riehen. Wir sind ein Bläserorchester in Harmoniebesetzung mit einem abwechslungsreichen Repertoire aus Rock und Pop, Klassik und Volksmusik, Film und Musical. Proben: Montag 19 bis 19.45 Uhr (Jugendmusik) und 20 bis 21.30 Uhr (Musikverein). Instrumentalunterricht für Bläser/-innen und Schlagzeuger/-innen, für Jung und Alt, für Anfänger und Fortgeschrittene.
Infos: Brigitta Koller,
brigittakoller@gmx.ch, 079 694 73 42,
www.musikverein-riehen.ch

Philharmonisches Orchester Riehen. Leitung: Jan Sosinski, Orchesterprobe: Do, 20-22 Uhr, Mehrzwecksaal FEG, Freie Evang. Gemeinde, Erlensträsschen 47.
Info: Katrin Mathieu, Tel. 061 601 09 73
info@phil-orchester-riehen.ch
www.phil-orchester-riehen.ch

Posaunenchor Riehen. Der Posaunenchor ist eine typische Brassband mit Kornett, Trompete, Flügelhorn, Es-Horn, Tenorhorn, Bariton, Eufonium, Posaune, Tuba und Schlagzeug. Unser vielseitiges Repertoire umfasst Klassik, Film-, Marsch- und Volksmusik, Rock und Pop bis Jazz. Der Höhepunkt ist unser Jahreskonzert. Zudem treten wir an verschiedenen feierlichen Anlässen auf. Wir bieten günstigen Unterricht an für Jung und Alt, für Anfänger/innen und Fortgeschrittene. Instrumente stellen wir für einen kleinen Beitrag zur Verfügung. Haben wir dein Interesse geweckt? Du bist herzlich eingeladen, bei einer Probe reinzuhören: jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kornfeldkirche.

Info und Beratung:
Willy Gentner
praesident@posaunenchor-riehen.ch
Tel. +49 7623 741 8344
Michael Büttler
dirigent@posaunenchor-riehen.ch
Tel. 061 271 28 50
www.posaunenchor-riehen.ch

Pro Csik. Unser Verein unterstützt mit den Spenden der Bevölkerung die Rieher Partnerstadt Csikszereda im rumänischen Siebenbürgen. Wir ermöglichen 30 Kindern aus Roma- und anderen arbeitsbetroffenen Familien den Besuch des Schülerorts der Primarschule, leisten Beiträge an Ferienlager und an Anlässen zu St. Nikolaus sowie Weihnachten.
www.pro-csik.ch, Präsidentin: Regula Ringger, r.ringger@magent.ch, Tel. 061 641 55 53. IBAN: CH 78 0900 0000 4002 3199 4.
Unterstützen auch Sie uns.
Spenden hilft!

Quartierverein Niederholz. Quartiertreffpunkt Andreashaus. Anlässe siehe; Rieher Zeitung, Flyer und E-Mail: zum Beispiel: Flohmarkt, Jass-Turnier, Sonnenwendefest, Kleintheater, Märchen-nachmittag für Kinder, Quartierveränderungen usw.
Info Internet: www.qvn-riehen.ch

Samariterverein Riehen. Wir Samariter/innen sind «Freunde fürs Leben» und bilden uns regelmässig in Erster Hilfe weiter. Uns stehen viele Einsatzmöglichkeiten offen (Sanitätsdienst, Blutspenden, Kurse). Nächste Übung: Montag, 18. Oktober 2021, 19:30 Uhr, Haus der Vereine Riehen. Thema: «Mehr als Essen (abwechslungsreiche Ernährung, mit Susanne Spahr)».
Info: www.samariter-riehen.ch, info@samariter-riehen.ch, Tel. 061 599 11 31

Seniorentheater Riehen-Basel. Der Verein Basler Seniorentheater wurde 1982 gegründet. Er wurde 2004 umbenannt in «Seniorentheater Riehen-Basel». Wir spielen heitere Dialekt-Stücke und sind vorwiegend als «Wanderbühne» in Al-

ters- und Pflegeheimen, sowie an Seniorennachmittagen in Basel und Umgebung zu sehen. Pro Saison (Januar bis März) haben wir ca. 30 auswärtige Aufführungen. An zwei Wochenenden im April geben wir zehn öffentliche Vorstellungen im Kellertheater im Haus der Vereine in Riehen. Wir werden regelmässig für besondere, geschlossene Anlässe gebucht. Der Verein besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern. Der Mitgliederbeitrag beträgt für Passive Fr. 30.-, Ehepaare Fr. 50.- jährlich.

Präsidentin: Rosmarie Mayer-Hirt
rosmarie.mayer@clumsy.ch

Ski- und Sportclub Riehen. Mit unserer Vielfalt an Trainingsmöglichkeiten bieten wir unseren Mitgliedern das ganze Jahr hindurch Gelegenheit fit zu bleiben. Wir trainieren in Gruppen am Montagabend mit Gymnastik in der Halle, am Dienstagmorgen und Mittwochabend mit Jogging und Walking im Freien und am Freitagvormittag mit Nordic Walking im Dorfczentrum. Gäste sind jederzeit willkommen.

Näheres unter www.sscriehen.ch oder bei der Co-Präsidentin Vreni Rotach vrotach@sunrise.ch.

Tanz Sport Club Riehen. Wir pflegen die Standard- und lateinamerikanischen Tänze in je zwei Gruppen am Dienstag- und Donnerstagabend. Unter der Leitung unserer diplomierten Tanzlehrerin erzielen wir in lockerer Atmosphäre Fortschritte. Neue Paare mit Grundkenntnissen sind jederzeit willkommen. Ab dem 12. Oktober 2021 führen wir einen Einsteiger-Auffrischkurs durch. Detailinformationen entnehmen sie unserer Homepage unter www.tsc-riehen.ch.

Turnerinnen St. Franziskus Riehen. Seit über 60 Jahren verhilft unser Verein Frauen ab 40 Jahren zu mehr Bewegung, Freude und Geselligkeit. Was gibt es Schöneres, als sich in Gesellschaft zu bewegen, zu lachen und dazu noch etwas für die Gesundheit zu tun? Wir unternehmen auch in den Schulferien tolle Wanderungen, Führungen usw. Darum – hast du Freude an Bewegung, aber bist nicht mehr so fit – komm, mach in unserem Turnverein mit! Wir turnen – ausser in den Schulferien – jeden Donnerstag in der Halle des Erlensträsschen-Schulhauses in Riehen von 18.45-19.45 Uhr.

Turnerinnen St. Franziskus Riehen
helene-zuber@gmx.ch

Verkehrsverein Riehen. Der Verkehrsverein Riehen (VVR), gegründet 1899, wahrt und fördert die Verbundenheit der ansässigen Bevölkerung mit dem Dorf Riehen und der Gemeinde, wirkt bei der Schaffung und beim Erhalt wertvoller Besonderheiten mit und trägt zur Belebung des Ortes und der Umgebung bei, um so unseren Wohnort zu bereichern. Für die Mitglieder werden verschiedene Veranstaltungen organisiert. Der VVR ist ein privater Verein und wird ehrenamtlich geführt.
Verkehrsverein Riehen, 4125 Riehen
www.verkehrsvereinriehen.ch
info@verkehrsvereinriehen.ch
Präsident: Felix Werner

Publireportage

Tertianum Momente – Lernen Sie uns kennen

In der Tertianum Residenz St. Jakob-Park geniessen die Gäste ein exklusiv für sie zusammengestelltes Aktivitätenprogramm. Damit der Körper fit bleibt, gibt es die «Qi Gong» und Fitnesskurse. Für ein leistungsstarkes Gedächtnis bietet sich das wöchentliche «Gehirnjogging» – an und für den allgemeinen Zeitvertreib findet sich für jeden Gusto etwas: vom Singen über Konversation in englischer und französischer Sprache bis zu Lesungen, Männerhock und literarischen Runden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Da die oben genannten Veranstaltungen nur für interne Gäste zugänglich sind, lernen Sie uns am besten bei einer öffentlichen Veranstaltung kennen.



Die Gäste geniessen eine interne Vernissage.



Das Live Cooking kombiniert Show und Genuss.

Sind Sie ein Kulinarik-Enthusiast? Lassen Sie sich **jeden ersten Dienstag im Monat** beim «Live Cooking» verwöhnen.

Haben Sie Fernweh? **Jeden letzten Freitag im Monat** verwandelt sich das Restaurant Classico in ein «Wiener Kaffee» mit Live-Musik, Sacher-Torte und Wiener Kaffee Spezialitäten. Zusätzlich finden monatlich Konzerte statt. Am besten verbinden Sie den Besuch mit einer unverbindlichen persönlichen Besichtigung. Wollten Sie schon immer wissen, welche Apartment-Arten es gibt? Wie gross diese sind? Was im Pensionspreis inklusive ist? Wie sich das Leben in der Residenz zwischen Stadt und Park gestaltet? Am **14. Oktober 2021** veranstalten wir eine Informationsrunde. Beginn ist um **13 Uhr**. Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall.

«Und wenn Sie am 14. Oktober 2021 keine Zeit haben, dann vielleicht zum nächsten Highlight. Am 18. Oktober 2021 um 17.30 Uhr dürfen wir zum diesjährigen Podium Frau Ljuba Manz-Lurje begrüssen...» Erfahren Sie mehr über eine der bekanntesten Hotelunternehmerinnen der Schweiz. Sie führt in dritter Generation die Manz Privacy Hotels, zu denen auch das Hotel Euler in Basel gehört. Horchen Sie den spannenden Anekdoten rund um die Geschichte des Familienunternehmens und lernen Sie Frau Manz-Lurje persönlich kennen. Stellen Sie ihr Ihre Fragen und geniessen Sie die angenehme Atmosphäre.

Wir freuen uns, Sie bei einem der Veranstaltungen persönlich kennenzulernen. Für alle Anlässe ist eine Anmeldung unter Tel. 061 315 16 16 oder E-Mail stjakobpark@tertianum.ch erforderlich.

Bitte beachten Sie, dass Sie zum Einlass aller Veranstaltungen ein gültiges COVID-Zertifikat vorweisen müssen.

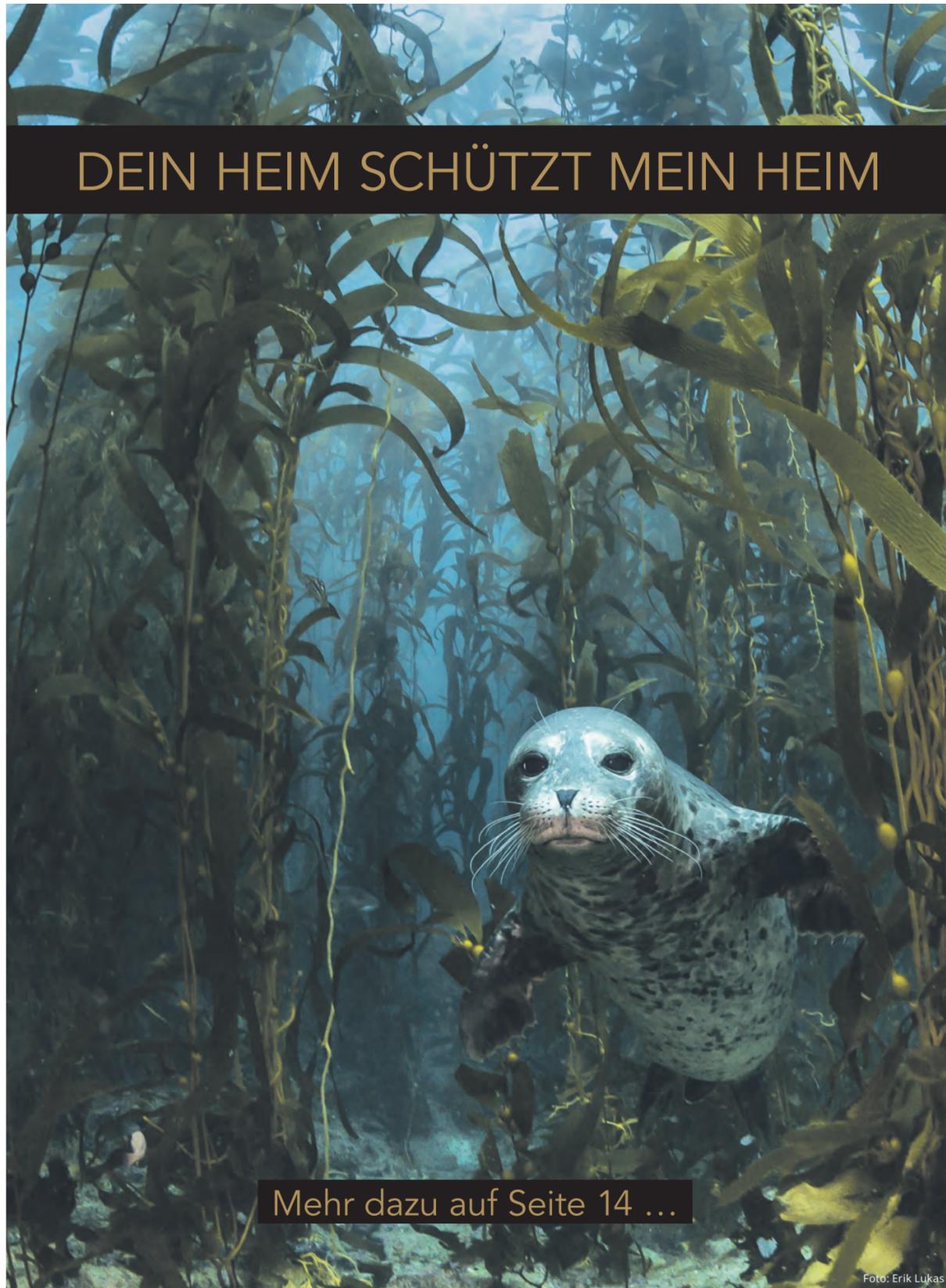
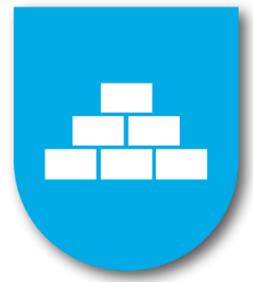
Tertianum AG • Residenz St. Jakob-Park
St. Jakobs-Strasse 395, 4052 Basel
Telefon 061 315 16 16, stjakobpark@tertianum.ch
www.stjakobpark.tertianum.ch



Ljuba Manz-Lurje

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



LINDER
IMMOBILIEN

Was ist das Potential Ihres Grundstücks?

Gerne zeigen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich die baulichen Möglichkeiten Ihrer Parzelle auf. Profitieren Sie von unserer 20-jährigen Erfahrung bei der Entwicklung von Grundstücken

061 643 13 33  www.linderimmo.ch


BLAUENSTEIN
IMMOBILIEN

VERKAUF
VERMIETUNG
HOUSE-SITTING

Kornfeldstrasse 30, 4125 Riehen
www.blauestein-immobilien.ch
Tel. 079 673 61 62

 **BSK**
BAUMANN+SCHAUFELBERGER

Ihr Elektriker für alle Fälle

Wir haben noch offene Lehrstellen.

BSK Baumann+Schaufelberger Kaiseraugst AG
Bäumlihofstrasse 445 | 4125 Riehen
061 601 69 69 | riehen@bsk-ag.ch | www.bsk-ag.ch

- Kundenservice
- Kommunikation
- Sicherheit
- Neu-/Umbauten
- Elektroplanung

Heinz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch
Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten
Party-Service

Schmiedgasse 10 · 4125 Riehen · Telefon 061 643 07 77

freioptik.ch

Rauracher-Zentrum, Riehen
Brillen Kontaktlinsen Sehtest Optometrie Tel 061 601 0 601

 **med-laser**
Ihr Kompetenzzentrum für medizinische kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose - Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botulinum,
- Hyaluronsäure,
- CO2-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel, Infini.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch

Bebbi Vorhangstybli

Kostenlose Heimberatung Vorhänge Rollo Plissee Insektenschutz

079 / 661 33 87 Friedhofweg 8 Riehen


Zuhause Wohlfühlen

Gerber & Güntlisberger AG
Heizungsbau · Naturenergie · Sanitärtechnik

Fürfelderstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 80 60
g-und-g.ch



Inserieren bringt Erfolg!

inserate@riehener-zeitung.ch
Telefon 061 645 10 00

10 mal pro Jahr für Fr. 222.– pro Erscheinung

FONDATION BEYELER Vernissage der Ausstellung Close-Up zu neun Porträt-Künstlerinnen

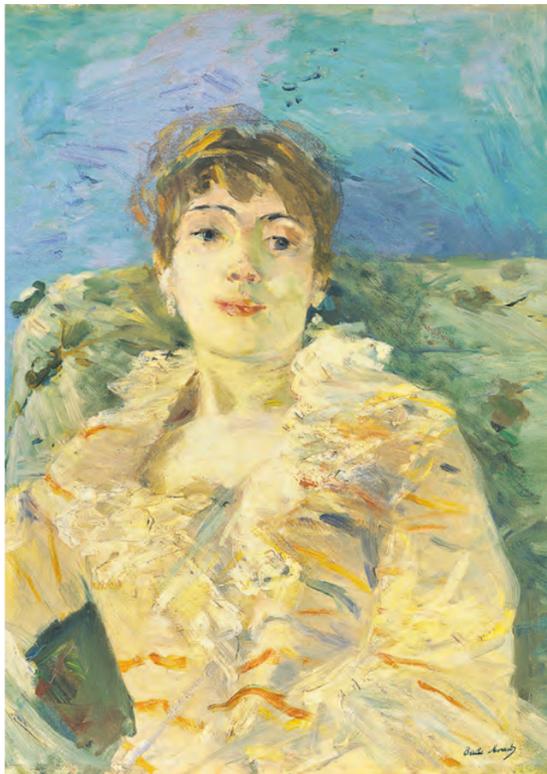
Faszinierendes Nahekommen

Die Fondation Beyeler widmet sich in der Ausstellung Close-Up neun malenden Frauen, deren Bilder immer noch weitgehend unbekannt sind.

NIKOLAUS CYBINSKI

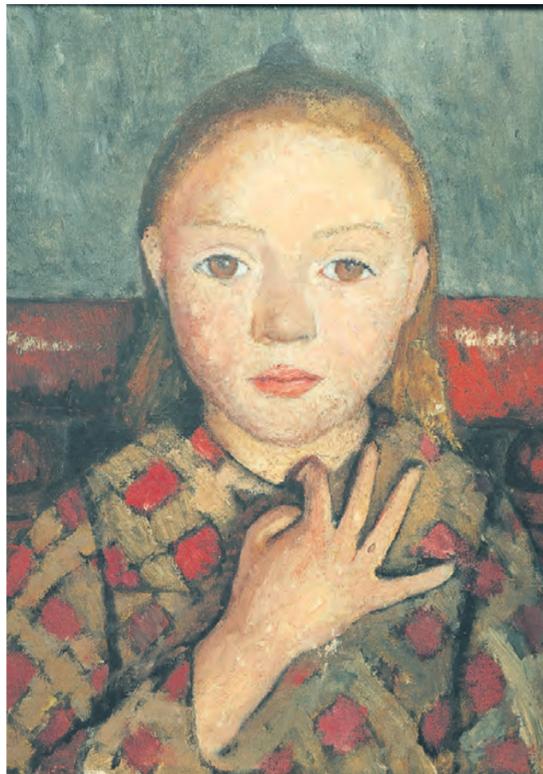
Unsere deutschsprachige Kunst- und Malereigeschichtsschreibung ist immer noch, grob gesagt, Männersache. Malerinnen sind nicht wirklich ihr Thema. Zwar hat es die 1741 in Chur geborene Angelica Kaufmann zu malerisch-geschichtlichem Ruhm gebracht und Goethe, mit dem sie in Rom befreundet war, meinte, «für ein Weib» sei sie hochbegabt, doch neben den etablierten männlichen Malergrößen ist sie bis heute immer noch ein Nebenthema. Und erst 90 Jahre nach ihrem Tod (1926) wurde die Schwedin Hilma af Klint entdeckt, die, was die abstrakte Malerei betrifft, neben Wassily Kandinsky durchaus bestehen kann.

Angesichts dieser malereigeschichtlichen Realität ist es höchst begrüssenswert, dass die Fondation Beyeler in der von Theodora Vischer konzipierten und kuratierten Ausstellung Close-Up nun 105 Bilder von Berthe Morisot (1841–1895), Mary Cassatt (1844–1926), Paula Modersohn-Becker (1876–1907), Lotte Laserstein (1899–1993), Frida Kahlo (1907–1954), Alice Neel (1900–1984), Marlene Dumas (*1953), Cindy Sherman (*1954) und Elisabeth Peyton (*1965) zeigt. Unter «close-up» versteht die Fotografie die Nahaufnahme, und die Ausstellung ermöglicht nun auf ihre Weise in neun Sälen ein spannendes Nahekommen an diese Malerei.



Berthe Morisot, Junge Frau auf dem Sofa (Jeune femme au divan), 1885, Öl auf Leinwand 61 x 50.2 cm, London; Bequeathed by the Hon. Mrs A.E. Pleydell-Bouverie through the Friends of the Tate Gallery 1968. Foto: ©Tate

Auch wenn die Besucher der chronologischen Abfolge der Ausstellung nicht folgen, sie werden auf jeden Fall bekannt gemacht mit fast einhundert Jahren weiblicher Malereigeschichte, die, beginnend im letzten Drittel des 19. Jahrhunderts, bis in die Jetztzeit führt. Und das verlangt von



Paula Modersohn-Becker, Mädchenbildnis mit gespreizter Hand vor der Brust, 1905, Öl auf Leinwand 41 x 33 cm, Von der Heydt-Museum Wuppertal. Foto: Antje Zeis-Loi, Medienzentrum Wuppertal

ihnen, neue, entdeckende Blicke zu wagen. Eine Ermunterung dazu machen im 10. Saal die kurzen Filme, in denen neun bekannte Schauspielerinnen jeweils eine Malerin vorstellen und über deren Werke sprechen.

In den ersten beiden Sälen hängen die Bilder von Berthe Morisot

und Mary Cassatt und wir sehen bürgerlich-geschmackvoll gekleidete Frauen, mal auf dem Divan sitzend, mal im Garten nährend, auch liegend lesend auf dem roten Divan oder in ihre Stickerei vertieft. Sehenswerte Malerei, wie wir sie gewohnt sind und schön finden.

Doch der 3. Saal zeigt die frühe Malerei von Paula Modersohn-Becker, und mit ihr erscheint ein ganz neues Frauenbild. 1905 malte die früh im Kindbett Gestorbene ein Mädchen mit gespreizter Hand und ein Jahr später zwei Selbstbildnisse. Kein weiblicher Rollenzwang mehr als liebende junge Mutter, Ehefrau und Geliebte eines bürgerlich etablierten Mannes, kurzum: die Frau als Schmuckstück der Männerwelt. Schaut man in Modersohns ernste Gesichter, sieht man eine Frau, die es wagt, sie selbst zu sein, jenseits aller erwarteten Rollenspieler.

In den folgenden Sälen wird diese neue Sicht auf Frauen fantasie reich variiert. Wir sehen in Frida Kahlos Gesicht, wissen um ihr Schicksal, dieses Ineinander von unheilbarer Krankheit und erkämpftem Lebensmut. Sehen in Lotte Lasersteins Selbstporträt mit weissem Kragen die stumme Melancholie, die ihr die Lippen verschliesst. Ins Grotteske verweisen dann Marlene Dumas' «Teeth» und antworten auf ihre Weise auf die zwölf grossen fotografischen Arbeiten Cindy Shermans, die rücksichtslos bis an die Grenze des visuell Zumutbaren gehen und sie gelegentlich auch überschreiten, wo Frauen, völlig «entkernt» und vereinzelt erschreckend deformiert, sich brutal-mutig blossstellen und in ein anderes Leben führen. Kein Zweifel: Diese Ausstellung provoziert, doch sie ist notwendig und sehenswert.

Fondation Beyeler, Close-Up – Berthe Morisot, Mary Cassatt, Paula Modersohn-Becker, Lotte Laserstein, Frida Kahlo, Alice Neel, Marlene Dumas, Cindy Sherman, Elisabeth Peyton. Bis 2. Januar 2022. Täglich von 10 bis 18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Der Katalog (342 Seiten, 250 Abbildungen) kostet Fr. 58.– und stellt jede Malerin individuell vor.

MUSIKSCHULE RIEHEN Ausbau der Kinder- und Jugendchöre

Eigenständiger Jugendchor geplant

rz. Auf Beginn des neuen Schuljahres 2021/22 haben Barbara Mall und Timon Eiche mit grosser Freude und viel Elan die Leitung der Kinder- und Jugendchöre der Musikschule Riehen übernommen. Bereits in den ersten Schulwochen trafen zahlreiche neue Anmeldungen ein.

Erklärtes Ziel des Chorleitungsteams ist es, eine lückenlose Chorlandschaft vom Kindergarten bis ins junge Erwachsenenalter aufzubauen, schreibt die Musikschule in einer Mitteilung. Es sollen Lieder aus unterschiedlichsten Kulturen, Stilrichtungen und Zeitepochen gesungen, erlebt und zur Aufführung gebracht werden. Regelmässige Auftritte und Projekte, unter anderem auch mit weiteren Kinder- und Jugendchören der Musik-Akademie Basel, sowie die Teilnahme am Europäischen Jugendchorfestival EJCF sind bereits in Planung.

Neben dem etablierten Singkreis an der Musikschule Riehen für Kinder im Kindergartenalter ist im Niederholzsulhaus ein weiteres Singkreisangebot entstanden. Dies ermöglicht den Kindergartenkindern im Niederholzquartier, in ihrem nahen Wohnumfeld in den Genuss des spielerischen, oft lustigen und bewegten Entdeckens der eigenen Stimme zu kommen.

Ergänzend zu den beiden stetig wachsenden Kinderchören soll Anfang 2022 auch ein Jugendchor entstehen. Zurzeit singen die Jugendlichen im fortgeschrittenen Kinderchor mit, bis genügend Anmeldungen für einen eigenständigen Chor vorhanden sind.

Die Chöre der Musikschule Riehen stehen allen interessierten Kindern und Jugendlichen in Riehen offen. Der Einstieg ist auch während des Schuljahres möglich und es darf ohne Voranmeldung geschnuppert werden. Der Semesterbeitrag beträgt 77 Franken. Die Probenstage sind Mittwoch (Musikschule Riehen) und Donnerstag (Schulhaus Niederholz).

Hier die Probezeiten der einzelnen Chöre im Überblick: Singkreis (Kindergartenalter) Mi 15.20–16 Uhr (Dorf)/Do 16.20–17 Uhr (Schulhaus Niederholz); Kinderchor 1 (1.–3. Schuljahr) Mi 16.15–17.05 Uhr, Kinder-/Jugendchor 2 (ab 4. Schuljahr) Mi 17.15–18.05 Uhr; Jugendchor (in Planung) Mi 18.15–19.05 Uhr.

Auskunft und Anmeldung: Sekretariat der Musikschule Riehen, Rössligasse 51, 4125 Riehen, Telefon 061 641 37 47, musikschule.riehen@mab-bs.ch, www.musikschule-riehen.ch



Timon Eiche und Barbara Mall leiten an der Musikschule Riehen Kinder- und Jugendchöre. Foto: Johann Frick

JUBILÄUM 25 Jahre Diakonische Hausgemeinschaften der Offenen Tür

Caring Community als Vision einer besseren Welt

Auch der Himmel scheint seinen Segen zu geben und feiert mit lachender Sonne und strahlend blauem Himmel zum Jubiläum mit 25 Jahre Diakonische Hausgemeinschaften sind allemal Grund genug, dankbar zu sein und ein Fest zu geniessen, fand das Ehepaar Irene und Thomas Widmer-Huber vom Verein Offene Tür und lud zusammen mit Präsidentin Annemarie Pfeifer in den herrlichen Garten des Gemeinschaftshauses Moosrain ein. Dieser bot an grossen Tischen Ehemaligen und aktuell Mitlebenden, Hausleitern, Vertretern des Vorstands, Freunden und Partnern die Möglichkeit, sich zu erinnern. Es tat gut, sich an Geschichten von Wachsen und Gedeihen vielfältiger diakonischer Pflanzen vor Ort zu erfreuen.

«Sie werden hören von Herausforderungen, aber auch von Freuden», sagt Widmer und fasst zusammen, was sich in 25 Jahren entwickelt hat. Hinter den sieben Diakonischen Hausgemeinschaften stehen Ehepaare und Singles, die die Ärmel hochgekrempt und ihr Leben für Menschen radikal verändert haben. Rund 65 Personen leben verbindlich zusammen, davon elf mit Wohnbegleitung aufgrund psychischer Leiden, und das bereits seit vielen Jahren. Das Haus «Schärme» geleitet von Anna Wagner, das «Sunnehus» mit Elias und Zoé Appius, im Moosrain das «Ensemble» mit Thomas und Irene Widmer sowie der «Blick.52» mit Renate und Andreas Morgenthaler. Die «WG Fischerhus» wird von Andreas und Joëlle Leuzinger betreut, das «Läbeshus» auf dem Fischerhus Areal von Kerstin und Tobias Engel verantwortet oder das «Vis-à-Vis» mit Ehepaar Therese und Beat Ledermann. Widmer findet nach Interviews mit den Leitern Worte der Wertschätzung: «Wir danken allen Leitungspersonen, die sich mit Herzblut für ihre Gemeinschaften investiert haben, allen Mitbewohnerinnen und Mitbewohnern, die ihr Leben mit uns teilen und heute teilen.»

Gemeinschaftliches Leben

«Unsere Gemeinschaften sollen weiterhin heilsame Lebensräume sein», so Widmer. In der Diakonie gäbe es keine Starken und Schwachen, denn die Gebenden sind ebenfalls Bit-



Vor 25 Jahren gründeten sie die erste Hausgemeinschaft der Offenen Tür: Irene und Thomas Widmer bei der Begrüssung. Foto: Bernhard Müller

tende, wie die Bittenden Gebende sind, führt er fort und zitiert damit Pfarrer Sieber. Er wünscht sich, dass gemeinschaftliches Leben mit Strahlkraft in die Gesellschaft hineinwirkt. Der Leiter der Fachstelle Gemeinschaft, die schon viele ähnliche Modelle multipliziert hat und berät, ermutigt die Zuhörer: «Investiert in geistliche Gemeinschaft mit Christus in der Mitte! Dabei denke ich auch an Kleingruppen in den Kirchgemeinden.» Seine Frau Irene Widmer engagiert sich ebenfalls für die Förderung von Gemeinschaft und adressiert die Zuhörer mit einer Vision: «Stellt euch vor, Menschen würden ihre Häuser öffnen, der Nachbar würde ein Plätzchen am Tisch oder im Garten erhalten. Stellt euch vor, solche Gesten passierten tausendfach in der ganzen Schweiz! Über das ganze Land wüchse ein Lichterteppich, ein Netz, das trägt, eine caring community, anpassungsfähig, flexibel, gewappnet für unsere Welt.»

Gottesmomente und Mut

Auch Gemeindepräsident Hansjörg Wilde freut sich über das Wohlergehen der Gemeinschaften. Er lobt die Protagonisten, weil sie tragende

Säulen der politischen Gemeinde seien. Man könne sich auf sie stützen. Er habe gesehen, dass ihre Beharrlichkeit sich auszahle und es guttue, in Riehen für dieses Ziel miteinander unterwegs zu sein. Er schätze, dass es auch in Zukunft weiterhin «Gottesmomente» brauche.

Eine mutige Interpretation der Geschichte des barmherzigen Samariters offeriert Beat Maurer, Präsident der Diakonie Schweiz. Vielleicht habe der Samariter ein zweites, drittes und schliesslich das 2333. Mal einem Verletzten geholfen. Oder er habe, als alternative Möglichkeit, in der Wüste nach dem Räubernest zu suchen begonnen und dort aufgeräumt. Wie genau man das mache, überlasse der Erzähler den jeweiligen Umsetzern, so Maurer.

Wer feiert, isst und trinkt gerne und singt. Die «Chlosterchuchi» der Rieher Diakonissen servierte einen feinen Apéro Riche, es folgten exquisite von einer Leitungsperson im Moosrain kreierte Geburtstagstorten. Mirjam Dück & Mathis Wunderlich trugen mit fröhlich-nachdenklichen und selbst komponierten Liedern zur guten Stimmung am Jubiläum bei.

Dorothea Gebauer

WERKDIENTE RIEHEN Vielfältige Aufgaben im Dienst der Lebensqualität (Teil 6)

Was wäre Riehen ohne seine Bäume?

Der Pflege der Bäume kommt zur Erhaltung der hohen Lebensqualität in Riehen eine grosse Bedeutung zu. Drei Mitarbeitende kümmern sich ausschliesslich um das Wohl der rund 5500 Bäume in Riehen. Dabei sind die Bäume in privaten Gärten und im Wald nicht mitgerechnet.

Dass der Baumbestand in Riehen so reichhaltig wie vielfältig ist, kommt nicht von ungefähr. Die drei Mitarbeiter der Gemeindegärtnerei Riehen Erkan Pekezer (Bodenpersonal), Patrick Willemin (Baumpfleger in Ausbildung) und Pula Sherpa (Baumpfleger mit EFZ) betreuen die Bäume von der Pflanzung von neuen bis zur Fällung von kranken Bäumen. Die Bäume in den Parkanlagen, auf den Spielplätzen, in Schulhausanlagen und entlang den Strassen schaffen Identität und tragen dazu bei, dass wir in Riehen ein angenehmes Mikroklima haben.

Die vielfältigen biologischen Veränderungen der Bäume sind komplex, aber sichtbar, und passieren in der Regel langsam. Nicht jeder offensichtliche Schaden zieht zwangsläufig eine Beeinträchtigung der Stand- und Bruchstabilität nach sich, die zur Fällung eines Baumes führen könnte. Allerdings ist auch nicht jeder vital erscheinende Baum zwangsläufig gesund.

Berufsprofil des Baumpflegers

Die Weiterbildung zu Baumpfleger-spezialisten und -spezialistinnen ist in der höheren Berufsbildung angesiedelt, dauert vier Jahre und setzt eine abgeschlossene Berufslehre voraus. Für die Abschlussprüfung werden neben Fachkenntnissen auch Fähigkeiten in der Seilklettertechnik sowie Arbeitssicherheit geprüft.

Die beiden Baumpfleger kontrollieren deshalb die Riehener Bäume regelmässig auf ihre Gesundheit, Vitalität und Standsicherheit und dokumentieren dies im Baumkataster. Aufgrund dieser Kontrollen werden entsprechende Massnahmen festgelegt. Diese Massnahmen können von der Kronenpflege über Bodenverbesserung, Kronenverankerung oder Bewässerungsmassnahmen bis hin zur Fällung von kranken Bäumen reichen. Ersatzbäume und Neupflanzungen sorgen dafür, dass Riehen auch in Zukunft grün bleibt.

Sicherheit im Zentrum

Die Sicherheitsüberprüfung hat bei den Baumpflägern grosse Priorität. Aufgrund ihrer regelmässigen Kontrollen erkennen sie Gefahrenpotenziale, schätzen diese sorgfältig ab und treffen die nötigen Massnahmen zur Sicherung der Bäume. Die Baumpfleger arbeiten mit der modernen Seilklettertechnik in den Bäumen. Mit dieser Seilklettertechnik wird jeder Eingriff sicher, effizient und baumschonend durchgeführt. Bei allen Schnittmassnahmen wird der ökologische Wert der Bäume berücksichtigt, Habitate von geschützten Tierarten gilt es zu erhalten.

Bei der Baumpflege wird immer darauf geachtet, den Habitus des Baumes seiner Art entsprechend zu erhalten. Schnittmassnahmen werden grundsätzlich gemäss den neuesten Erkenntnissen in der Baumbiologie durchgeführt. Während der Arbeiten in den Bäumen werden die Baumpfleger von Kollegen unterstützt, die den Bodenbereich absichern und sicherstellen, dass sich keine Passanten unter der Krone befinden. Dabei ist Teamwork und gute Kommunikation gefragt.

Altbäume in den grossen Parkanlagen mit ihren ausladenden Kronen sind von ganz besonderem Wert. Auch wenn diese Bäume ein grosses Sicherheits-



Dank Seilklettertechnik sind sichere und schonende Baumpflegermassnahmen möglich. Foto: zVg

risiko aufweisen können, ist es das Ziel der Gemeindegärtnerei, diese möglichst lange zu erhalten. Dazu werden sie besonders aufmerksam kontrolliert und durch gezielten Rückschnitt der Kronen, Entlastung ausladender Äste oder mit technischen Hilfsmitteln gesichert. Gefällt werden sie dann, wenn die Sicherheit trotz Ausschöpfung aller möglichen Massnahmen nicht mehr gewährleistet werden kann.

Das grosse Wurzelsystem der Bäume findet am Strassenrand nur beschränkt Platz und Luft. Ausserdem setzen den Wurzeln Streusalz, Hundurin, Schäden durch parkende Autos und Bautätigkeiten zu. Die heissen, trockenen Sommer der letzten Jahre haben einige Bäume so geschwächt, dass sie vermehrt von Schädlingen und Krankheiten befallen werden. Aus diesen Gründen ist die Gemeinde gefordert, den Baumbestand aufmerksam zu kontrollieren und kranke Bäume durch Jungbäume zu ersetzen.

Bei Bauarbeiten begleiten die Baumpfleger während des Aushubs die Arbeiten um den Wurzelbereich. Damit keine grösseren Schäden entstehen, werden vor den Grabarbeiten Sondierungen durchgeführt. Mittels Druckluft durch eine Lanze werden die Wurzeln, ohne sie zu beschädigen, freigelegt. So kann der Wurzelschutz während der Bauphase beobachtet werden.

Widerstandsfähige Bäume

Die Baumpfleger pflanzen jährlich etwa 30 Jungbäume. Diese müssen während der ersten rund zehn Jahre sorgfältig gepflegt werden, um eine stabile Krone aufzubauen. Gerade während der grossen Trockenheit der vergangenen Jahre wurden sie intensiv gewässert und so zu einem stabilen Aufbau erzogen.

Die aktuellen Klimaveränderungen sowie das Auftreten neuer Schädlinge und Krankheiten stellen die Baumpfle-

ger vor die grosse Herausforderung, heute die richtigen Baumarten zu pflanzen, die sich in den nächsten Jahrzehnten bewähren können. Um hier die richtigen Entscheide zu fällen, braucht es viel Sachverstand und Erfahrung in diesem Bereich.

Doch wie behält man den Überblick über 5500 Bäume? Im für alle einsehbaren Baumkataster sind alle öffentlichen Bäume in Basel und Riehen erfasst. Auf dem Stadtplan kann man auf den gewünschten Baum tippen, um die wichtigsten Informationen zur Baumart einzusehen. Den Fachleuten dient der Baumkataster der Dokumentation der Entwicklung sowie der Kontroll- und Pflegearbeiten an den Bäumen.

Die Arbeit der Baumpfleger beinhaltet neben den praktischen auch administrative Arbeiten wie die Erarbeitung von Pflegekonzepten und Offerten, die Dokumentation der Arbeit sowie die Überprüfung von Baumsubventionen und die professionelle Ermittlung von Schadenersatz bei Schadensfällen.

Pula Sherpa und Patrick Willemin

Die guten Seelen der Gemeinde

rz. In Riehen, dem grossen grünen Dorf, wohnt man gerne – was die wiederkehrenden Bevölkerungsbefragungen zuverlässig zeigen. Damit eine Stadt attraktiv und sauber ist, ist allerdings Arbeit nötig und dafür sind die Werkdienste zuständig: Die guten Seelen der Gemeinde pflegen Gartenanlagen, wischen die Strassen, räumen im Winter Schnee und bewässern im Sommer durstige Pflanzen. In loser Folge wird an dieser Stelle über die vielfältigen Aufgaben der Riehener Werkdienste berichtet.

Publireportage

Das etwas andere Wohnzimmer

Bei Linder Immobilien wird neu gleichzeitig über und unter Wasser gebaut.

Mit jedem realisierten Neubau des Riehener Familienunternehmens wird ein Unterwasserwohnzimmer im Ozean ermöglicht.

Dank der Zusammenarbeit mit Sea Forester beteiligt sich Linder Immobilien massgeblich an der Aufforstung von Algenwäldern am Meeresgrund, sogenannten Kelpwäldern, welche unzähligen Lebewesen als Wohnzimmer der etwas anderen Art dienen. Hier tummelt sich eine Vielzahl von Fischen, Schildkröten, Muscheln, Schnecken und Krebsen im bis zu sechzig Meter hohen Seetang. Ausserdem bietet dieses Unterwasserökosystem die Lebensgrundlage für verschiedene Vogelarten. Kelpwälder sind enorm artenreiche Lebensräume und benötigen daher besonderen Schutz.

Ein neues Konzept

Dieses innovative Konzept ist nur einer der neuen Akzente, die mit dem Führungswechsel im traditionellen Familienunternehmen gesetzt werden. Zur bewährten Qualität der Riehener Firma tritt mit der neuen Generation um Matthias Linder ein dreizackiges Konzept bestehend aus Design, Funktionalität und Nachhaltigkeit in den Fokus.

Das Anliegen in Sachen Nachhaltigkeit ist dabei, möglichst klimaneutral zu bauen, das heisst einen möglichst kleinen CO₂-Fussabdruck zu hinterlassen. Wo es noch nicht möglich ist Kohlendioxid-Emissionen komplett zu vermeiden, ist das Ziel diese zu kompensieren, um die Umweltbelastung zu neutralisieren. Algenwälder sind in ihrer Umwandlung von CO₂ in Sauerstoff besonders effizient: Sie benötigen weder Dünger, noch Land oder Bewässerung und binden im Vergleich zu Bäumen sechsmal so viel CO₂.



Kelp speichert bis zu sechs Mal mehr CO₂ wie Bäume ...

Foto: Kelp Forest Damsels © Jim Hellems

Zu der hohen Produktivität von Kelp trägt auch das schnelle Wachstum bei – gewisse Arten wachsen bis zu einem halben Meter täglich. Die Unterwasserwälder werden deshalb, neben den tropischen Regen- und Mangrovenwäldern, auch die zweite «grüne Lunge» unseres Planeten genannt.

Wiederaufforstung

Neben den Unterwasserwäldern investiert Linder Immobilien auch in «Überwasser-Wälder», indem durch die Zusammenarbeit mit One Tree Planted das in Bauprojekten verwendete Holz eins zu eins durch Wald-

aufforstung in besonders baumarmen Regionen ersetzt wird. Dies wirkt nicht nur der Bodenerosion und Wüstenbildung entgegen, sondern leistet langfristig auch einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz. Linder Immobilien baut auf mehreren Ebenen: Einerseits wird durch das Entwickeln von Grundstücken nicht nur Wohnraum für Menschen, sondern auch Lebensraum für Tiere geschaffen.

Brücken bauen

Andererseits wünscht sich die zweite Generation des Unternehmens auch, dass durch Initiativen

wie diese vermehrt Brücken zwischen Wirtschaft und Umweltschutz gebaut werden. Dabei dient die von Sea Forester angewandte Methode zur Wiederbelebung der Algenwälder als Inspiration: Kleine Steine werden im Labor mit Kelp-Sporen besät und am Meeresgrund angepflanzt, indem man sie vom Boot aus in den Ozean fallen lässt. Ebenso wünscht sich das engagierte Team von Linder Immobilien durch seine nachhaltige Arbeitsweise kleine Steine der Inspiration für eine bessere Welt zu pflanzen und eine bessere Zukunft zu bauen.

Daniel Suter

Weitere Informationen

... zu den Themen Kelp, Wiederaufforstung und nachhaltiges Bauen finden Sie auf der Website von Linder Immobilien unter «Nachhaltigkeit»:

www.linderimmo.ch
061 643 13 35





AvantGarten
Gartenbau - Unterhalt - Gestaltung

AVANTGARTEN – INNOVATIVE GARTENGESTALTUNG IM EINKLANG MIT DER NATUR

Seit Beginn dieses Jahres befindet sich der Hauptsitz der AvantGarten GmbH in Riehen. Wenn das kein Anlass ist, sich näher vorzustellen.

AvantGarten steht für professionelle Gartengestaltung und Gartenpflege mit Leidenschaft und einem ausgeprägten Gespür für Ästhetik. Wir setzen auf nachhaltigen Einsatz dauerhafter Materialien und biologischen Pflanzenschutz. Wir schaffen grüne Lebens- und Rückzugsorte, in denen unsere Kundinnen und Kunden sich wohlfühlen.

Die Geschichte: Nach langjähriger Tätigkeit als Gärtner gründete Steven Leitner im Jahr 2012 die Firma AvantGarten mit Standorten in Basel und Binningen. Mit der Übernahme der Andreas Wenk Gartenbau & Unterhalt AG Anfang 2021 wuchs das Unternehmen AvantGarten. Sowohl die Mitarbeitenden als auch der Standort in Riehen wurden übernommen. Seitdem sind wir in Riehen mit vollem Einsatz für Ihren Garten unterwegs.

Unser Team ist dynamisch, bunt und kreativ. Unsere Kompetenzen und unser Spezialwissen bauen auf den vielfältigen Ausbildungen und der langjährigen Berufserfahrung unserer Teammitglieder auf. Wir sind vielsprachig, offen für neue Impulse und



lieben die Herausforderung aussergewöhnlicher Ideen. Mit handwerklicher Fertigkeit und viel Freude am Gestalten, Bauen und Pflegen anspruchsvoller Gärten setzen wir Ihr Gartenprojekt nach Ihren Wünschen um.

Unser Angebot ist vielfältig und professionell. Wir bieten sämtliche Aspekte der Gartengestaltung an. Von der Projektierung über die Ausführung bis hin zur langjährigen Pflege sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner. Neugestaltungen führen wir mit organisatorischem Geschick und guter Planung aus. Wir gestalten Ihre Gartenträume mit verschiedenen Elementen wie Wasser, Holz und Naturstein und sorgen mit Bewässerungsanlagen und Sichtschutz für grüne Rückzugsorte, in denen Sie sich entspannen können. Eine unserer Spezialitäten ist die Begrünung von Terrassen und Balkonen – insbesondere im urbanen Raum.

Im Herbst hat der Garten eine zweite Hochsaison. Die bunten Farben des Laubes, die späten Blüten und Früchte laden zum Verweilen und Staunen ein. Damit Ihr Garten auch im nächsten Frühjahr in vollem Glanz erwacht, führen wir alle anfallenden Herbst- und Winterarbeiten aus und machen Ihren Garten fit für den Winter. Wir pflegen Ihren Rasen, schneiden Gehölze und Sträucher fachmännisch, versorgen Ihre Pflanzen mit wertvollen Nährstoffen und setzen Zwiebelpflanzen, die Ihnen Frühlingsgrüsse bringen. Auch Neupflanzungen sind im Herbst hochaktuell.

Haben Sie Interesse an einer Beratung, Neugestaltung oder brauchen Sie Unterstützung beim Unterhalt Ihrer Grünfläche? Wir freuen uns auf Ihre Anfrage und Ihren Garten.

AvantGarten, Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Tel. 061 554 23 33,
mail@avantgarten.ch, avantgarten.ch



Lassen Sie sich inspirieren und besuchen Sie uns unter www.avantgarten.ch

Garte Service.ch
 • Gartenunterhalt
 • Gartengestaltung
Qualität zu fairen Preisen
 Kontakt: Andreas Leuzinger
077 527 05 05
Sozial engagiert

Offene Tür

Erfahrener Gärtner empfiehlt sich für Gartenunterhalt:
 Winterschnitt, Schneiden von Hecken, Sträuchern, Rosen sowie kleinen bis mittelgrossen Obstbäumen etc.
 Arbeitsbeginn und -ende am Arbeitsort. Keine Abfuhr. Fr. 58.- / Std.
Simon Althaus
 Telefon 076 372 94 13

 Simon Althaus
 Landschaftsgärtner



Alles für Ihren Garten

Böschungssteine	Pflanztröge
Winkelplatten	Brunnen
Gartenplatten	Bänke
Pflastersteine	Tische

Silidur AG
 Lachmatt 120, Pratteln
 neu ab 1.11.21:
 Wannweg 6, Pratteln
 Tel. 061 378 79 80 - info@silidur.ch - www.silidur.ch

Akzente & Ambiente

Frohnaturen
 Adieu Herbsttristesse, jetzt wird's farbig

- Tolle Herbstblüher
- Heidestars & Begleiter
- Gräser & Blattstauden
- Aktuelle Deko-Ideen

Freuen Sie sich auf eine reiche Auswahl an Klassikern und Spezialitäten für Ihren Blütenherbst, jetzt für Sie bei uns.

blumen schmitt
 ...Ihre Gärtnerei.
 Lörracher Str. 67
 D-79639 Grenzach-Wyhlen
 Tel. + 49 7624 4216
 einfach zu finden-direkt an der Hauptstraße
 fnungszeiten ab Oktober: Mo. - Fr. 8.30 - 18.00, Sa. 8.30 - 16.00 Uhr

Naturholz

Möchten Sie Ihren Garten neu gestalten und mit einem edlen Holzboden aufwerten?

Wir finden mit Ihnen die optimale Lösung. Ob Gartensitzplatz, Poolumrandung, Fusswege oder Stege für Schwimmteich oder Biotop, wir können Ihnen das ideale Holz anbieten.

Benötigt Ihr bestehendes Holzdeck eine Auffrischung? Entgrauen und

MILLERSCHALLER NATURHOLZ
 Telefon 079 313 98 32
 www.millerschaller.ch
 Chrischonaweg 160, 4125 Riehen
Holzparkette
Massivholzböden
Holzböden für Aussenbereich
ölen von Holzböden
 Wir sind Ihr Spezialist für Holzböden, für Innen wie Aussen.

frisch ölen? Wir haben die Möglichkeiten dazu.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, wir beraten Sie gerne. www.millerschaller.ch

VIVA saniert, pflanzt und gestaltet

Vor der Winterruhe sollte der Rasen nochmals gut belüftet und vertikutiert werden. VIVA setzt dafür neu ein Aerifiziergerät ein.

Jetzt ist auch der ideale Zeitpunkt für den Heckenschnitt. Die gute Form bleibt lange erhalten und sie tun sich und ihrer Umwelt etwas zugute.

Neu- und Umpflanzungen sollten nun in Betracht gezogen werden.

Lassen Sie nun den Garten von uns so bearbeiten, dass der Garten im Frühling wieder zu Ihrer Wohlfühloase wird.

VIVA Gartenbau berät Sie gerne bei allen Fragen zu Ihrem Garten.

VIVA Gartenbau AG
 Schäferstrasse 70
 4125 Riehen
 Telefon 061 601 44 55
 Telefax 061 302 99 07
 mail@viva-gartenbau.ch
 www.viva-gartenbau.ch



Holz-Terrassenbau

Die Tage werden länger und wärmer und der Lebensmittelpunkt verlagert sich wieder nach draussen. Wir bieten Ihnen von der Beratung bis zur Fachgerechten Ausführung in den Bereichen Holzterrassenbau, Sichtschutzwände, Pergola bis



- Holz-Terrassen
- Dachstockausbau
- Fassade
- Dämmung
- Carport
- Pergola
- Parkettböden

Glutz Holzbau
Mach was mit Holz!

Glutz Holzbau
 CH-4125 Riehen

Tel / +41 76 564 39 49
 E-Mail / glutzholzbau@bluewin.ch
 Website / www.glutzholzbau.ch



FLEXO
 Innovative Handlauf-Systeme

Individuelle Lösungen. Flexibel und in diversen Ausführungen. Für Ihre Sicherheit.

Sichere Handläufe für Innen und Aussen.
 Flexo-Handlauf Basel • Ruedi Müller
 Härgelenstrasse 19 • 4435 Niederdorf
 061 973 25 38
www.basel.flexo-handlauf.ch

Gartenbewässerung und Regenwassernutzung – O. Jeker AG

Das Wasser ist ein wertvolles Gut! Wollen Sie Ihren Garten regelmässig mit der richtigen Wassermenge bewässern? Wir planen und realisieren automatische Bewässerungsanlagen.

Alles Gute kommt von oben. Als Vertriebspartner für ober- und unterirdische Regenwassernutzungsanlagen bieten wir auch Komplettlösungen im Bereich Regenwassermanagement an.

Mit diesen Anlagen können Sie Regenwasser sammeln und für Garten und Haus einsetzen. Wir beraten Sie gerne.

Ihre O. Jeker AG

Regenwasser sammeln – Trinkwasser sparen

Pflanzen punktgenau bewässern – Zeit sparen!

Brislachstrasse 25, 4226 Breitenbach
www.regenwassermanagement.ch
www.pool-basel.ch
www.jeker-haustechnik.ch
 Telefon 061 783 95 70

O. Jeker AG
 Haustechnik + Schwimmbad
 QUALITÄT OHNE KOMPROMISS



Wenn's gut werden muss.

**Nur in
Lörrach-Haagen!**



99,-

Sunfun Bierzeltgarnitur

Tisch 220 x 50 x 77 cm, naturbraun/grün, Bank mit Rückenlehne, praktische Klappfunktion, aus nachhaltig produziertem Holz, pflegeleichte Oberfläche, extrem stabiles Gestell

26385369



375,-

**Bosch
Elektro-Leisehäcksler 'AXT 25 TC'**

2.500 W, Max. Ast-Ø 4,5 cm, leistungsstarkes Turbine-Cut-System für schnellen Materialdurchsatz, sowohl für Weich- als auch für Hartholz geeignet, abnehmbarer Trichter ermöglicht leichte Befüllung und platzsparendes Verstauen, hohe Arbeitssicherheit dank Betriebs nur bei eingesetzter Fangbox

20221465



49,-

Buschbeck Feuerschale

Ø 55 cm, Eisen, standsichere Feuerschale, ideal für Gartenfeste mit Lagerfeuer, sauberes Verbrennen von Holz, mit praktischen Griffen an den Seiten, schlichtes Design

25645680

Alle Angebote nur gültig bis 30.10.2021, solange der Vorrat reicht. Alle Preisangaben in Euro.

BAUHAUS 79541 Lörrach-Haagen, Industriestr. 1

BAUHAUS Gesellschaft für Bau- und Hausbedarf mbH & Co. KG Süd
Sitz: Basler Straße 98, 79115 Freiburg

Folgen Sie uns auf:





GEMEINDEINFORMATIONEN

RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Einwohnerratsvorlage über die Gemeindeordnung sowie Finanzhaushaltsordnung

Als wichtiger Schritt im Projekt «Neues Steuerungsmodell Riehen (NSR)» hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 21. September 2021 die Vorlage für eine neue Finanzhaushaltsordnung sowie eine Teilrevision der Gemeindeordnung zuhanden des Einwohnerrats verabschiedet. Mit den beantragten Revisionen soll in Riehen ein neues Steuerungsmodell eingeführt werden, welches auf Vergleichbarkeit mit anderen Gemeinwesen achtet und die gängigen Instrumente in der Planung, der Steuerung der Umsetzung, der Überprüfung, der Berichterstattung und der nachhaltigen Entwicklung beinhaltet. Die gute, jährliche Steuerbarkeit soll dabei mit einem jährlichen Aufgaben- und Finanzplan und jährlich vom Einwohnerrat zu bewilligenden Budgetkrediten sichergestellt werden. Im Ausgabenrecht ist eine Angleichung an die Regelungen des kantonalen Finanzhaushaltsgesetzes vorgesehen und bei der Rechnungslegung die Übernahme der Standards des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells für Kantone und Gemeinden (HRM2).

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Bachgässchen 6, Riehen, Sektion: RA, Parzelle: 148, Eigentum bisher: Rolf Brüderlin, Riehen, Eigentum neu: Andreas Hupfer, Riehen

Riechenring 97, Basel, Sektion: 7, Stockwerkeigentumsparzelle: 693-3, 693-4, Eigentum bisher: André Willy Lohri, Basel, Eigentum neu: Stefanie

Mangold, Aesch BL; Jürg Balthasar Weibel, Riehen; Astrid Weibel Moor, MuttENZ BL

Im Hirshalm 48, 50, Riehen, Helvetierstrasse 15, 17, Riehen, Sektion: RD, Stockwerkeigentumsparzelle: 65-57, Miteigentumsparzelle: 65-66-51, Eigentum bisher: Jens Pohlmann, Ennetbürgen NW, Eigentum neu: Sergio Enrico Humbel, Riehen; Pascale Humbel, Riehen

Schlossgasse, Riehen, Sektion: RE, Parzelle: 2397, Eigentum bisher: Andreas Wolfgang Wenk, Riehen; Monika Else Wenk, Rosshäusern BE; Antoinette Marie Wenk, Basel; Beatrice Anne Wenk, Riehen; Christine Inge Wenk Furler, Basel, Eigentum neu: Susanna Forrer, Riehen; Wilhelm Forrer, Riehen

Aeussere Baselstrasse 297, Riehen, Sektion: RC, Stockwerkeigentumsparzelle: 47-3, Eigentum bisher: Veli Kilic, Bettingen, Eigentum neu: Eylem Kumral, Riehen; Coskun Kumral, Riehen

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Bär-Gatmaitan, Rolf, von Riehen/BS, Hirzel/ZH, geb. 1956, In den Schoren-matten 264, Basel

Robischo-Bitterli, Rita Helene, von Basel/BS, Wisen/SO, geb. 1922, Schützengasse 60, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

Rambusch, Lenny Fynn, Walterswil/BE, Sohn von Camporesi, Corina Sabrina, Emmen/LU und Rambusch, Simon Franz, Walterswil/BE

Fischer, Viva Joy, Riehen/BS, Tochter von Sartor Fischer, Jasmin, Riehen/BS und Fischer, Florian Andreas, Riehen/BS



GEMEINDEINFORMATIONEN

BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 20. September 2021 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Ab 2022 erfolgt mit der Glasfaser ein nächster Schritt beim Netzausbau in Bettingen

Swisscom hat die Gemeinde Bettingen über den geplanten Ausbau des Glasfasernetzes (FTTH) informiert. Erste Bauarbeiten sind ab Winter 2021 geplant, bereits im Herbst 2022 werden die ersten Einwohner von Bettingen direkt ans Glasfasernetz angeschlossen sein. Bis zum Baubeginn sind noch zahlreiche Vorarbeiten nötig.

Die Gemeindevertretung und Swisscom haben den Ausbau sowie den Baubeginn gemeinsam besprochen. Die ersten sichtbaren Bauarbeiten beginnen im Winter 2021. Die Glasfasererschliessung erfolgt auf dem gesamten Gemeindegebiet.

Vorarbeiten beginnen bereits jetzt Bevor ab Winter 2021 die Glasfaserkabel bis in die Gebäude verlegt werden, sind noch Vorarbeiten nötig. Dazu gehört unter anderem das Einholen der Bewilligung für die Ausbauarbeiten auf privaten wie auch öffentlichen Grundstücken.

Damit ein Gebäude mit Glasfaser erschlossen werden darf, ist ein unterzeichneter Glasfasererschliessungsvertrag des Grundeigentümers Voraussetzung. Dieser Erschliessungsvertrag gibt Swisscom das Recht, das Gebäude mit Glasfasern zu erschliessen und ist frei von jeglicher Verpflichtung einen Dienst über diese Glasfasererschliessung beziehen zu müssen. Die Firma Axians wird im Auftrag von Swisscom hierfür die Eigentümer kontaktieren und Details besprechen.

Die Kosten für die Glasfasererschliessung werden beim Ausbau grundsätzlich von Swisscom getragen – dazu gehört während zwei Jahren nach der Erschliessung des Gebäudes auch das Ziehen der Glasfasern im inneren der Gebäude bis zur Steckdose. Das Projekt wird zudem mit

anderen Werken koordiniert, sollten zeitgleich weitere Infrastrukturbauten (bspw. Strassensanierung) durchgeführt werden.

Freie Anbieterwahl

Swisscom ist federführend beim Ausbau von FTTH in der Gemeinde Bettingen, dennoch kann die Bevölkerung frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen. So bieten beispielsweise Wingo, M-Budget oder Sunrise Produkte auf dem Swisscom Netz an.

Alle Informationen unter swisscom.ch

Auf www.swisscom.ch/checker können Einwohner ihre Adresse eingeben und prüfen, welche Leistungen an ihrem Standort verfügbar sind. Weitere Informationen zum Swisscom-Netz sind zu finden unter www.swisscom.ch/netzausbau.

Swisscom baut das Mobilfunknetz der Zukunft

Neben der Glasfasertechnologie treibt Swisscom auch den Ausbau des Mobilfunknetzes in der Schweiz voran. Swisscom baut dieses vorausschauend für die Zukunft, um den steigenden Breitband-Bedarf zu decken. Die neueste Mobilfunkgeneration 5G bietet zudem neue Möglichkeiten für Unternehmen, Start-ups, Hochschulen und ebenso für Konsumenten. Mobilfunk ergänzt in entlegenen Gebieten oder in Gebieten mit grossflächigen Streusiedlungen punktuell die kabelgebundene Breitbandversorgung. In diesem Fall kommt für Privatkunden der kostenlose Internet-Booster zum Einsatz. Er bündelt das Kupfernetz mit dem Mobilfunk, dies erhöht die Geschwindigkeit auf bis zu 300 Mbit/S.

Gartenbadsaison 2021

Mit dem Abschluss des Sommers 2021 gingen auch die Türen des Gartenbads am Samstag, 18. September 2021, zu. Trotz nicht idealem Sommerwetter genossen die Nutzenden die Anlage und das Angebot der Buvette.

Der Gemeinderat und das Badi-Team dankt allen Nutzenden – wir freuen uns, Sie im Mai 2022 wieder in der Bettinger-Badi begrüßen zu dürfen.

Amtliche Mitteilung

Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum

Gemäss dem kantonalen Waldgesetz vom 16. Februar 2000 (WaG BS, SG 911.600) ist die Fläche des Waldeigentums massgebend für die Bewilligungspflicht für Holzschläge. Ausgehend von der Waldfläche eines Eigentümers oder einer Eigentümerin innerhalb eines Forstreviers wird unterschieden zwischen betriebsplanpflichtigem (mehr als 25 ha) und nicht betriebsplanpflichtigem (weniger als 25 ha) Waldeigentum.

Für **nicht betriebsplanpflichtige** Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer gelten folgende Bestimmungen:

- Gemäss §24 des WaG BS ist jeder Holzschlag bewilligungspflichtig.
- Zuständige Behörde für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Waldeigentum ist der Revierförster oder die Revierförsterin jener Gemeinde, in der das Waldeigentum liegt. Er oder sie nimmt die Meldung über geplante Holzschläge entgegen, zeichnet die Bäume an und entscheidet über die Bewilligungspflicht.
- Die Holzschlagbewilligung kann mit Auflagen und Bedingungen versehen werden. Der Bewilligungsentscheid ist beim Amt für Wald beider Basel anfechtbar.
- Für Saaten und Pflanzungen im und zur Neuanlegung von Wald dürfen ausschliesslich Saatgut und Pflanzen verwendet werden, deren Herkunft bekannt und dem Standort angepasst ist.
- Holzschläge ohne Bewilligung, die Missachtung der Bewilligung oder der darin aufgeführten Auflagen und Bedingungen stellen Übertretungen im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Waldgesetzgebung dar und können gemäss den Strafbestimmungen des kantonalen Übertretungsstrafgesetzes bestraft werden.

Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wenden sich bei Fragen im Zusammenhang mit ihrem Waldeigentum an den Revierförster oder die Revierförsterin. Von ihm oder ihr erhalten Sie die notwendigen Auskünfte über Nutzung und Pflege im Wald. Dort können auch die benötigten Gesuchsformulare für Holzschläge im nicht betriebsplanpflichtigen Wald bezogen werden.

Amt für Wald beider Basel

GEMEINDE RIEHEN Anlass für Pensionierte

Besuch des Schlossguts Arenenberg



Am Schiffssteg in Stein am Rhein.

Foto: Dieter Brüderlin

Coronabedingt konnte der für 2020 vorbereitete Ausflug der Pensionierten der Gemeinde Riehen nach Arenenberg am Untersee erst mit einjähriger Verspätung durchgeführt werden. So traf man sich am Donnerstag, 16. September, in städtlicher Zahl. Nach dem Covid-Zertifikat-Check retteten sich alle vor dem zunehmenden Regen in den Reisebus. Pünktlich ging die Fahrt via Meret Oppenheim-Platz in Basel zur Aufnahme der dort wartenden Kolleginnen und Kollegen Richtung Zürich und Stein am Rhein.

Nach einem kurzen Spaziergang durch das schöne historische Städtchen liessen wir uns mit dem Kurschiff auf dem Untersee nach Mannenbach bringen. Das Wetter war uns hold: Die Wolken lockerten zunehmend auf und bei herrlichem Spätsommerwetter konnten wir die Schiffsfahrt ausgiebig geniessen. An der Anlegestelle in Mannenbach erwartete uns der ehemalige Gemeinde-Rebmeister Jakob Kurz, der uns hinauf zum Schlossgut Arenenberg begleitete.

Nach dem Mittagessen im Restaurant Arenenberg überbrachte uns Beat Meier, Leiter Fachbereich Personal, in Vertretung des Rieherer Gemeinderats Grüsse und Dank und bemerkte dazu, dass er dies sozusagen in einem «Heimspiel» tue, verbrachte er doch seine Jugendzeit im nahegelegenen Ermatin-

gen/TG. Anschliessend eröffnete uns Gerhard Knecht, dass er nach 15 Jahren mit 16 geleiteten Pensionierten-Anlässen aus dem OK austreten möchte. Mit einem lang anhaltenden Applaus wurde seine grosse Arbeit verdankt. Jakob Kurz, der seit Ende 2013 in Salenstein/TG wohnt, erzählte Spannendes zur Geschichte des Schlossgutes Arenenberg, das bereits im 15. Jahrhundert erwähnt wurde. Die Kaiserin Hortense, Stieftochter von Napoleon I, erwarb das Schlossgut 1817. Einer ihrer Söhne – der spätere französische Kaiser Louis III, erhielt 1832 die schweizerische Staatsbürgerschaft. Dessen Frau Eugénie schenkte das Schlossgut 1906 dem Kanton Thurgau mit der Auflage, dass das Schloss ein Museum werde und die gesamte Landwirtschaft zu einer Ausbildungsstätte für junge Landwirte und Landwirtinnen.

Nach dem feinen Dessert – einer «Thurgauer Süssmostcrème» – wurden zwei Gruppen gebildet. Die eine besuchte das weltberühmte Napoleonmuseum und die andere unternahm mit Jakob Kurz einen spannenden Rundgang durch den Schlosspark. Nach 16.30 Uhr fuhren wir auf dem Heimweg über Schaffhausen, wo wir vom Car aus den Mounot bestaunen konnten, und weiter dem Rhein entlang nach Riehen.

Margarete Osellame-Bläsi

KULTUR & EVENTS

Kunst Raum Riehen

Ins Licht gerückt.

Der Maler Jean-Jacques Lüscher (1884–1955)

bis 31. Oktober 2021

Kuratiert von Dina Epelbaum

Veranstaltungen/Führungen:

Sonntag, 26. September, 11 Uhr

«Ein Platz auf der Arche»

Einblicke in Arbeit und Konzept des Archivs Regionaler Künstlerinnen- und Künstler-Nachlässe ARK Basel, Referat von Ricarda Gerosa und Nadja Müller, Co-Präsidentinnen ARK Basel

Sonntag, 31. Oktober, 16 Uhr

Finissage: «Jean-Jacques Lüscher als Mensch und Maler» Lebendige Erinnerungen von seinen Enkeln Nicolas und Christoph Lüscher

Für den Ausstellungs- und Veranstaltungsbesuch gilt eine Zertifikatspflicht ab 16. Jahren. Um eine Anmeldung für die Veranstaltungen wird gebeten unter: kunstraum@riehen.ch

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29, kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

RIEHEN

LEBENS KULTUR

Die Homepages Ihrer Gemeinden finden Sie unter www.riehen.ch • www.bettingen.bs.ch

INFORMATION



Herbstanpflanzung Gottesacker

Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und beplanten Gräbern wird die

Sommerbepflanzung

ab 4. Oktober 2021 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis am 3. Oktober 2021 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 11. Oktober 2021 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen, 061 646 81 58

Freizeitaktivitäten für Kinder und Jugendliche

Haben Sie finanzielle Engpässe? Erhalten Sie Ergänzungsleistungen oder Prämienverbilligung (Einkommensgruppe 1-9)? Aus dem Sozialhilfe- und Gesundheitsfonds kann die Gemeinde Ihren Kindern einmal jährlich einen Beitrag von bis zu 600 Franken an eine Freizeit- oder Sportaktivität in Riehen leisten. Mehr unter: www.riehen.ch/gesundheitsfonds



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

KULTUR & EVENTS

Kanton Basel-Stadt

Gemeinsam gegen Corona

Impfbus



**Am Mittwoch
29. September 2021
Riehen Dorfplatz**

🕒 11 – 18 Uhr

Sich selbst und andere schützen

Impfbus-Fahrplan:
coronaimpfzentrumbasel.ch/impfbus/

Sozialdienste Riehen Bettingen im Rauracher

In den Neumatten 63, 4125 Riehen
Tel. 061 601 43 19

Öffnungszeiten:
Das Telefon ist in der Regel morgens 9.00 bis 11.00 Uhr bedient.
Sprechstunden und Hausbesuche nach Vereinbarung.

Kostenlose Information, Beratung und Begleitung bei persönlichen, finanziellen, administrativen und rechtlichen Fragen.

Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz

- Pflegeberatung der Gemeinde
Tel. 061 646 82 90
- Siedlungs- und Wohnassistenz
Tel. 061 646 82 30

Finanzen

- Sozialdienste im Rauracher
Tel. 061 601 43 19
- Ergänzungsleistungen
Tel. 061 646 82 97
- Beiträge an die Pflege zu Hause
Tel. 061 646 82 90

Spitex

- Verein Riehen Bettingen
Tel. 061 645 95 00

Tagesheim

- Wendelin
Tel. 061 643 22 16

Entlastungsplatz

- Pflegeheim Wendelin
Tel. 061 645 22 22

www.riehen.ch
www.bettingen.bs.ch

Gemeindeschulen Bettingen | Riehen

Offene Stellen in den Gemeindeschulen

Unsere Gemeindeschulen umfassen sechs Primarstufenstandorte und 23 Kindergärten. Sie bieten Lehr- und Betreuungspersonen zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Aktuell sind folgende Stellen zu besetzen:

Schulische/r Heilpädagoge/in

Pensum: 19-75%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Lehrperson 1. Klasse

Pensum: 53-59%
Stellenantritt: ab Februar 2022 - 31. Juli 2022

Fachperson Psychomotorik

Pensum: 20%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Logopäde/in

Pensum: 30-35%
Stellenantritt: ab 16. Oktober 2021 oder nach Vereinbarung

Lehrperson als Springer/in Kindergarten oder Primarstufe

Pensum: 60%
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Primarlehrpersonen als freie Stellvertretung / Aushilfe

Pensum: im Stundenlohn
Stellenantritt: ab sofort oder nach Vereinbarung

Vorpraktikant/in

Pensum: 80%
Stellenantritt: ab sofort - 31. Juli 2022

Detaillierte Informationen zu diesen und weiteren freien Stellen in den Gemeindeschulen finden Sie laufend unter:
www.riehen.ch/offene-stellen.

Coronavirus

SO SCHÜTZEN WIR UNS.

**NICHT VERPASSEN:
IMPFFEN LASSEN.**



Zurück zu mehr Normalität

bag-coronavirus.ch/impfung

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG
Office fédéral de la santé publique OFSP
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP
Uffizi federal da sanadad publica UFSP

Diese Informationskampagne wird unterstützt durch folgende Organisationen:

GDK VKS/AMCS KAV/APC SBC pharmaSuisse mfe pädagogische schulen SGARH SSKAR SSKAN



Offene Stellen in der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Riehen bietet als attraktive Arbeitgeberin zahlreiche Berufsmöglichkeiten. Zur Zeit sind folgende Stellen neu zu besetzen:

Lehrstelle als Fachfrau/-mann Information und Dokumentation EFZ

Pensum: 100%
Stellenantritt: per 1. August 2022

Lehrstelle als Fachfrau/-mann Betriebsunter- halt EFZ (Fachrichtung Hausdienst)

Pensum: 100%
Stellenantritt: per 1. August 2022

Detaillierte Informationen zu den freien Stellen finden Sie laufend unter www.riehen.ch/offene-stellen.

Wenkenhof
GESPRÄCHE

Freier Eintritt (Elass nur mit gültigem Covid-Zertifikat)

Patrick Rohr
Moderator

28./29.10.2021
19:30 / Reihalle Wenkenhof / Riehen

Schöne neue Welt – total digital!?

Lino Guzzella
Ingenieur, ehem. Präsident EFZ

Pascal Kaufmann
Normalschaffler, Gründer Startind und Midlife

Pascal Nufer
Journalist, ehem. China-Korrespondent SRF

Anna Müller
Journalistin, Gründerin des Digital Balance Lab

Severin Schwab
CEO der Roche Gruppe

Andreas Schönenberger
CEO SemioFuture

Stephan Sigrist
Gründer Think&W.I.R.E.

Pasqualina Perrig-Chiello
Psychologin, Gründerin des Digital Balance Lab

RIEHEN
BAUFISSEN

wenkenhofgesprache.ch/riehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
Tel. 061 646 81 11
www.riehen.ch

Öffnungszeiten des Kundenzentrums:
Mo, Di, Do: 8–12 und 14–16.30 Uhr
Mi: 8–12 und 14–18 Uhr
Fr: 8–15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

NIEDERHOLZ Erfolgreiche zweite Ausgabe des Herbstmärts der Lokalen Agenda 21 am vergangenen Samstag

Herbstmarkt bei Frühlingstemperaturen



Ob frisches Gemüse aus der Region, Volksmusik gespielt von der Alphorngruppe Riehen, historische Kutschenfahrten durchs Quartier oder frisches Holzofenbrot: Der Herbstmärt der Lokalen Agenda 21 hatte eine grosse Vielfalt zu bieten.

Fotos: Philippe Jaquet

Frisches Gemüse, Kutschenfahrten und Infos über Nachhaltigkeit. Das und noch viel mehr bot der Herbstmärt der Lokalen Agenda 21.

NATHALIE REICHEL

Es ist Samstagnachmittag und die durchs Rauracherzentrum schlendernden Menschen sind schon von Weitem zu sehen. Ein Ansturm ist es nicht, aber das ist in den heutigen Zeiten auch gut so. Gute fünf Stunden sind nach Beginn des Herbstmärts der Lokalen Agenda 21 (LA21) mittlerweile bereits verstrichen, angefangen hat er um 9 Uhr mit der musikalischen Einführung der Alphorngruppe Riehen.

Ein gutes Stück näher gerückt, trifft man zuerst auf David Gerber vom Riehener Laden Stadtbuur. «Am besten laufen Gemüse und Obst, aber auch die Konfitüren und der Süssmost sind sehr beliebt», meint der Ge-

schäftsführer zufrieden und widmet sich einer Dame, die Himbeeren kaufen will. Weiter hinten ist ein Stand der Bäckerei Sutter Begg zu sehen. Romana Holzmann, die Filialeiterin, hat nur noch vier Brote vor ihr auf dem Tablar liegen – «danach geht es wieder drinnen weiter», sagt sie. Hinter ihr sitzen die Leute im Café und geniessen die gemütliche Atmosphäre und das schöne Wetter.

Ja, die Lokale Agenda 21, die Organisatorin des Herbstmärts, hatte am vergangenen Samstag mit dem Wetter grosses Glück: strahlend blauer Himmel, scheinende Sonne und Temperaturen über 20 Grad. Der nächste Tag zeigte nämlich, wie das Wetter sonst auch hätte sein können.

Physische und seelische Nahrung

Wer Hunger hatte, hatte an der «Vegan Station» die Qual der Wahl zwischen Chili-Falafel-Wraps und glutenfreien Süsskartoffel-Friesen und stattete dem Foodtruck «Big Charlie» aus Oberwil, wo es feine Panzerotti gab, einen Besuch ab. Nebst Esswaren



und Kochzutaten bot der Herbstmärt aber auch Pflanzen und Blumen, nachhaltig hergestellte Gegenstände sowie Inspiration für eine nachhaltige Lebensweise und seelische Nahrung. So gab zum Beispiel die Frau am Stand der Christlichen Gemeinde Basel Tipps und Tricks, wie Lebensmittel haltbar gemacht werden können, während beim Informationsstand der LA21 diverse Bücher – auch für Kinder und Jugendliche – zu den Themen Nachhaltigkeit, Verpackungen, Plas-

tik und Abfall auflagen. Und auf einem Fitnessvelo konnte man in praxi ausprobieren, wie viel Energie diverse Glühbirnen und ein Radio benötigten, um zu funktionieren.

Um Einiges ruhiger war es bei den wenigen Ständen vor der Migros Partner. Hans-Jürg Däppen etwa, der hinter seinem Stand der Basel Vegan-Messe sass, machte einen etwas unzufriedenen Eindruck wegen der Lage, gab dann aber einer neugierigen Dame motiviert Auskunft über die Messe, die morgen und übermorgen in Basel bei der Elisabethenkirche stattfindet. «Wir wollen die Vielfalt der Lebensmittel aufzeigen und nicht für eine vegane Lebensweise werben, als handle es sich dabei um Religion», erklärte er gegenüber der RZ. Fleischer seien also auch sehr willkommen. Die erste Vegan-Messe realisierte Däppen im September 2019 in Bettingen (RZ39 vom 27.9.2019).

Positives Fazit

Dass die Aufteilung in zwei Standorte – Rauracherzentrum und Migros Partner – nicht so ideal war, sah auch

Sylvia Kammermeier, Projektleiterin des LA21-Herbstmärts, ein. «Wir wollten aber nicht alle Stände beim Rauracher platzieren, damit sich nicht zu viele Menschen an einem Ort versammeln», erläuterte sie den Gedanken dahinter. Abgesehen davon sei sie aber zufrieden, zufriedener sogar als beim Herbstmärt von 2019. «Die Standzusammensetzung ist heuer vielfältiger, es ist eine gute Mischung an Angeboten da», resümierte sie.

Die Stimmung sei besonders vormittags so schön gewesen, wohl auch wegen der Kutschenfahrten des Vereins Hü-Basel, der Musik der Alphorngruppe Riehen und des Kinderprogramms. Interessiert seien die Besucherinnen und Besucher des Weiteren am frischen Gemüse und Obst gewesen, direkte Informationsfragen am Infostand der LA21 habe es hingegen weniger gegeben. Sylvia Kammermeier lächelt zufrieden und schmiedet bereits Pläne fürs kommende Jahr: «Wir wollen, was die Stände betrifft, noch lokaler werden und eventuell den Quartierverein Niederholz mit ins Boot holen.»

Reklameteil

SCHWIMMVEREIN BEIDER BASEL

HERBSTFERIEN-KINDERSCHWIMMKURSE

4.10.2021 - 15.10.2021

Die Kinder werden in diesen zwei Wochen spielerisch in die Grundlage des Schwimmens eingeführt und tasten sich in 10 Lektionen à 40 Minuten an die vier Schwimmstile heran.

Montag bis Freitag	9.00 - 9.40 Uhr Krebs
Kosten pro Kind CHF 110.-	9.45 - 10.25 Uhr Seepferd und Frosch
Hallenbad Wasserstelzen Wasserstelzenweg 15 4125 Riehen	10.30 - 11.10 Uhr Pinguin und Tintenfisch
	11.15 - 11.55 Uhr Krokodil und Eisbär & Wal - Delfin

061 361 65 19
info@schwimmschulebasel.ch

RIEHEN
Lebenskultur

FIGUREN-THEATER VAGABÜNDEL ZEIGT „DER PAPIERFLIEGER“

Samstag, 23. 10. 2021

Zeit: 15.00 Uhr
Eintritt: CHF 5.-

Für Gross und Klein ab 5 Jahren

Reservierungen unter 061 646 81 61

Erzählt wir von der älteren Dame Louise, die zurückgezogen in ihrer Wohnung lebt, bis eines Tages ein Papierflieger in ihre graue Welt fliegt. Dies führt sie mit dem Jungen Das zusammen, der ihre Welt auf den Kopf stellt und die Farbe in Louises Leben zurückbringt.

Ein Stück über Einsamkeit, Freundschaft und Lebensfreude frei nach dem Bilderbuch „Der Besuch“ von Antje Damm.

Spiel: Stefan Christ, Ute Wange
Regie: Vanessa Valk

Landauer
FREIZEITZENTRUM

Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12 - 4125 Riehen
www.landauer.ch

RIEHEN
LEBENSKULTUR

LEICHTATHLETIK Der TV Riehen mit den Männern und Frauen am SVM der Promotionsligen in Ibach

Silber und Bronze für die Riehener SVM-Teams

Im Rahmen der leicht modifizierten Schweizerischen Vereinsmeisterschaft trat der TV Riehen am vergangenen Samstag mit den Frauen wie mit den Männern in der Promotionsleague A an, wo jeder Verein je zehn Disziplinen zu bestreiten hatte, gewertet wurden die je zwei besten Athletinnen beziehungsweise Athleten pro Einzeldisziplin und eine Sprintstaffel. Aus der Promotionsleague können die Teams in die Nationalligen aufsteigen (A-C), in den höheren Ligen kommen weitere Disziplinen hinzu. Da ein Athlet, eine Athletin, nur maximal zwei Einzeldisziplinen plus die Staffel bestreiten darf, mussten die Wettkämpfe taktisch besetzt werden und so kam es dazu, dass zum Beispiel beim TV Riehen ein Mittelstreckenläufer den Hochsprung bestritt, eine Dreispringerin den 400-Meter-Lauf und ein Trainer das Kugelstossen. Bei den Frauen akzentuierte sich das Problem auch dadurch, dass die Mehrkampfspezialistin Aline Kämpf derzeit die stärkste Riehenerin im Hoch- und Weitsprung, Speerwerfen, Kugelstossen, 100-Meter-Sprint und 100-Meter-Hürdenlauf ist. Sie galt es dort einzusetzen, wo sie am wenigsten gut ersetzt werden konnte. Die TVR-Teams waren im Schnitt 20 Jahre jung, die Mehrheit war teils deutlich jünger.

Starke TVR-Werferinnen

Die Frauen zeigten vor allem in den Wurfen ihre Stärken. Karin Olafsson gewann sowohl das Diskuswerfen (mit guten 35,52 Meter) als auch das Speerwerfen (mit der Saisonbestleistung von 40,39 Meter). Die U18-Athletin Lynn Hauswirth, die in ihrer Altersklasse noch ein leichteres Gerät wirft, wurde mit guten 30,58 Metern tolle Fünfte. Im Diskuswerfen wurde die Nachwuchsatletin Céline Binkert mit 31,99 Metern sogar Dritte, Anouk Pieters wäre mit ihren 31,67 Metern Vierte geworden. Einen Doppelsieg feierten Céline Binkert und Patrizia Eha im Kugelstossen beide mit persönlicher Bestweite. In den Sprüngen zählte man auf die Jungen und so belegten Norina Sankiemi und die U18-Athletin Jeannine Binkert die Ränge 5 und 6. Den Hoch-



Das Frauenteam des TV Riehen beim SVM-Auftritt in Ibach.

sprung beendete Aline Kämpf nach übersprungenen 1,65 Metern, womit sie sichere Zweite war, vorzeitig, um den Hürdensprint nicht zu verpassen, und holte sich dort mit der persönlichen Bestzeit von 14,40 Sekunden den Sieg. Über 1500 Meter wurde Emma Böhm nach gutem Rennen in genau 5 Minuten Vierte und die erst 15-jährige Malvina Thirier erreichte in ihrem ersten Rennen über diese Distanz in 5:38.72 den 7. Rang.

Über 400 Meter war die 400-Meter-Hürdenspezialistin Céline Niederberger erwartungsgemäss die stärkste Riehenerin und wurde Fünfte – direkt nach ihren Ferien war nicht mehr zu erwarten gewesen. Im 100-Meter-Sprint lief es allen drei Riehenerinnen nicht nach Wunsch – Irina Antener war mit 13,02 Sekunden die Schnellste und wurde Sechste, als Achte folgte Nicole Thürkauf in 13,15 Sekunden. Die 4x100-Meter-Staffel war mit lauter SM-Teilnehmerinnen besetzt. Mit nicht optimalen Wechseln liefen Irina Antener, Jeannine Binkert, Nicole Thürkauf und Aline Kämpf in 48,75 Sekunden auf den 3. Rang. In der Schlussabrechnung ergab sich für das TVR-

Frauenteam mit 143,5 Punkten der 2. Rang, vor COA Broye-Nord-Vaudois, FSG Alle, CEP Cortaillod und dem LC Luzern. Klar vorne war der TV Länggasse Bern, der die Gemeinschaft der Berner Vereine verlassen hat und wieder als selbstständiger Verein antrat. Die Bernerinnen werden nächstes Jahr wohl auch in der Nationalliga C als Favoritinnen antreten.

Patrick Anklin mit Bestzeit

Bei den Männern gewann ebenfalls der TV Länggasse Bern die Promotionsleague A, jedoch mit einem deutlich kleineren Vorsprung. Die beste Leistung im TVR-Dress zeigte Patrick Anklin, der seine 100-Meter-Bestzeit auf 10,81 Sekunden senkte und den Disziplinsieg feierte. Thimo Roth fiel mit Fehlstart aus, Youngster Daniel Konieczny wurde in 11,87 Sekunden Fünfter. Die 4x100-Meter-Staffel kam mit einem überragenden Patrick Anklin sowie Thimo Roth, Marco Thürkauf und Birk Kähli in guten 42,44 Sekunden auf Platz 2.

Leider konnte Marco Thürkauf wegen muskulärer Probleme nicht zum Weitsprung antreten, und so war der



Das TVR-Männerteam mit Vereinspräsident Mario Arnold (links). Fotos: zvg

beste TVR-Weitspringer der erst 18-jährige Patrick Anklin, der sich mit seinen 6,65 Metern allerdings auch nur dem Hallen-Mehrkampfschweizermeister Andri Oberholzer geschlagen geben musste. Dem Team zuliebe trat Marco Thürkauf über 110 Meter Hürden an und holte, knapp hinter Vereinskollege Luc Löffel, noch zwei Punkte. Im Hochsprung kamen Gideon Pfeleiderer und Yeshe Thüring mit 1,65 Metern auf den geteilten 5. Rang. Für Yeshe Thüring war es eine Abschiedsvorstellung – er zieht sich aus der Leichtathletik zurück.

Über 400 Meter musste sich 800-Meter-Spezialist Noah Siebenpfund nur den Länggasse-Athleten geschlagen geben und kam in 52,81 Sekunden nahe an seine Bestzeit heran. Im 1500-Meter-Lauf holten der nach einer Verletzung frisch genesene Joël Indlekofer und Joah Wüthrich gemeinsam sechs Rangpunkte. Eine sehr gute Leistung zeigte Tobias Loeliger im Speerwerfen, wo seine starken 49,61 Meter allerdings «nur» für den 4. Rang reichten. Auch Nikola Graf kam als Sechster mit 45,56 Metern nahe an seine Bestweite. Bester TVR-Diskuswerfen war als Diszipli-

nenzweiter Birk Kähli mit 34,89 Metern. Das Kugelstossen gelang ihm nach zwei Fehlversuchen mit einer bescheidenen Weite nicht, das zweite TVR-Resultat lieferte dort als beachtlicher Vierter U18-Trainer Fabian Benkler. Für das TVR-Team reichte es am Schluss hinter dem TV Länggasse Bern und der aus mehreren Vereinen bestehenden LG SBW-NET Oberthurgau für den 3. Rang. Das junge Team zeigte viel Potenzial für die Zukunft.

An den Mehrkampf-Schweizermeisterschaften von diesem Wochenende werden Aline Kämpf den Siebenkampf der Frauen U23 und Birk Kähli den Zehnkampf Männer U23 bestreiten. Patrizia Eha startet ebenfalls, ist aber für die U23 zu alt, die SM der Frauen fand bereits früher statt. Für den Schweizer Final des 1000-Meter-Wettkampfes Mille Gruyère in Appenzel haben sich vom TVR Joah Wüthrich, Mael Medero, Alex Stricker, Koen De Jong und Rebecca Wüthrich qualifiziert. Auf der Grendelmatte findet am Samstag ausserdem das vereinsinterne TVR-Schlusssturnen statt (Resultate siehe «Sport in Kürze»).

Fabian Benkler/Rolf Spriessler

RUDERN Herbstferienkurse im Basler Ruder-Club

Basler RC will den Schwung nutzen



Training und Naturerlebnis in einem – ein BRC-Jugend-Achter beim Training auf dem Rhein.

Foto: zvg

Nach den schönen Erfolgen an der Schweizermeisterschaft vom vorletzten Wochenende auf dem Rotsee und der pandemiebedingten Flaute bezüglich Neueinsteigern intensiviert der Basler Ruder-Club seine Mitgliederwerbung. Der Klub fördert den Jugendsport schon seit vielen Jahren mit einem breiten Angebot an Trainingsmöglichkeiten. Die dynamische Ruderbewegung in der freien Natur trainiert fast alle Muskelgruppen und fördert den Fitnesszustand. Rudern sei nicht nur als Leistungssport zu verstehen, betonen die Verantwortlichen, sondern auch als Hobby eine schöne Freizeitbeschäftigung und zugleich eine Lebensschule.

Dank Profitrainer Daniel Blaser und einem grossen Team von ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern können im BRC alle, vom Anfänger bis zur Spitzensportlerin, gezielt betreut und gefördert werden. Diese konsequente Förderung bildet die Basis der vielen sportlichen

Erfolge in den letzten Jahren. Dabei haben es Daniel Blaser und sein Trainersteam geschafft, trotz sehr schwierigen Bedingungen während der Coronapandemie die Motivation sämtlicher Ruderrinnen und Ruderer hochzuhalten und das Niveau weiter zu steigern.

Nach der pandemiebedingten Absage zahlreicher Kurse für Jugendliche besteht nun die Herausforderung, dass keine «Löcher» in der Altersstruktur der Regattateams entstehen, insbesondere in den Jahrgängen 2007 bis 2010. Um dem entgegenzuwirken, findet während der Herbstferien ein Schnupperkurs statt und auch sonst besteht für interessierte Jugendliche immer die Möglichkeit, beim Basler Ruder-Club mit Rudern anzufangen (weitere Informationen unter: www.basler-ruder-club.ch oder direkt beim Headcoach Daniel Blaser, Telefon 079 550 18 84 oder E-Mail headcoach@basler.ruder.club.ch).

Dominik Junker, Basler Ruder-Club

BEACHVOLLEYBALL Worldtour in Nijmegen und Ehrung in Abwesenheit

Turnierdemiere und Nachwuchspreis

rs. Während ihre Tochter Menia Bentele in Nijmegen in den Niederlanden auf der Worldtour spielte, nahm ihre Mutter für sie am Freitag vergangener Woche in Bern den «Youngster of the Year»-Award des Schweizerischen Volleyballverbandes für das grösste Nachwuchstalent der Saison entgegen. In der Begründung heisst es: «Die 19-jährige und 1,81 Meter grosse Riehenerin ist Teil des nationalen Nachwuchskaders. Zusammen mit Shana Zobrist holte sie sich in dieser Saison in Genf ihre erste Bronzemedaille an einer Coop Beachtour. Zudem nahm sie 2021 bereits zum zweiten Mal an der U22-Europameisterschaft teil und erspielte sich – wie schon im Jahr zuvor – einen Platz unter den Top Ten. Allgemein fasst die junge Athletin im internationalen Raum immer mehr Fuss. So etabliert sie sich als Spielerin an der FIVB World Tour, wo sie sich zuletzt an den Einser-Turnieren in Budapest, Sofia und Apeldoorn unter den Top Ten platzierte. Im Jahr 2020 holte sie sich mit Annik Stähli an der U20-EM in Brunn die Silbermedaille. Menia ist ein vielseitiges Talent. Ein Beweis dafür ist, dass sie sowohl als Block- als auch Verteidigungsspielerin überzeugt.»

Der Titel «Youngster of the Year» bei den Junioren ging an den Aargauer Leo Dillier. Als Beste Schweizer Elite-Spielerin und Elite-Spieler des Jahres mit dem «Swiss Beach Award» ausgezeichnet wurden Olympia-Bronzemedallengewinnerin Anouk Vergé-Depré und Marco Krattiger.

In Nijmegen waren Menia Bentele und Shana Zobrist derweil erstmals an einem Worldtour-Einserturnier direkt für das Hautturnier gesetzt. Dort schlugen sie zunächst in einem dramatischen Spiel das österreichische Duo Freiburger/Fink in drei Sätzen, wobei vor allem der Verlust des zweiten Satzes mit 21:23 ärgerlich war.



Menia Benteles Mutter Monika Reith nimmt in Bern für ihre Tochter den «Youngster of the Year»-Award entgegen.

Foto: Emanuel Stotzer

Den dritten Satz erkämpften sich die Schweizerinnen dann mit 17:15. Das zweite Gruppenspiel ging gegen die späteren Zweiten, die Deutschen Grüne Schulz, ebenfalls in drei Sätzen verloren. Dann trafen Zobrist/Bentele als Gruppendritte in den Viertelfinals auf ihre Landsfrauen Betschart/Stähli, gegen die sie in drei Sätzen verloren und damit den 9. Schlussrang belegten. Betschart/Stähli erspielten sich danach Platz drei, den Turniersieg holten sich die Amerikanerinnen Knudsen/Cannon. Mit dem Turnier in Nijmegen ging für Zobrist/Bentele eine intensive Saison zu Ende.

Beachvolleyball, Worldtour-Einserturnier in Nijmegen (Niederlande), 16.–19. September 2021

Frauen. Schlussklassement: 1. Knudsen/Cannon (USA), 2. Grüne/Schulz (D), 3. M. Betschart/Stähli (SUI), 4. Chamareau/Vieira (F), 5. Klinke/Ottens (D), E. Piersma/B. Piersma (NL), E. van Driel/Peters (NL) und Hildreth/Gaffney (USA), 9. Zobrist/Bentele (SUI), Andrea/Gorda (RUM) und Metsäkoivu/Metsäkoivu (FIN); 13. Hübscher/Schaltegger (SUI). – **Maindraw, Pool A:** Zobrist/Bentele (SUI) s. Freiburger/Fink (AUT) 2:1 (21:17/21:23/17:15), Grüne/Schulz (D) s. Zobrist/Bentele 2:1 (23:25/21:16/15:7). – **Viertelfinals:** Betschart/Stähli (SUI) s. Zobrist/Bentele 2:1 (21:15/17:21/15:9). – **Halbfinals:** Knudsen/Cannons. Betschart/Stähli 2:0 (21:17/21:14), Grüne/Schulz s. Chamareau/Vieira 2:1 (21:15/19:21/15:8). – **Spiel um Platz 3:** Betschart/Stähli s. Chamareau/Vieira 2:1 (13:21/21:19/15:11). – **Final:** Knudsen/Cannon s. Grüne/Schulz 2:1 (21:14/18:21/15:8).

JUDO Turnier in Weinfeld

Pfisters Comeback



Podium der Männer bis 60 kg mit Gabriel Pfister (rechts). Foto: zVg

Wettkämpfe für über 20-Jährige hatte es im Judo ein Jahr lang keine mehr gegeben. Doch nach langem Warten war am Samstag, 11. September, auch die Kategorie Elite wieder an einem Ranking-Turnier willkommen, nämlich in Weinfeld. Diese Chance liess sich der Rieher Gabriel Pfister (Judo-Sport Liestal) nicht entgehen und ging am Ende mit der Silbermedaille nach Hause.

Die Freude über das Resultat war gross. Freude bereitet aber auch der Wettkampf an sich. «Ich habe fast vergessen, wie schön so ein Wettkampf ist. Die Vorbereitung, die Anreise mit einem Kribbeln im Bauch, die Wettkampfanzüge auspacken, auf die Waage stehen, das Abwarten der Kämpfe, während es mich fast zerreisst vor Spannung, und dann der Kampf, bei welchem ich mich mit meinem Gegner messe und die wunderschöne Sportart Judo ausüben kann», schwärmt Gabriel Pfister. Dieser unterlag in der Kategorie Männer Elite bis 60 Kilogramm erst im Final David Gauch (JC Villars-sur-Glâne-Fribourg) und belegte damit Platz zwei, den Bronzeplatz teilten sich Cédric Gauch (JC Villars-sur-Glâne-Fribourg) und Jesse Waizenegger (Judo & CO Servion), die Pfister auf dem Weg in den Final beide geschlagen hatte.

SCHACH Riehen am 36. Europäischen Club-Cup in Nordmazedonien

Schachgesellschaft Riehen im Mittelfeld

Die Schachgesellschaft Riehen ist derzeit am Europäischen Club-Cup in Struga engagiert, der am Sonntag zu Ende geht.

PETER ERISMANN/ROLF SPIESSLER

Nach vier von sieben Runden befindet sich das Team der Schachgesellschaft Riehen am 36. Europäischen Club-Cup erwartungsgemäss im Mittelfeld, mit je zwei Siegen und zwei Niederlagen. Die Auslosung wird so gesteuert, dass zu Beginn die stärkeren Mannschaften gegen die schwächeren anzutreten hatten. Dies bedeutete, dass Riehen zuerst auf eine einheimische Mannschaft traf, Gostivar aus Nordmazedonien. Diese wurde klar besiegt, doch ganz so einfach wie das Resultat von 5,5-0,5 vermuten liess, war es nicht.

In der folgenden Runde hatte die SG Riehen dann gegen den tschechischen Serienmeister Novy Bor anzutreten. Novy Bor ist eine absolute Weltklassemannschaft, die zu den Turnierfavoriten zählt. Da war es klar, dass die Rieher nicht ganz mithalten konnten – in den sechs Partien gab es drei Remis und drei Niederlagen.

Auch die Partie gegen den serbischen Landesmeister Sloven Roma erwies sich als sehr schwierig und auch diese ging, bei drei Remis, mit 1,5-4,5 verloren. Dafür konnten am folgenden Tag die Norweger von Borum Schakelskap gleich mit 5-1 besiegt werden.

Von den sechs SGR-Spielern sind Andreas Heimann (viermal Remis am Spitzentisch) und Ognjen Cvitan (ein Sieg und drei Remis) noch unbesiegt. Dennis Breder und Gregor Haag hol-



Das Team der SG Riehen in Struga mit (von links) Ognjen Cvitan, Timothée Heinz, Nicolas Brunner, Gregor Haag, Peter Erisman (Mannschaftsleiter), Andreas Heimann und Dennis Breder. Foto: zVg

ten je zwei Siege und ein Remis, Nicolas Brunner und Timothée Heinz gewannen und verloren je zweimal.

Seit der dritten Runde ist nun auch der amtierende Weltmeister Magnus Carlsen im Einsatz. Der Norweger spielt für den norwegischen Klub Offerspill. Er konnte aus terminlichen Gründen nicht vorher anreisen und ist natürlich eine der Attraktionen dieses Turniers.

Turniere in dieser Grössenordnung, mit 300 Spielerinnen und Spielern, zu organisieren, bedeutet eine grosse Herausforderung, speziell in der heutigen Zeit. Es braucht grössere Räume und mehr Abstand als üblich

und selbstverständlich gilt 3G. Trotzdem mussten vor der ersten Runde sämtliche Spielende und auch alle Funktionäre zum Covid-Test antreten.

36. Europäischer Club-Cup, 17.-25. September 2021, Struga (Nordmazedonien)

1. Runde: Gostivar (MKD) - SG Riehen 0,5-5,5 (FM Stefanovic - GM Heimann remis, Milikovic - GM Cvitan 0-1, FM Dinev - IM Breder 0-1, Miftari - IM Brunner 0-1, Stojkoski - FM Haag 0-1, Vladimirov - FM Heinz 0-1). **2. Runde:** Riehen - Novy Bor (CZE) 1,5-4,5 (GM Heimann - GM Harkrishna remis, GM Cvitan - GM Navarra remis, IM Breder - GM Ragger remis, IM Brunner - GM Anton Guijarro 0-1, FM

Haag - GM Sasikiran 0-1, FM Heinz - GM Bartel 0-1). **3. Runde:** Sloven Roma (SRB) - Riehen 4,5-1,5 (GM Indijc - GM Heimann remis, GM Miladinovic - GM Cvitan remis, GM Perunovic - IM Breder 1-0, GM Miljkovic - IM Brunner 1-0, GM Kosanovic - FM Haag remis, IM Stankovic - FM Heinz 1-0). **4. Runde:** Barum Schakelskap (NOR) - Riehen 1-5 (IM Elsness - GM Heimann remis, IM Mihajlov Sebastian - GM Cvitan remis, Mihajlov Svetoslav - Breder 0-1, Loberli - IM Brunner 0-1, Darnell - FM Haag 0-1, Hestvik - FM Heinz 0-1).

Die Rangliste nach 4 Runden: 1. Mednyi Vsadnik (Rus) 8, 2. Novy Bor (CZE) 8, 3. Valencia (ESP) 7, 4. Alkaloid (MKD) 6, 5. Beer Sheva (ISR) 6, 6. KPFR (RUS) 6; ferner: 15. Riehen 4 (38 Mannschaften).

SPORT IN KÜRZE

Fussball-Resultate

Junioren A, Promotion:	
FC Amicitia a - FC Back Stars b	9:1
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Lausen 72 - FC Amicitia b	3:3
Junioren B, Promotion:	
SC Dornach gelb - FC Amicitia a	1:3
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
FC Amicitia b - FC Birsfelden	2:8
Junioren C, Promotion:	
FC Reinach a - FC Amicitia a verschoben	
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:	
FC Amicitia b - FC Pratteln	4:4
Junioren D/9, Promotion:	
FC Amicitia a - FC Liestal rot	1:1
Junioren D/9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
FC Black Stars rot - Amicitia b	1:4
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Alemannia Basel b - FC Amicitia c	4:7
Senioren 30+, Cup, Sechzehntelfinals:	
FC Amicitia - FC Birsfelden	4:5
Senioren 50+, Regional, Gruppe 1:	
FC Riehen - SC Sissach	2:1
FC Srbija a - FC Riehen	3:2
Senioren 50+, Regional, Gruppe 2:	
FC Amicitia - FC Therwil b	2:10

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
Sa, 25. September, 19 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia I - FC Möhlin-Riburg/ACLI	
3. Liga, Gruppe 2:	
So, 26. September, 11 Uhr, Im Brühl	
FC Allschwil II - FC Amicitia II	
Junioren A, Promotion:	
Sa, 25. September, 17 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a - FC Arlesheim	
Junioren B, Promotion:	
Sa, 25. September, 14 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia a - FC Bubendorf	
Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3:	
Do, 30. September, 18.30 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b - FC Nordstern	
Junioren D/9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 25. September, 14 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia c - FC Türkgücü	
Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 1:	
Sa, 25. September, 14 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia blau - Basel Internat. FC a	
Do, 30. September, 20 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia - FC Niederwald	
Senioren 50+/7, Regional, Gruppe 1:	
Do, 30. September, 20 Uhr, Grendelmatte	
FC Riehen - FC Black Stars	

Unihockey-Resultate

Junioren A, Regional, Gruppe 3:	
UHC Riehen - UHC Basel United	2:15
UHC Riehen - STV Kappel	10:11
Junioren C, Regional, Gruppe 2:	
Eintracht Beromünster - UHC Riehen	5:7
Wizards Bern Burgdorf - UHC Riehen	7:3

Unihockey-Vorschau

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:	
So, 26. September, Niederholz Riehen	
09.55 UH Mümliswil II - UHC Riehen I	
11.45 UHC Riehen I - UH Derendingen	
Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 5:	
So, 26. September, Derendingen Mitte	
09.55 White Horses Bellach - UHC Riehen II	
11.45 UHC Riehen II - TV Nunningen	
Junioren C, Regional, Gruppe 8:	
Sa, 25. September, Margarethen Basel	
09.00 Unihockey Fricktal - UHC Riehen	
10.50 Frenkendorf-Füllinsdorf - Riehen	
Junioren D, Regional, Gruppe 10:	
So, 26. September, MZH Nuglar	
09.55 UHC Riehen II - UH Fricktal II	
12.40 UHC Nuglar United - UHC Riehen II	
13.55 Frenkendorf-Füllinsdorf - Riehen I	
16.20 UHC Riehen I - Griffins Muttenz-Pratteln	
Junioren D, Regional, Gruppe 11:	
So, 26. September, Margarethen Basel	
13.35 UHC Riehen III - TV Bubendorf II	
15.25 Reinacher SV II - UHC Riehen III	
Junioren A, Regional, Gruppe 2:	
So, 26. September, Margarethen Basel	
09.55 UHC Riehen - Reinacher SV	
12.40 Einhorn Hünenberg - UHC Riehen	

Leichtathletik-Resultate

SVM-Meeting Nationalliga C und Promotionsligen, 18. September 2021, Ibach	
Männer, Promotionsliga A: 1. TV Länggasse Bern 110, 2. LG SBW-NET Oberthurgau 101, 3. TV Riehen 83 (100 m: Patrick Anklin 10.81, Daniel Konieczny 11.87/400 m: Noah Siebenpfund 52.81, Thimo Roth 55.11/1500 m: Joel Indlekofer 4:25.50, Joah Wüthrich 4:28.37/110 m H: Luc Loeffel 17.78, Marco Thürkauf 17.99/Weit: Patrick Anklin 6.65, Luc Loeffel 5.81/Hoch: Yeshe Thüring 1.65, Gideon Pfeleiderer 1.65/Kugel: Birk Kähli 11.16, Fabian Benkler 10.31/Speer: Tobias Loeliger 49.61, Nicola Graf 45.56/Diskus: Birk Kähli 34.89, Nikola Graf 29.46/4x100 m: TV Riehen (Patrick Anklin; Thimo Roth; Marco Thürkauf; Birk Kähli) 42.44), 4. KTV Will 43.	
Frauen, Promotionsliga A: 1. TV Länggasse Bern 186, 2. TV Riehen 143,5 (100 m: Irina Antener 13.02, Nicole Thürkauf 13.15/400 m: Céline Niederberger 60.38, Nicole Thürkauf 65.05/1500 m: Emma Böhm 5:00.00, Malvina Thrier 5:38.72/100 m H: Aline Kämpf 14.40, Lara Bidder 19.20/Weit: Norina Sankieme 5.01, Jeannine Binkert 4.97/Hoch: Aline Kämpf 1.65, Lynn Hauswirth 1.40/Kugel: Céline Binkert 10.70, Patrizia Eha 10.65/Speer: Karin Olafsson 40.39, Lynn Hauswirth 30.58/Diskus: Karin Olafsson 35.52, Céline Binkert 31.99/4x100 m: TV Riehen (Jeannine Binkert; Irina Antener; Aline Kämpf; Nicole Thürkauf) 48.75), 3. COA Broye-Nord-Vaudois 127, 4. FSG Alle 110,5, 5. CEP Cortaillod 107, 6. LC Luzern 48.	

UNIHOCKEY Mobiles Street-Floorball-Feld beim Niederholzsulhaus

Rege Nutzung dank Wetterglück



Spielen mit Humor - Mitarbeitende der Gemeinde Riehen auf dem Outdoor-Floorball-Feld. Foto: Marc Osswald

Seit letztem Sonntag ist das Street-Floorball-Feld wieder abgebaut und setzt seine Tour durch die Schweiz fort. Während drei Wochen durften alle Interessierten das Freiluft-Unihockeyfeld auf dem Pausenplatz des Zentrums für Brückenangebote (ZBA) hinter der Sporthalle Niederholz benutzen. Der UHC Riehen hat in dieser Zeit diverse Aktivitäten organisiert. So kamen beispielsweise rund 180 Kinder aus acht Primarschulklassen der Standorte Niederholz, Burgstrasse und Bettingen in den Genuss einer Turnstunde, die von ausgebildeten J+S-Leitungspersonen des UHC Riehen durchgeführt wurde. Die Begeisterung und das Engagement waren in diesen Lektionen, in denen viele Schü-

lerinnen und Schüler zum ersten Mal mit Unihockey in Kontakt kamen, zur Freude aller jeweils sehr gross.

Dazu gab es sieben offene Schnuppertrainings, die sich an interessierte Kinder in ihrer Freizeit richteten. Auch diese Anlässe waren jeweils gut besucht, vor allem auch durch die Kinder in der Tagesstruktur Niederholz, die so temporär zu einem zusätzlichen Angebot in ihrer ohnehin vielfältigen Tagesgestaltung kamen.

Nebst einigen vereinsinternen Trainings fand auch ein Anlass mit der Gemeinde Riehen statt, an dem einige Mitarbeitende aus der Abteilung Kultur, Freizeit und Sport ebenfalls während einer Stunde das Feld und die Sportart ausprobieren durften. Damit

bedankte sich der UHC Riehen für die seit Langem bestehende gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die auch im Vorfeld einen wesentlichen Beitrag geleistet hatte, dass das Feld auf dem ZBA-Pausenplatz zustande kam.

Abschliessend lässt sich sagen, dass das Street-Floorball-Feld ein voller Erfolg war. Dies vor allem auch dank der weitestgehend trockenen Phase, die wir in den drei Wochen geniessen durften. Nur gerade ein offenes Training musste wetterbedingt abgesagt werden, zudem wurden die Helferinnen und Helfer beim Abbau vergangenen Sonntag verregnet. Ansonsten präsentierte sich die Sonne wie die Kinder nach der Turnstunde: strahlend. Marc Osswald

DUATHLON Kurzdistanzrennen am Powerman Zofingen

Unverhoffter Sieg für Gutknecht



Valentin Gutknecht am Zofinger Kurzdistanz-Duathlon auf der Radstrecke.

Foto: zVg

rz. Eigentlich habe er gar nicht starten wollen, doch schliesslich sei er nun Profi und da sei dies sein Job. Also sei er am vergangenen Sonntag mit dem Vorsatz an den Start gegangen, alles zu geben und zu zeigen, was er drauf habe, sagt der Riehener Duathlet Valentin Gutknecht. Und das war einiges und reichte schliesslich für den Sieg im Kurzdistanzrennen, das im Rahmen des Powerman Zofingen ausgetragen wurde und zuerst einen 10-Kilometer-Strassenlauf mit 300 Höhenmetern, dann eine 50 Kilometer lange Fahrt mit dem Zeitfahrrad und schliesslich einen 5-Kilometer-Strassenlauf mit 100 Höhenmetern beinhaltete.

Gutknecht startete ganz vorne, lief die erste Laufstrecke voll und holte so drei Minuten Vorsprung heraus. Mit dem Rad fuhr er gut in die erste Steigung und konnte seine Konkurrenten auf Distanz halten. Nach der zweiten, sehr schwierigen Abfahrt mit vielen

180-Grad-Kurven begann sich im starken Regen die Kälte bemerkbar zu machen – das Thermometer zeigte nur noch 12 Grad Celsius. Die abschliessende Laufstrecke konnte Gutknecht dann angesichts seines Vorsprungs dosiert angehen und eine Minute Vorsprung ins Ziel bringen. Er war der schnellste Mann über alle Kategorien, womit der seinen ersten Start-Ziel-Sieg feierte. Hinter ihm folgten Thomas Lecomte (Baar) und Jost Joller (Zürich), insgesamt 97 Konkurrenten erreichten das Ziel.

Im Rahmen des Powerman in Zofingen wurden auf der Langdistanz die Weltmeistertitel vergeben (10 Kilometer Laufen, 150 Kilometer Radfahren, 30 Kilometer Laufen). Es siegten der Belgier Odeyn Seppe und die Deutsche Brunée Merle. Für die Schweiz gab es bei den Männern Silber durch Jens-Michael Gossauer und bei den Frauen Bronze durch Sarah Noemi Frieden.

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

FC Amicitia mit flutternden Nerven

rs. Das Zweitligaspiel zwischen dem FC Wallbach-Zeiningen und dem FC Amicitia I vom vergangenen Samstagabend in Wallbach war ein sehr emotionales. Wenige Tage zuvor war der vormalige Torhüter des FC Wallbach jung verstorben, das Spiel begann mit einer Schweigeminute und die Wallbacher wollten die erste Partie nach dem Tod ihres Mannschaftskameraden um jeden Preis gewinnen. Die Riehener ihrerseits waren nach dem bisher sieglosen Meisterschaftsstart verunsichert und mit einem Sieg in diesem «Sechspunkte-Spiel» gegen einen Gegner auf Augenhöhe hätten sie mit den Fricktalern in der Tabelle gleichziehen können.

Beide Teams begannen vorsichtig und so kam es zunächst kaum zu Chancen. Kurz vor der Pause stand nach einem sauberen Angriff durch die Mitte Leo Cadalbert plötzlich alleine vor dem Wallbacher Torhüter und chippte den Ball über diesen hinweg Richtung Tor – allerdings so schwach, dass ein Wallbacher Verteidiger noch klären konnte.

Nach einer doch noch passablen ersten Halbzeit verloren die Riehener nach dem Seitenwechsel komplett den Faden. Es fehlten die Rhythmuswechsel, es gab keinen Überraschungsmoment, Amicitia spielte ideenlos, hielt den Ball zu lange, liess sich von den Emotionen der Zuschauer irritieren, beging viele Fouls und musste ebenso viele einstecken. Die Partei wurde phasenweise beidseitig hart geführt und es kam zu Verletzungen – schon vor der Pause schied Dominik Mory mit einem Bänderriss, den er sich in einem Zweikampf zugezogen hat, aus und der Wallbacher Torhüter verdrehte sich das Knie.

«Es fehlte der letzte Pass vors Tor», analysierte Amicitia-Trainer Kevin Wenzin. Eine einzige Torchance erspielte sich sein Team in der gesamten zweiten Halbzeit – nach einem ruhenden Ball traf Colin Ramseyer per Kopf nur den Pfosten. Die Wallbacher machten es, ebenfalls nach einem Standard, besser und so war der Kopfballtreffer



Wie hier im Heimspiel gegen Reinach I war der FC Amicitia I auch beim jüngsten Spiel in Wallbach mehrheitlich unter Druck.

Foto: Philippe Jaquet

von Florian Guarda nach gut einer Stunde Spielzeit schliesslich der spielentscheidende Treffer. Torhüter David Heutschi traf dabei keine Schuld. Da mehrere Spieler vor ihm standen, war ihm der direkte Weg zum Ball verstellt.

Obwohl die Riehener in der Schlussphase hinten aufmachten, gelang keine echte Reaktion. Hinzu kam zu allem Unglück noch eine umstrittene Rote Karte gegen Yanis Zidi in der Nachspielzeit. «Der Schiedsrichter sah Zidi als letzten Mann, obwohl noch zwei Spieler auf derselben Höhe standen», ärgert sich der Amicitia-Trainer, der den Gastschiedsrichtern aus Genf sonst aber eine gute und ausgewogene Leistung attestierte.

«Wir müssen uns Gedanken machen und aus dieser Negativspirale herausfinden», zog Wenzin Fazit, «denn es kann nicht sein, dass wir immer nur eine Halbzeit lang gut spielen und in der zweiten Halbzeit keine Ideen mehr haben. Am Samstag gegen Möhlin-Riburg müssen wir endlich aufwachen, endlich in dieser 2. Liga ankommen. An die Leistung beim verdienten Sieg im Basler-Cup-Spiel gegen Oberwil konnten wir leider nicht anknüpfen.

Nun wollen wir das Glück auf unsere Seite zwingen und endlich den ersten Sieg in dieser Zweitligameisterschaft feiern.»

FC Wallbach-Zeiningen – FC Amicitia I 1:0 (0:0)

Buhnacker, Wallbach. – Tore: 63. Florian Guarda 1:0. – FC Amicitia I: David Heutschi; Dominik Mory (41. Jordy Figueira), Nabil Nacer Boulahdid, Colin Ramseyer, Florian Boss; Danaj Mäder, Lukas Wipfli (55. Nikola Duspara); Mattia Ceccaroni, Luca Cammarota, Leo Cadalbert (55. Enrico Davoglio), Luzius Döbelin. – Verwarnungen: 45. Lukas Wipfli, 45.+4 Nabil Nacer Boulahdid, 45.+6 Florian Guarda, 80. Luzius Döbeli, 88. Enrico Davoglio, 91. Colin Ramseyer. – Platzverweise: 91. Yanis Zidi.

2. Liga Regional: 1. FC Aesch 8/14 (16) (18:5), 2. FC Pratteln 7/12 (9) (14:7), 3. FC Reinach 8/12 (20) (14:9), 4. FC Allschwil 7/11 (9) (12:5), 5. SV Muttentz II 7/9 (16) (12:10), 6. FC Wallbach-Zeiningen 7/7 (5) (7:7), 7. BSC Old Boys II 8/7 (12) (8:12), 8. FC Dardania 8/7 (17) (16:18), 9. FC Gelterkinden 8/7 (18) (9:9), 10. FC Möhlin-Riburg/ACLI 8/6 (21) (11:12), 11. SV Sissach 8/3 (22) (6:13), 12. FC Amicitia I 7/1 (17) (4:16), 13. FC Birsfelden 7/1 (24) (6:14), 14. NK Pajde 26/0 (Rückzug).

FUSSBALL Meisterschaft 3. Liga Gruppe 2

Warten auf den zweiten Sieg



Nach dem Auftaktsieg gegen den FC Reinach II (im Bild) gab es für den FC Amicitia II in der 3. Liga bisher nur noch Niederlagen.

Foto: Philippe Jaquet

rs. Nach dem 5:2-Auftaktsieg zu Hause gegen den FC Reinach II hat der FC Amicitia II in der Drittligameisterschaft nur noch verloren. Am Donnerstag vergangener Woche gab es gegen den NK Alkar zu Hause ein 0:4-Niederlage. Nach einer guten halben Stunde gingen die Gäste in Führung und die Entscheidung fiel nach etwas über einer Stunde Spielzeit, als Alkar innert vier Minuten zweimal traf. Die unglückliche Krönung aus Riehener Sicht war das Eigentor von Michael Leuenberger gut zehn Minuten vor Schluss zum 0:4.

Nach vier Niederlagen in Serie liegt das Team nun auf einem Abstiegsplatz und ist auf Punkte angewiesen. Eine gute Chance bietet sich übermorgen Sonntag im Auswärtsspiel gegen den FC Allschwil II, der nach zwei Auftaktsiegen zuletzt auch schon dreimal in Serie verloren hat, zuletzt mit 2:1 auswärts beim davor noch sieglosen SV Muttentz III.

FC Amicitia II – NK Alkar 0:4 (0:1)

Grendelmatte. – Tore: 31. Daniel Dujmovic 0:1, 66. Zeljko Madzarevic 0:2, 69. Antun Hrskanovic 0:3, 78. Michael Leuenberger (Eigentor) 0:4. – FC Amicitia II: Marcello Borghetti; Raphael Pregger, Jannis Erlacher, Esat Ölmez; Dominik Hug, Loris Aeberli; Ettore Pagliarulo, Michael Leuenberger, Timon Burkhalter; Noah Straumann, Pablo Wüthrich; Eingesetzte Ersatzspieler: Marcin Brügger, David Egeler, Francesco Borer. – Verwarnungen: 56. Michael Leuenberger, 60. Marvin Brügger, 73. Antun Hrskanovic, 80. Ivan Tunjic.

3. Liga, Gruppe 2: 1. FC Liestal II 5/12 (11) (18:7), 2. FC Münchenstein 4/10 (6) (15:9), 3. FC Schwarz-Weiss 5/10 (7) (17:12), 4. AS Timau Basel 5/10 (12) (21:6), 5. FC Rheinfelden 4/9 (1) (8:6), 6. FC Lausen 72 4/7 (8) (10:8), 7. NK Alkar 5/7 (14) (11:8), 8. FC Allschwil II 5/6 (11) (12:14), 9. FC Stein 5/6 (20) (18:15), 10. SC Münchenstein 4/4 (6) (6:12), 11. SV Muttentz III 5/4 (15) (6:15), 12. NK Posavina 5/4 (15) (9:20), 13. FC Amicitia II 5/3 (4) (9:19), 14. FC Reinach II 5/2 (8) (8:17).

FREIZEIT Pumptrack-Anlage auf der Freizeitanlage Landauer

Fahrvergnügen auf dem Landi

rz. Im letzten Jahr hat die Gemeinde Riehen in Zusammenarbeit mit dem Sportamt Basel-Stadt eine Pumptrack-Anlage auf dem Schulhausareal Niederholz aufgestellt. Aufgrund der Nachfrage und der regen Nutzung freut sich die Gemeinde Riehen mitteilen zu können, dass dieses besondere Freizeiterlebnis erneut für Kinder und Jugendliche in Riehen angeboten werden kann, wie aus einer Meldung hervorgeht.

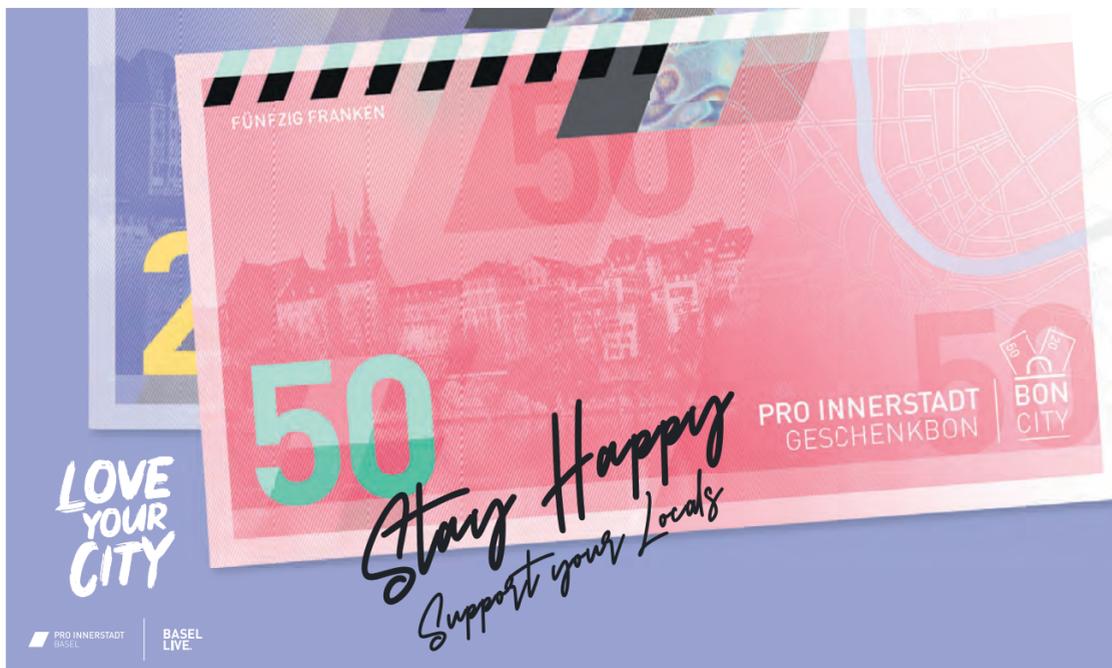
Die Pumptrack-Anlage der Gemeinde Riehen wird jeweils an verschiedenen Standorten in Riehen für einen bestimmten Zeitraum den Kindern und Jugendlichen für ihre Freizeitaktivitäten zur Verfügung stehen. Seit Mitte September 2021 steht die Pumptrack-Anlage auf dem Areal des Freizeitzentrums Landauer.

Die Riehener Kinder haben nun die Möglichkeit mit Rad, Trottnett, Skateboard oder Inlineskates den Parcours zu nutzen. Wichtig ist dabei, dass das Tragen eines Helms obligatorisch ist, die Benutzung auf eigene Gefahr erfolgt und Rücksicht aufeinander genommen wird. Die Gemeinde Riehen wünscht den Kindern und Jugendlichen viel Spass und Vergnügen auf der Pumptrack-Anlage.



Die Pumptrack-Anlage der Gemeinde Riehen an ihrem momentanen Standort auf der Freizeitanlage Landauer im Aufbau und in fertig montiertem Zustand.

Fotos: Thomas Jucker



GRATULATIONEN

Peter Imhof-Lenzin zum 80. Geburtstag

rs. Am 25. September 1941 geboren, darf Peter Imhof-Lenzin morgen Samstag seinen 80. Geburtstag feiern. Er wuchs im Landauer auf, ging in Riehen zur Schule und fühlt sich da zu Hause. Seit 1963 wohnt er in einer Genossenschaftswohnung an der Hörnallee. Er ist verheiratet, Vater von zwei erwachsenen Kindern und hat zwei erwachsene Grosskinder.

Nach einer kaufmännischen Berufsausbildung arbeitete Peter Imhof während 37 Jahren bis zu seiner Pensionierung bei der kantonalen Verwaltung. Seine Leidenschaft sind die Berge. Leider sind Skifahren und Bergtouren wegen altersbedingter Beschwerden nicht mehr möglich. Zu Hause bietet ihm der Freizeitgarten viel. Seit 40 Jahren pflegt er zusammen mit seiner Frau das gepachtete Grundstück.

Die RZ gratuliert herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht Peter Imhof weiterhin viel Freude und Erfüllung.

im baden-württembergischen Ludwigsburg und wohnt seit Ende der 1950er-Jahre, neben kurzen Abstechern nach Basel und Binningen, in Riehen.

Marta Schweigler-Langjahr kam 1957 als Au-pair-Mädchen in die Schweiz und arbeitete während einigen Jahren in verschiedenen Riehener Haushalten, unter anderem bei den Grosseltern des heutigen RZ-Fotografen Philippe Jaquet. Jakob Schweigler machte ab 1953 eine Lehre als Gärtner und war bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2001 während vieler Jahre als Chefgärtner für die Parkanlage des St. Claraspitals verantwortlich.

Der Ehe entsprang 1962 ein Sohn, Markus, und in den Jahren 1990 und 1996 folgten die Enkel Remo und Adrian. In der Freizeit pflegte das Paar über drei Jahrzehnte einen Schrebergarten mit Obstbäumen im Brühl, wo nebst allerlei Gemüsesorten auch die jährliche Blumenpracht gehegt und manches Grillfest abgehalten wurde.

Familie, Angehörige und die Riehener Zeitung gratulieren herzlich zu den 60 Ehejahren und wünschen dem Paar weiterhin gute Gesundheit, viel Lebensfreude und Zufriedenheit.

Denis und Suzanne Savoy-Morand zur diamantenen Hochzeit

rs. Am kommenden Montag, 27. September, dürfen Denis und Suzanne Savoy-Morand das Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Die RZ gratuliert herzlich zum 60. Hochzeitstag und wünscht dem Paar Gesundheit, alles Gute und viel Lebensfreude.

Francesca und Salvatore Cammarata zur goldenen Hochzeit

rs. Morgen Samstag dürfen Francesca und Salvatore Cammarata ihre goldene Hochzeit feiern. Sie haben am 25. September 1971 auf Sizilien in Italien geheiratet, leben seitdem glücklich zusammen und haben zwei Söhne und vier Enkelkinder. Seit 1988 leben sie in der Schweiz, seit 2003 in Riehen.

Marta und Jakob Schweigler-Langjahr zur diamantenen Hochzeit

rz. Am kommenden Mittwoch, dem 29. September, dürfen Marta und Jakob Schweigler ihre diamantene Hochzeit feiern. Das Paar vermählte sich 1961

KIRCHE Anmeldung für Kinder der 3. und 4. Primarschulklasse

Kinder zur Erstkommunion eingeladen

Die katholische Pfarrei St. Franziskus Riehen-Bettingen lädt alle Kinder, die eine 3. oder 4. Primarschulklasse besuchen, ganz herzlich zur Vorbereitung für die Erstkommunion im kommenden Jahr 2022 ein. Insbesondere Kinder der 4. Klasse, welche wegen der Coronapandemie die Erstkommunion zurückgestellt haben, dürfen sich sehr gerne noch melden. Der Erstkommunion-Gottesdienst findet am Sonntag, 1. Mai 2022, der erste Elternabend am Donnerstag, 25. November 2021, im Pfarreiheim statt.

Die Dritt- und Viertkässler, die bei uns angemeldet sind, haben die Unterlagen von uns vor Kurzem zugestellt bekommen. Leider sind unsere Dateien nie ganz vollständig. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie keine Unterlagen bekommen haben. Anmeldeschluss ist der 20. November 2021 (Katholisches Pfarramt St. Franziskus Riehen-Bettingen, Aeussere Baselstrasse 168, 4125 Riehen, Tel. 061 641 52 22).

Sie finden alle Unterlagen und weitere Infos auch auf unserer Webseite

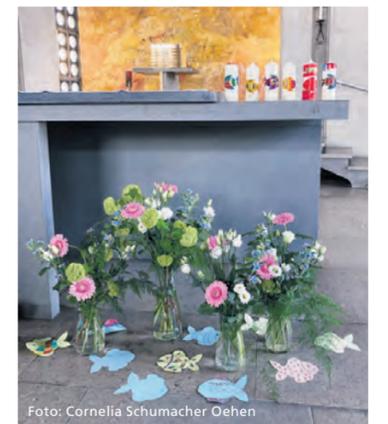


Foto: Cornelia Schumacher Oehen

www.stfranziskus-riehen.ch unter der Rubrik Jugend/Erstkommunion. Wir freuen uns sehr auf die Begegnung mit Ihnen und auf eine schöne gemeinsame Vorbereitungszeit.

Cornelia Schumacher Oehen, Verantwortliche Erstkommunion

KREUZWORTRÄTSEL NR. 38

brit. Regierungschef	Kleidungsstück, Breeches	wiederholt	veraltet: Sünde, Frevel, Vergehen	einsatzbereite Mannschaft	verzerrtes Gesicht	Bindewort (Je - ...)	Eilbote	Schweizer Late-Night-Moderator (Dominic)	alter Name Thailands	Insertat	Singvogel
			6		tolerant						in einer best. Gangart reiten
nord. Männername				Blutgefäss			vor langer Zeit				
Kerbtier					Rebsorte (Weisswein)						5
Prüfung				derber Witz Mensch i. d. Zwanzigern		3	Stadt bei Bologna (Italien)				
primitives Haus	4				zum Munde gehörig (Med.)			italienisch: Liebe		Schlag	
				Schweizer Alpenfestung im 2. WK			Pfütze				
Zuruf an Zugtiere	Flächenmass Bruchteil							1			
		10					niederträchtig, infam	Ein-tänzer	schweiz. Altphilologe † 1849		Teil des neunten Buchstabens
Himmelsrichtung	zoologische Unterart	bejahrter Mann	Hundeführschnur	Maschine für Erdarbeiten	glatt, glänzend	höchster Berg der Pyrenäen	Figur aus der „Sesamstrasse“				
Zürichs Schutzheilige				Altbundesrat (Simeon) † 1896						kleines Nagetier	
ver-sperrn							Abk.: Religion	australischer Laufvogel			
beständig				veraltet: Flugzeug						8	
italienisch: sechs		Bruchteil				7		Öffnung auf Schiffen			
schwarzweisser Rabenvogel					An-siedler						

PNT
 MULDEN - ENTSORGUNG
 KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER
 061 601 10 66
 www.nussbaumer-transporte.ch
PETER NUSSBAUMER TRANSPORTE AG
 Im Hirshalm 6, 4125 Riehen

Liebe Rätselfreunde
 rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat September erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.
 Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort Nr. 35 _____
 Lösungswort Nr. 36 _____
 Lösungswort Nr. 37 _____
 Lösungswort Nr. 38 _____

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Einsendeschluss: Montag, 27. September.

Schranz AG Riehen
 Bauspenglerei
 Flachdacharbeiten
 Kunststoffbedachungen
 Blitzschutzanlagen
 Sanitäre Anlagen
 Kundendienst
 Techn. Büro
 Erlensträsschen 48 061 641 16 40

Aktuelle Bücher aus dem Verlag
reinhardt
 www.reinhardt.ch

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur
Sanitäre Anlagen
Erneuerbare Energien
Heizungen
 • Reparatur-Service
 • Gas-Installationen
 • Boiler-Reinigungen
 • Gartenbewässerungen
 Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen
 061 641 40 90
 www.hans-heimgartner.ch